



GESCHÄFTSJAHR
2024
BETEILIGUNGSBERICHT
der
Berg- und Universitätsstadt
Clausthal-Zellerfeld
2026



Inhaltsverzeichnis

I. Sammlung beschlossener Wirtschaftspläne

1.	Abwasserbetrieb Berg- und Universitätsstadt Clausthal-Zellerfeld	5	-	22
2.	Baubetriebshof Berg- und Universitätsstadt Clausthal-Zellerfeld	23	-	39
3.	Kurbetriebsgesellschaft „Die Oberharzer“ mbH	40	-	52
4.	Stadtwerke Clausthal-Zellerfeld GmbH	53	-	82
4.1	Technologiezentrum Clausthal GmbH	83	-	89
5.	Stadtwerke Altenau GmbH	90	-	92
6.	Gründungszentrum Clausthal-Zellerfeld GmbH	93	-	99

II. Beteiligungsberichte

1.	Übersicht über die Beteiligungen	100	-	102
2.	Übersicht über die Finanzbeziehungen zu den Beteiligungen und Eigenbetrieben	103	-	105
3.	Mitarbeiterentwicklung			106
4.	Wirtschaftsprüfer der Beteiligungen			107

Eigenbetriebe

5.	Abwasserbetrieb Berg- und Universitätsstadt Clausthal-Zellerfeld	108	-	114
6.	Baubetriebshof Berg- und Universitätsstadt Clausthal-Zellerfeld	115	-	122



Eigengesellschaften

7.	Kurbetriebsgesellschaft „Die Oberharzer“ mbH	123	-	135
	- Städtische Brauerei Clausthal	136	-	139
8.	Stadtwerke Clausthal-Zellerfeld GmbH	140	-	150
	- Technologiezentrum	151	-	158

Beteiligungen

9.	Stadtwerke Altenau GmbH	159	-	165
10.	Fachschule für Wirtschaft u. Technik Clausthal-Zellerfeld gGmbH	166	-	169
11.	Wirtschaftsförderung Region Goslar GmbH & Co. KG	170	-	178
12.	Gründungszentrum Clausthal-Zellerfeld GmbH	179	-	182
13.	Kommunale Nährstoffrückgewinnung Niedersachsen GmbH	183	-	194
14.	Volksbank im Harz e.G.			195



Wirtschaftspläne für das Geschäftsjahr 2026

Wirtschaftsplan
für den
Abwasserbetrieb der Berg- und
Universitätsstadt Clausthal-Zellerfeld
für das
Wirtschaftsjahr 2026

Inhaltsverzeichnis

Festsetzungen im Wirtschaftsplan	Seite 3
Erfolgsplan 2026	Seite 4
Vermögensplan	Seite 5 - 7
- Vermögensplan 2026 - Kapitalflussrechnung - Plan-Bilanz mit Finanzbedarf Finanzdeckung	
Investitionsplan 2026	Seite 8 - 9
- Investitionsplan 2026 - Vorausschau Investitionen für die Jahre 2026 - 2029	

Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2026

Der Rat der Berg- und Universitätsstadt Clausthal-Zellerfeld hat in der Sitzung am 04.12.2024 folgenden Beschluss gefasst:

1. Der Wirtschaftsplan des Abwasserbetriebes der Berg- und Universitätsstat Clausthal-Zellerfeld für das Wirtschaftsjahr 2026 wird wie folgt festgesetzt:

Erfolgsplan

Erträge	6.049.000 €
Aufwendungen	6.041.000 €
Jahresgewinn	8.000 €

Vermögensplan

Einnahmen	5.922.000 €
Ausgaben	5.922.000 €

2. Der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen wird in Höhe von 5.400.000 € veranschlagt
3. Der Höchstbetrag, bis zu dem im Haushaltsjahr 2026 Liquiditätskredite zur rechtzeitigen Leistung von Auszahlungen in Anspruch genommen werden dürfen, wird auf 1.000.000 € festgesetzt.

Clausthal-Zellerfeld, den 04.12.2024

Petra Emmerich-Kopatsch
Bürgermeisterin

Erfolgsplan

Bezeichnung	Abschluss 2023		Erfolgsplan 2025		Erfolgsplan 2026	
	T€		T€		T€	
1. Umsatzerlöse	5.235		5.956		5.956	
2. Sonstige betriebliche Erträge	123	5.358	93	6.049	93	6.049
3. Materialaufwand						
a) Aufw. f. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-684		-834		-799	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-1.654		-2.183		-1.953	
c) Abwasserabgabe	-149		-150		-150	
	-2.487		-3.167		-2.902	
4. Personalaufwendungen						
a) Löhne und Gehälter	-532		-678		-721	
b) Soziale Abgaben	-108		-147		-161	
c) Aufw. f. Altersversorgung u. Unterstützung	-42		-54		-60	
	-682		-879		-942	
5. Abschreibungen	-1.087		-1.235		-1.354	
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-252		-243		-243	
		-4.508		-5.524		-5.441
7. Finanzerträge	3	3	0	0	0	0
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-421	-421	-510	-510	-595	-595
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		432		15		13
10. Sonstige Steuern	-5	-5	-5	-5	-5	-5
11. Jahresgewinn/ -verlust		427		10		8

Finanzplanung-

Vermögensplan

Plan
2026

T€

A. Finanzmittelherkunft

1. Cashflow	
Jahresergebnis	8
Abschreibungen	1.354
Anlagenabgänge	0
abzügl. Auflösungen	-170
	1.192
2. Empfangene Zuschüsse	170
3. Darlehensaufnahme	5.400
4. Auf- (-)/Abbau (+) liquider Mittel	75
5. Veränderung übriger Aktiva/Passiva	0
<u>Insgesamt</u>	<u><u>6.837</u></u>

B. Finanzmittelbedarf

1. Investitionen	5.400
2. Darlehenstilgungen	1.437
3. Abführung Bilanzgewinn	0
<u>Insgesamt</u>	<u><u>6.837</u></u>

Kapitalflussrechnung für das Wirtschaftsjahr 2026

	Plan 2025	Plan 2026
	T€	T€
1. Cashflow aus lfd. Geschäftstätigkeit (operativer Bereich)		
Jahresergebnis	10	8
Anlageabgänge	0	0
Auflösung (-) von Ertrags-/Investitionszuschüssen	-170	-170
Abschreibungen (+) Zuschreibungen (-) Anlagevermögen	1.235	1.354
Cashflow nach DVFA/SG	1.075	1.192
Zunahme (-)/(Abnahme (+) Forderungen u. anderer Aktiva	0	0
Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten sowie anderer Passiva	7	0
Zunahme (+)/Abnahme (-) der kurzfristigen Rückstellungen	0	0
Cashflow aus Veränderung des Working Capitals	7	0
Zinsaufwendungen (+)/Zinserträge (-)	511	603
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	1.593	1.795
2. Cashflow aus der Investitionstätigkeit		
Auszahlungen (-) für Investitionen in das Anlagevermögen	-4.700	-5.400
Erhaltene Zinsen (+)	0	0
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-4.700	-5.400
3. Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit		
Einzahlungen (+) aus der Aufnahme von Krediten	4.700	5.400
Auszahlungen (-) aus der Tilgung von Krediten	-1.257	-1.437
Einzahlungen (+) aus erhaltenen Zuschüssen	100	80
Einzahlungen (+) aufgrund von Zugängen passivierter/aktivierter Ertrags-/Investitionszuschüsse	100	90
Gezahlte Zinsen (-)	-511	-603
Gezahlte Dividenden (-)	0	0
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	3.132	3.530
4. Finanzmittelfonds am Ende der Periode		
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	25	-75
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	2.386	2.411
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	2.411	2.336
5. Zusammensetzung des Finanzmittelfonds		
Liquide Mittel	2.411	2.336
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	2.411	2.336

Planbilanz		Finanzbedarf Verwendung von Mitteln		Finanzdeckung Aufbringen von Mitteln		<i>voraussichtliche</i> Schlussbilanz	
31.12.2025	Plan T€		Plan T€		Plan T€	31.12.2026	Plan T€
Anlagevermögen	30.652	+ Investitionen	5.400	./. Abschreibungen etc.	1.354	= Anlagevermögen	34.698
Umlaufvermögen	2.896	+ Lagererhöhung	0	./. Lagerabbau	0	= Umlaufvermögen	2.821
		+ Forderungen	0	./. Forderungen	0		
		+ Liquide Mittel	0	./. Liquide Mittel	75		
Bilanzsumme	33.548					Bilanzsumme	37.519
Stammkapital	1.023	./. Kapitalentnahme	0	+ Kapitalerhöhung	0	= Stammkapital	1.023
Kapitalrücklage	2.676	./. Kapitalentnahme	0	+ Kapitalerhöhung	0	= Kapitalrücklage	2.676
Gewinn	1.752	./. Entnahme	0	+ Erhöhung	8	= Gewinn	1.760
Sonderp. Zuschüsse	3.666	./. Zuschüsse	170	+ Zuschüsse	170	= Sonderp. Zuschüsse	3.666
Langfr. Verbindlichk.	22.371	./. Darlehnsrückz.	1.437	+ Darlehensaufn.	5.400	= Langfr. Verbindlichk.	26.334
Kurzfr. Verbindlichk.	2.060	./. Bankkredit	0	+ Bankkredit	0	= Kurzfr. Verbindlichk.	2.060
		./. Lieferantenkredit	0	+ Lieferantenkredit	0		
		./. Sonst. Verbindl.	0	+ Sonst. Verbindl.	0		
		./. Rückstellungen	0	+ Rückstellungen	0		
Bilanzsumme	33.548					Bilanzsumme	37.519
Finanzbedarf			7.007				
Finanzdeckung					7.007		

Investitionsplan

Bilanz Pos.- Nr.	Bezeichnung	Bezeichnung der Einzelmaßnahme	Plan 2026 T€
A.	Anlagevermögen		
I.	Immaterielle Vermögensgegenstände		
1.	entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbl. Schutzrechte u. ähnl. Rechte u. Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		
2.	Geleistete Baukostenzuschüsse		
II.	Sachanlagen		
1.	Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten		
2.	Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten		
3.	Geschäftsbauten-Außenanlagen		
4.	Abwasserreinigungsanlagen		
5.	Abwassersammlungsanlagen		
	a) Bauträger Abwasserbetrieb	Baukosten Grundstücksanschlüsse	600
		Baukosten O-Zuchten-Sanierung	500
		SW-Sammlersanierung der Berg- u. Universitätsstadt Clausthal-Zellerfeld	2.200
		NW-Sammlersanierung der Berg- u. Universitätsstadt Clausthal-Zellerfeld	2.000
	b) Bauträger Berg- u. Universitätsstadt Clausthal-Zellerfeld - Kostenanteile Abwasserbetrieb -		
6.	Technische Anlagen und Maschinen		
7.	Betriebs- u. Geschäftsausstattung	Werkzeug u. Geräte, Soft-u. Hardware, Fuhrpark	50
8.	Anlagen im Bau	Unvorhersehbares	50
III.	Finanzanlagen		
	Summe Investitionen		5.400

Vorausschau Investitionen für die Jahre 2026 - 2029

Bilanz Pos.- Nr.	Bezeichnung	Bezeichnung der Einzelmaßnahme	Planansatz in T€			
			2026	2027	2028	2029
A.	Anlagevermögen					
I.	Immaterielle Vermögensgegenstände					
1.	entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbl. Schutzrechte u. ähnl. Rechte u. Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten					
2.	Geleistete Baukostenzuschüsse					
II.	Sachanlagen					
1.	Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten					
2.	Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten					
3.	Geschäftsbauten-Außenanlagen					
4.	Abwasserreinigungsanlagen					
5.	Abwassersammlungsanlagen					
	a) Bauträger Abwasserbetrieb	Baukosten Grundstücksanschlüsse	600	500	500	500
		Baukosten O-Zuchten-Sanierung	500	400	400	400
		SW-Sammlersanierung der Berg- u. Universitätsstadt Clausthal-Zellerfeld	2.200	2.000	2.000	2.000
		NW-Sammlersanierung der Berg- u. Universitätsstadt Clausthal-Zellerfeld	2.000	2.000	2.000	2.000
	b) Bauträger Berg- u. Universitätsstadt Clausthal-Zellerfeld - Kostenanteile Abwasserbetrieb -					
6.	Technische Anlagen und Maschinen					
7.	Betriebs- u. Geschäftsausstattung	Werkzeug u. Geräte, Soft-u. Hardware, Fuhrpark	50	50	50	50
		Unvorhersehbares	50	50	50	50
8.	Anlagen im Bau					
III.	Finanzanlagen					
	Summe Investitionen		5.400	5.000	5.000	5.000

Wirtschaftsplan
für den
Abwasserbetrieb der Berg- und
Universitätsstadt Clausthal-Zellerfeld
für das
Wirtschaftsjahr 2026

- Anhang -

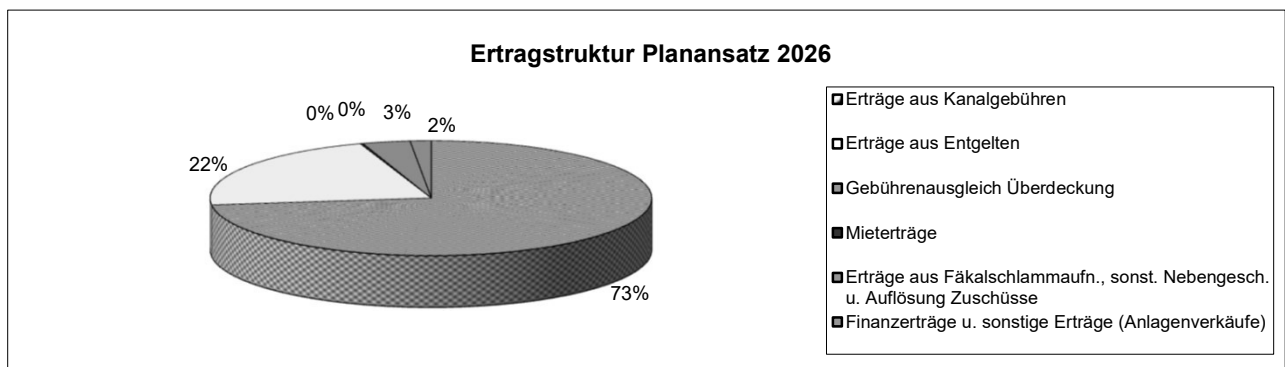
Inhaltsverzeichnis

Ertrags-/Aufwandsstruktur	Seite 3
Einzelerläuterungen zum Erfolgsplan	Seite 4 - 9

I. Ertrags-/Aufwandsstruktur Berichtsjahr Gesamtunternehmen

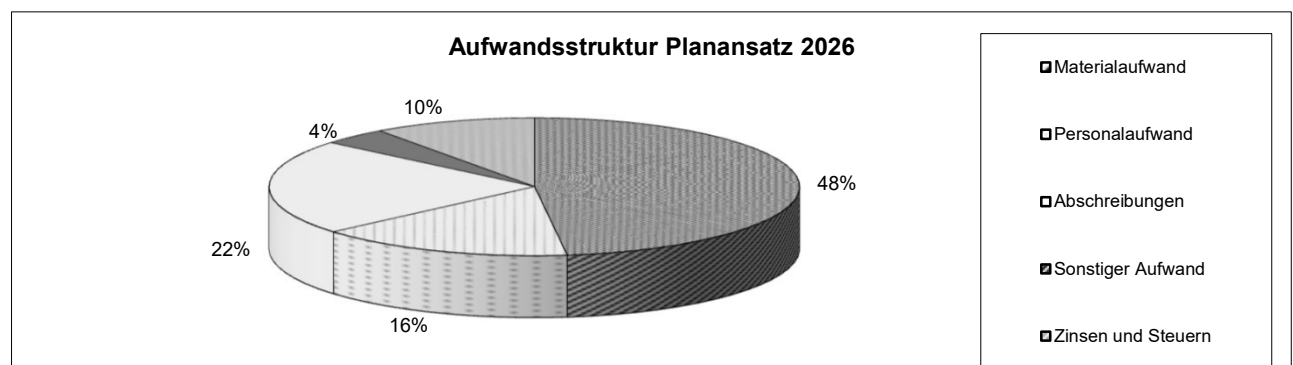
1. Ertragsstruktur

Art Erträge	Ist 2023 T€	Plan 2025 T€	Plan 2026 T€
Erträge aus Kanalgebühren Einzugsgebiet Innerstetal	3.098	3.600	3.600
Erträge aus Kanalgebühren Einzugsgebiet Okertal	804	820	820
Gebührenaussgleich Überdeckung	0	0	0
Mieterträge	12	12	12
Erträge aus Entgelten Einzugsgebiet Innerstetal	1.081	1.314	1.314
Erträge aus Entgelten Einzugsgebiet Okertal	0	0	0
Erträge aus Fäkalschlammaufnahme u. sonst. Nebengeschäfte	150	130	130
Erträge aus der Auflösung von Kanalbeiträgen und Zuschüssen	89	80	80
Finanzerträge	3	0	0
Sonstige Erträge	123	93	93
Gesamt	5.360	6.049	6.049



2. Aufwandsstruktur

Aufwandsart	Ist 2023 T€	Plan 2025 T€	Plan 2026 T€
Materialaufwand	2.487	3.167	2.902
Personalaufwand	682	879	942
Abschreibungen	1.087	1.235	1.354
Sonstiger Aufwand	252	243	243
Zinsen und Steuern	426	515	600
Gesamt	4.934	6.039	6.041



Einzelerläuterungen zum Erfolgsplan

zu Planposition 1 Umsatzerlöse

1.1 Erträge aus Kanalbenutzungsgebühren

<i>Bezeichnung</i>	<i>Ist 2023 T€</i>	<i>Plan 2025 T€</i>	<i>Plan 2026 T€</i>
Abrechnung Altenau/Schulenberg	804	820	820
Abrechnung Clausthal/Wildemann	3.099	3.600	3.600
Gebührenaussgleich Überdeckung	0	0	0
Mieterträge	12	12	12
Summe Kanalbenutzungsgebühren	3.915	4.432	4.432

1.2 Erträge aus Entgelten

<i>Einleiter</i>	<i>Ist 2023 T€</i>	<i>Plan 2025 T€</i>	<i>Plan 2026 T€</i>
Einleiter	1.082	1.314	1.314
Summe Erträge aus Entgelten	1.082	1.314	1.314

1.3 Erträge aus Nebengeschäften

<i>Bezeichnung</i>	<i>Ist 2023 T€</i>	<i>Plan 2025 T€</i>	<i>Plan 2026 T€</i>
Erträge aus Fäkalschlammaufnahme	95	90	90
Erträge aus Nebengeschäften	55	40	40
Summe Erträge aus Nebengeschäften	150	130	130

1.4 Erträge aus der Auflösung von Zuschüssen

<i>Bezeichnung</i>	<i>Ist 2023 T€</i>	<i>Plan 2025 T€</i>	<i>Plan 2026 T€</i>
Erträge aus der Auflösung v. Zuschüssen (Grundstücksanschl.)	89	80	80
Summe Erträge aus Auflösung v. Zuschüssen	89	80	80

	<i>Ist 2023 T€</i>	<i>Plan 2025 T€</i>	<i>Plan 2026 T€</i>
Summe Umsatzerlöse	5.236	5.956	5.956

Zu Planposition 2 - Sonstige betriebliche Erträge

Zusammensetzung der sonstigen ordentlichen Erträge

Bezeichnung/Kostenart	<i>Ist</i> 2023 T€	<i>Plan</i> 2025 T€	<i>Plan</i> 2026 T€
Erträge aus Anlagenverkäufen	8	0	0
Sonstige Erträge (u. a. Auflös. Zuschüsse v. Dritten)	116	93	93
Gesamt	124	93	93

Zu Planposition 3 - Materialaufwand

3.a Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe

Bezeichnung/Kostenart	Ist 2023 T€	Plan 2025 T€	Plan 2026 T€
Abwasserbehandlung	186	230	200
Schlammbehandlung	124	150	150
Labor	21	25	20
Allg. Innerstetal	5	5	5
Pumpwerke Innerstetal	0	10	10
Pumpwerke Okertal	1	7	7
Schutzkleidung/Sicherheitsausrüstung	0	1	1
Fuhrpark	1	3	3
Kanäle u. Transportleitungen	0	0	0
Strom	326	330	330
Wasser, Kanal	1	1	1
Gas	10	60	60
Treibstoffe	10	12	12
Summe 3.a	685	834	799

3.b Aufwendungen für bezogene Leistungen

Bezeichnung/Kostenart	Ist 2023 T€	Plan 2025 T€	Plan 2026 T€	
Abwasserbehandlung	160	395	280	
Schlammbehandlung	117	310	320	
Labor	0	0	0	
Pumpwerke Innerstetal	2	8	8	
Pumpwerke Okertal	1	5	5	
Fuhrpark	9	20	20	
Leistungen des Baubetriebshofes - insbes. SW/NW-Kanäle	480	580	580	1)
Erstattungen an Stadt Goslar	630	420	420	2)
Transportleitung Okertal	3	2	2	
Transportleitung Innerstetal	90	240	120	
Transportleitung Torfhaus	0	0	0	
Technische Verwaltung	21	11	11	
Allgem. KWB	49	27	22	
SW-Innerstetal	54	100	100	
NW-Innerstetal	36	40	40	
Fremdwasserstrategie	1	15	15	
SW-Okertal	0	10	10	
NW-Okertal	0	0	0	
Grundstücksanschlüsse KWI	0	0	0	
Grundstücksanschlüsse KAO	0	0	0	
Summe 3.b	1.653	2.183	1.953	

Bezeichnung/Kostenart	Ist 2023 T€	Plan 2025 T€	Plan 2026 T€
Abwasserabgabe	149	150	150
Summe 3.c	149	150	150

Gesamtsumme 3	2.487	3.167	2.902
----------------------	--------------	--------------	--------------

Erläuterungen:

- 1) Die "Leistungen des Baubetriebshofes" beinhalten Kosten, die in den Bereichen SW-Innerstetal, SW-Okertal, NW-Innerstetal, NW-Okertal anfallen.
- 2) Die "Erstattungen an Stadt Goslar" fallen nur für den Einzugsbereich Okertal an.

Zu Planposition 4 - Personalaufwand

Anlage zur Planposition 4 - Personalaufwand

Bezeichnung/Kostenart	<i>Ist</i> 2023 T€	<i>Plan</i> 2025 T€	<i>Plan</i> 2026 T€
Entgelte Mitarbeiter	534	678	721
Entgelte Mitarbeiter (Rückstell.)	-2	0	0
Arbeitgeberanteil Sozialversicherung	106	145	159
Berufsgenossenschaft	2	2	2
Arbeitgeberanteil Zusatzversicherung	27	40	46
Personal - Nebenausgaben	15	14	14
Gesamt	682	879	942

Zu Planposition 5 - Abschreibungen

Bezeichnung/Kostenart	<i>Ist</i> 2023 T€	<i>Plan</i> 2025 T€	<i>Plan</i> 2026 T€
Abschreibungen	1.087	1.235	1.354
Gesamt	1.087	1.235	1.354

Zu Planposition 6 - Sonstige betriebliche Aufwendungen

Bezeichnung/Kostenart	<i>Ist</i> 2023 T€	<i>Plan</i> 2025 T€	<i>Plan</i> 2026 T€
Abschreibungen auf Forderungen	2	2	2
Versicherungen und Beiträge	12	4	4
Bürobedarf, Zeitschr., Post- u. Fernmeldegebühren	19	13	13
Betriebsführung STW CLZ/STW Altenau	40	50	50
Anerkennungsgebühren	6	5	5
Aufwendungen aus Leasing-Verträgen	32	30	30
Mieten, Pachten	5	4	4
Gebühren	5	5	5
Fachl. Ausbildung / Dienstreisen	0	0	0
Rechts-, Prüfungs- und Beratungskosten	0	1	1
Andere Dienst- und Fremdleistungen	21	20	20
Verwaltungskostenerstattungen	83	80	80
Verluste aus Anlagenabgängen	0	0	0
Zuführung zur Pauschalwerberichtigung	6	13	13
Betriebliche Bewirtung, Bewirtung Geschäftsfreunde	8	8	8
Bekanntmachungen, Inserate	0	0	0
Sonstige Aufwendungen	13	8	8
Gesamt	252	243	243

Zu Planposition 7 - Finanzerträge

<i>Bezeichnung/Kostenart</i>	<i>Ist 2023 T€</i>	<i>Plan 2025 T€</i>	<i>Plan 2026 T€</i>
Zinserträge	3	0	0
Gesamt	3	0	0

Zu Planposition 8 - Zinsen und ähnliche Aufwendungen

<i>Bezeichnung/Kostenart</i>	<i>Ist 2023 T€</i>	<i>Plan 2025 T€</i>	<i>Plan 2026 T€</i>
Zinsen	421	510	595
Gesamt	421	510	595

Die vorgesehenen Darlehensaufnahmen für Investitionen wurden bei den Zinsaufwendungen berücksichtigt.

Zu Planposition 9 - Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit

Ergebniszeile der Positionen 8 - 10

Zu Planposition 10 - Sonstige Steuern

<i>Bezeichnung/Kostenart</i>	<i>Ist 2023 T€</i>	<i>Plan 2025 T€</i>	<i>Plan 2026 T€</i>
Energiesteuer	4	3	3
Kraftfahrzeugsteuer	2	2	2
Gesamt	6	5	5

Zu Planposition 11 - Jahresgewinn

Es ergibt sich ein Gewinn aus der laufenden Periode von 10 T€

Wirtschaftsplan
für den
Baubetriebshof der Berg- und
Universitätsstadt Clausthal-Zellerfeld
für das
Wirtschaftsjahr 2026

Inhaltsverzeichnis

Festsetzungen im Wirtschaftsplan	Seite 3
Erfolgsplan 2026	Seite 4
Vermögensplan 2026	Seite 5 - 7
- Vermögensplan 2026 - Kapitalflussrechnung - Plan-Bilanz mit Finanzbedarf Finanzdeckung	
Investitionsplan 2026	Seite 8 - 9
- Investitionsplan 2026 - Vorausschau Investitionen für die Jahre 2026 - 2029	

Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2026

Der Rat der Berg- und Universitätsstadt Clausthal-Zellerfeld hat in der Sitzung am 04.12.2024 folgenden Beschluss gefasst:

1. Der Wirtschaftsplan des Baubetriebshofs der Berg- und Universitätsstadt Clausthal-Zellerfeld für das Wirtschaftsjahr 2026 wird wie folgt festgesetzt:

Erfolgsplan

Erträge		4.961.000 €
Aufwendungen		5.600.000 €
Bilanzverlust(-) -gewinn(+)	-	639.000 €

Vermögensplan

Einnahmen	603.000 €
Ausgaben	603.000 €

2. Der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen wird in Höhe von 470.000 € veranschlagt
3. Der Höchstbetrag, bis zu dem im Haushaltsjahr 2026 Liquiditätskredite zur rechtzeitigen Leistung von Auszahlungen in Anspruch genommen werden dürfen, wird auf 1.000.000 € festgesetzt.

Clausthal-Zellerfeld, den 04.12.2024

Petra Emmerich-Kopatsch
Bürgermeisterin

Erfolgsplan BBH

Bezeichnung	Abschluss 2023 T€		Erfolgsplan 2025 T€		Erfolgsplan 2026 T€	
1. Umsatzerlöse	4.533		4.932		4.932	
2. And. akt. Eigenleistungen	0		0		0	
3. Sonstige betriebliche Erträge	74	4.607	69	5.001	29	4.961
4. Materialaufwand						
a) Aufw. f. Roh,- Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-764		-876		-926	
b) Aufw. für bezogene Leistungen	-341		-400		-410	
	-1.105		-1.276		-1.336	
5. Personalaufwand						
a) Löhne und Gehälter	-2.275		-2.660		-2.762	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen f. Altersversorgung u. Unterstützung	-591		-838		-870	
	-2.866		-3.498		-3.632	
6. Abschreibungen	-249		-326		-345	
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-271		-286		-276	
		-4.491		-5.386		-5.589
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0	0	0	0
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-64	-64	-40	-40	-7	-7
10. Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit		52		-425		-635
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-5	-5	0	0	0	0
12. Sonstige Steuern	-4	-4	-4	-4	-4	-4
13. Jahresverlust(-) -gewinn(+)		43		-429		-639
14. Entnahme aus zweckgeb. Rücklage		0		0		0
15. Bilanzverlust(-) -gewinn(+)		+43		-429		-639

Finanzplanung-

Vermögensplan

Plan
2026

T€

I Finanzmittelherkunft

1. Cashflow

Jahresergebnis -639

Abschreibungen 345

-294

2. Darlehensaufnahmen

470

3. Auf- (-)/Abbau (+) liquider Mittel

427

4. Veränderung übriger Aktiva/Passiva

0

Summe

603

II Finanzmittelbedarf

1. Investitionen

470

2. Darlehenstilgungen

133

Summe

603

Kapitalflussrechnung für das Wirtschaftsjahr 2026

	Plan 2026 T€	Plan 2025 T€
1. Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit (operativer Bereich)		
Jahresüberschuss (+)/-fehlbetrag (-)	- 639	- 429
Abschreibungen (+)/Zuschreibungen (-) auf Ggst. des Anlagevermögens	345	326
Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen	-	-
Gewinn (-)/Verlust (+) aus dem Abgang von Ggst. des Anlagevermögens	-	-
Cashflow nach DVFA/SG	- 294	- 103
Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte, Forderungen sowie anderer Aktiva	-	-
Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten sowie anderer Passiva	-	-
Zinsaufwendungen (+)/Zinserträge (-)	7	40
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	- 287	- 63
2. Cashflow aus der Investitionstätigkeit		
Einzahlungen (+) aus Abgängen von Sachanlagevermögen	-	-
Auszahlungen (-) für Investitionen in das Sachanlagevermögen	- 435	- 310
Auszahlungen (-) für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	- 35	- 30
Erhaltene Zinsen (+)	-	-
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	- 470	- 340
3. Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit		
Einzahlungen (+) aus der Aufnahme von (Finanz-)Krediten	470	340
Auszahlungen (-) aus der Tilgung von (Finanz-)Krediten	- 133	- 99
Einzahlungen (+) aus Verlustübernahmen	-	-
Gezahlten Zinsen (-)	- 7	- 40
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	330	201
4. Finanzmittelfonds am Ende der Periode		
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds (Summe 1-3)	- 427	- 202
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	- 1.728	- 1.526
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	- 2.155	- 1.728
5. Zusammensetzung des Finanzmittelfonds		
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	-	-
Kontokorrent	- 2.155	- 1.728
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	- 2.155	- 1.728

voraussichtliche Schlussbilanz 31.12.2025 Ist T€		Finanzbedarf Verwendung von Mitteln Plan T€		Finanzdeckung Aufbringen von Mitteln Plan T€		voraussichtliche Schlussbilanz 31.12.2026 Plan T€	
Anlagevermögen	1.946	+ Investitionen	470	./. Abschreibungen etc.	345	= Anlagevermögen	2.071
Umlaufvermögen	429	+ Lagererhöhung	0	./. Lagerabbau	0	= Umlaufvermögen	2
		+ Forderungen	0	./. Forderungen	0		
		+ Liquide Mittel	0	./. Liquide Mittel	427		
Bilanzsumme	2.375					Bilanzsumme	2.073
Stammkapital	500	./. Kapitalentnahme	0	+ Kapitalerhöhung	0	= Stammkapital	500
Allgemeine Rücklage	436	./. Kapitalentnahme	0	+ Kapitalerhöhung	0	= Allgemeine Rücklage	436
Zweckgeb. Rücklage	0	./. Entnahme	0	+ Erhöhung	0	Zweckgeb. Rücklage	0
Gewinnrücklage	10	./. Entnahme	0	+ Erhöhung	0	Gewinnrücklage	10
Gewinn	-3.088	./. Dividende etc.	0	+ Gewinn	-639	Gewinn	-3.727
Langfr. Verbindlichk.	2.371	./. Darlehnsrückz.	133	+ Darlehensaufn.	470	= Langfr. Verbindlichk.	2.708
Kurzfr. Verbindlichk.	2.146	./. Bankkredit	0	+ Bankkredit	0	= Kurzfr. Verbindlichk.	2.146
		./. Lieferantenkredit	0	+ Lieferantenkredit	0		
		./. Sonst. Verbindl.	0	+ Sonst. Verbindl.	0		
		./. Rückstellungen	0	+ Rückstellungen	0		
Bilanzsumme	2.375					Bilanzsumme	2.073
Finanzbedarf		603					
Finanzdeckung				603			

Investitionsplan 2026

Bilanz		Plan
Pos.- Nr.	Bezeichnung	2026 T€
A.	Anlagevermögen	
I.	Immat. Vermögensgegenstände	
1.	Software	35
II.	Sachanlagen	
1.	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	35
2.	Technische Anlagen und Maschinen	
	a. Fuhrpark	180
	b. Maschinen und Geräte	120
3.	Betriebs- u. Geschäftsausstattung	
	a. Ausstattungen	50
4.	Unvorhergesehenes	50
	Summe Investitionen	470

Vorausschau Investitionen für die Jahre 2026 - 2029

Bil. Pos.- Nr.	Bezeichnung	Planansatz in T€			
		2026	2027	2028	2029
A.	Anlagevermögen				
I.	Immat. Vermögensgegenstände				
1.	Software	35	35	35	35
II.	Sachanlagen				
1.	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs und anderen Bauten	35	35	35	35
2.	Technische Anlagen und Maschinen				
	a. Fuhrpark	180	180	180	180
	b. Maschinen und Geräte	120	120	120	120
3.	Betriebs- u. Geschäftsausstattung				
	a. Ausstattungen	50	50	50	50
4.	Anlagen im Bau	0	0	0	0
5.	Unvorhergesehenes	50	50	50	50
	Summe Investitionen	470	470	470	470

Wirtschaftsplan
für den
Baubetriebshof der Berg- und
Universitätsstadt Clausthal-Zellerfeld
für das
Wirtschaftsjahr 2026

- Anhang -

Inhaltsverzeichnis

Ertrags-/Aufwandsstruktur

Seite 3

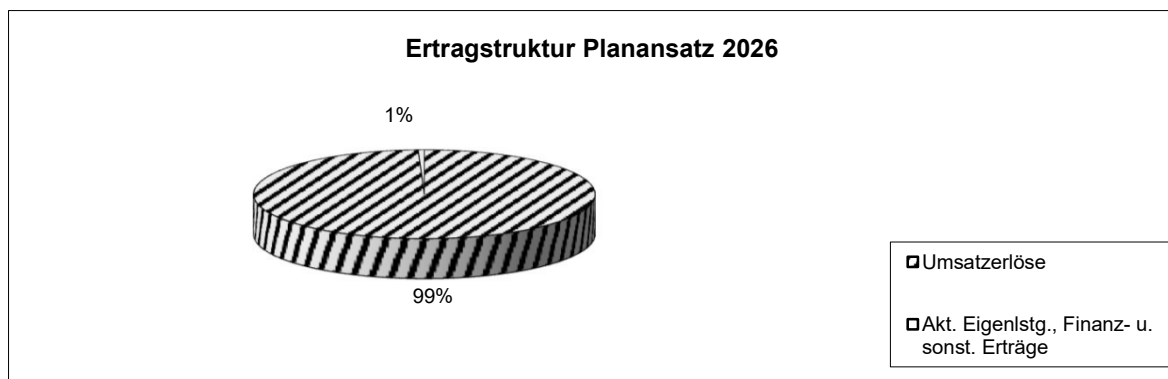
Einzelerläuterungen zum Erfolgsplan

Seite 4 - 8

I.Ertrags-/Aufwandsstruktur Berichtsjahr Gesamtunternehmen

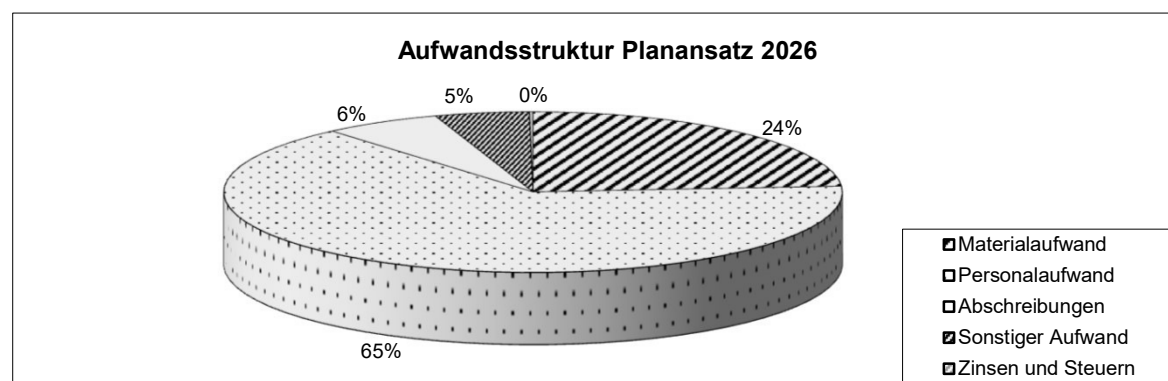
1. Ertragsstruktur

Art Erträge	Ist 2023 T€	Plan 2025 T€	Plan 2026 T€
Umsatzerlöse	4.533	4.932	4.932
Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Finanzerträge	0	0	0
Sonstige Erträge	74	69	29
Gesamt	4.607	5.001	4.961



2. Aufwandsstruktur

Aufwandsart	Ist 2023 T€	Plan 2025 T€	Plan 2026 T€
Materialaufwand	1.105	1.276	1.336
Personalaufwand	2.866	3.498	3.632
Abschreibungen	249	326	345
Sonstiger Aufwand	271	286	276
Zinsen und Steuern	73	44	11
Gesamt	4.564	5.430	5.600



Einzelerläuterungen zum Erfolgsplan

zu Planposition 1 - Umsatzerlöse

<i>Bezeichnung</i>	<i>Ist 2023 T€</i>	<i>Plan 2025 T€</i>	<i>Plan 2026 T€</i>
Umsatzerlöse Pauschalvertr.Grünfl.u.Baumpfl.	971	1.165	1.165
Umsatzerlöse Straßenunterhaltung	836	1.000	1.000
Umsatzerlöse Straßenreinigungsgebühr	1.193	1.200	1.200
Umsatzerlöse Gehwegreinigungsgeb.	6	7	7
Umsatzerlöse Gemeindeant. Straßenreinigung	408	400	400
Umsatzerlöse Pauschalvertr. Kanalnetzunterh.	486	580	580
Umsatzerlöse Allg. Grdst.- u. Gebäudeunterh.	510	500	500
Umsatzerlöse Allg. Grdst.- u. Geb.Unterh.19%	120	70	70
Mieterträge	3	10	10
Gesamt	4.534	4.932	4.932

zu Planposition 2 - Aktivierte Eigenleistungen

Bei den aktivierten Eigenleistungen handelt es sich um einen Ausgleichsposten für anteiligen Personal- und Sachaufwand, der für die Erstellung aktivierungspflichtiger Wirtschaftsgüter verrechnet wird.

Es sind keine aktivierungspflichtigen Eigenleistungen geplant.

zu Planposition 3 - Sonstige betriebliche Erträge

Zusammensetzung der sonstigen betrieblichen Erträge

Bezeichnung/Kostenart	Ist 2023 T€	Plan 2025 T€	Plan 2026 T€
Erträge aus Anlagenabgängen	67	25	25
Versicherungserstattungen	0	0	0
Sonst. betr. Erträge	7	44	4
Gesamt	74	69	29

zu Planposition 4 - Materialaufwand

Bezeichnung/Kostenart	Ist 2023 T€	Plan 2025 T€	Plan 2026 T€
Strombezugskosten	11	12	12
Gasbezugskosten	47	60	60
Wasser und Abwasser	3	5	5
Motoröl	1	4	4
Diesel	145	200	250
Direktmaterial RHB	400	475	475
Material-Lagerentnahme	97	100	100
Abschreibungen auf Vorräte	60	20	20
Aufwendungen für bezogene Leistungen	341	400	410
Gesamt	1.105	1.276	1.336

zu Planposition 5 - Personalaufwand

Bezeichnung/Kostenart	Ist 2023 T€	Plan 2025 T€	Plan 2026 T€
Löhne und Gehälter	2.289	2.660	2.762
Löhne und Gehälter (Rückstellungen)	-14	0	0
Arbeitgeberanteil Sozialversicherung	457	585	608
Berufsgenossenschaft	12	14	14
Arbeitgeberanteil Zusatzversicherung	122	239	248
Personal - Nebenausgaben	0	0	0
Gesamt	2.866	3.498	3.632

zu Planposition 6 - Abschreibungen

Bezeichnung/Kostenart	Ist 2023 T€	Plan 2025 T€	Plan 2026 T€
Abschreibungen auf immat. Vermögensgegenst.	1	0	0
Abschreibungen auf Sachanlagen	248	326	345
Gesamt	249	326	345

zu Planposition 7 - Sonstige betriebliche Aufwendungen

Bezeichnung/Kostenart	<i>Ist</i> 2023 T€	<i>Plan</i> 2025 T€	<i>Plan</i> 2026 T€
Verluste aus Anlagenabgängen	19	0	0
Abschreibungen auf Forderungen	1	0	0
Mieten und Pachten	75	80	80
Aufwendungen aus Leasingverträgen	0	0	0
Mieten und Kosten Datenverarbeitung	23	20	10
Beiträge	15	15	15
Gebühren	11	15	15
Versicherungen	34	32	32
Verluste aus Schadensfällen	0	0	0
Büromaterial	6	6	6
Zeitungen/Fachliteratur	1	1	1
Porto, Ausgangsfrachten	0	0	0
Telefon, Funk	4	3	3
Werbung	0	0	0
Reisekosten	0	0	0
Bewirtung/Repräsentationen	0	0	0
Verwaltungskostenerstattungen	30	31	31
Betriebsführung Stadtwerke CLZ	0	14	14
Abschluss-/Prüfungskosten	10	10	10
Beratungskosten	1	1	1
Sonstige Aufwendungen	1	1	1
Nebenkosten des Geldverkehrs	2	2	2
Aus- und Weiterbildung	3	3	3
Freiwillige Sozialaufwendungen	0	0	0
Arbeitssicherheit	29	40	40
Betriebsarzt	5	12	12
Gesamt	270	286	276

zu Planposition 8 - Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

<i>Bezeichnung/Kostenart</i>	<i>Ist 2023 T€</i>	<i>Plan 2025 T€</i>	<i>Plan 2026 T€</i>
Zinserträge	0	0	0
Gesamt	0	0	0

zu Planposition 9 - Zinsen und ähnliche Aufwendungen

<i>Bezeichnung/Kostenart</i>	<i>Ist 2023 T€</i>	<i>Plan 2025 T€</i>	<i>Plan 2026 T€</i>
Zinsen	64	40	7
Gesamt	64	40	7

zu Planposition 10 - Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit

Ergebniszeile der Positionen 1 - 9

zu Planposition 11 - Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

<i>Bezeichnung/Kostenart</i>	<i>Ist 2023 T€</i>	<i>Plan 2025 T€</i>	<i>Plan 2026 T€</i>
Körperschaftsteuer	3	0	0
Solidaritätszuschlag	0	0	0
Gewerbesteuer	2	0	0
Gesamt	5	0	0

zu Planposition 12 - Sonstige Steuern

<i>Bezeichnung/Kostenart</i>	<i>Ist 2023 T€</i>	<i>Plan 2025 T€</i>	<i>Plan 2026 T€</i>
Grundsteuer	1	1	1
Kraftfahrzeugsteuer	3	3	3
Gesamt	4	4	4

zu Planposition 13 - Jahresverlust -gewinn

Ergebnis der laufenden Periode.

Wirtschaftsplan

für das

Wirtschaftsjahr

2026

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Erläuterungen zum Wirtschaftsplan 2026	1-2
Erfolgsplan	3-4
Voraussichtlicher Jahresfehlbetrag	5
Personalaufwendungen	6
Stellenübersicht	7
Instandhaltung	8-11
Investitionsplan	12

Wirtschaftsplan (WP) 2026

Grundlage für die Erstellung des WP 2026 ist der Jahresabschluss zum 31.12.2024. Der WP 2026 ist auf der Basis der Geschäftsfelder erstellt worden, die durch Beschlüsse des Aufsichtsrates und der Gesellschafterversammlung festgelegt sind.

Der WP hat Gesamtkosten von € 2.406.000,00 (WP 2025 € 2.418.000,00), das bedeutet eine Senkung von 0,5 %. Bei Gesamterlösen von € 1.706.000,00 (WP 2025 € 2.080.000,00) wird eine Verringerung von 17,98 % erwartet.

Die Jahresgästebeiträge werden von der Berg- und Universitätsstadt Clausthal-Zellerfeld erhoben und verbleiben vollständig bei der Stadt. Aus den Einnahmen der Jahresgästebeiträge werden die Zuschüsse entsprechend der bestehenden Ratsbeschlüsse für das Oberharzer Bergwerksmuseum Clausthal-Zellerfeld in Höhe von € 100.000,00 und für den Robinson Spielplatz Clausthal-Zellerfeld in Höhe von € 15.000,00 einkalkuliert und die Kosten für HATIX – Harzer Urlaubsticket – finanziert. Die verbleibende Restsumme zur Finanzierung von HATIX erfolgt aus den Einnahmen der Gästebeiträge.

Das erwartete Jahresergebnis (Jahresfehlbetrag) ist somit € 700.000,00 €.

Die teilweise Deckung des Jahresfehlbetrages erfolgt durch den Anteil des Öffentlichen Interesses der Berg- und Universitätsstadt Clausthal-Zellerfeld am Aufwand der Gesellschaft, in Höhe von € 338.000,00. Nach Abzug des Anteils Öffentlichen Interesses ergibt sich ein Jahresfehlbetrag von € 362.000,00.

Der Ansatz für die Personalaufwendungen inklusive Sozialabgaben ist um 3,85 % auf € 891.000,00 € gegenüber dem Ansatz im WP 2025 gestiegen. Die Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter hat sich wie folgt verändert: unverändert 10 Vollzeitkräfte wie im Jahr 2025, die Anzahl der Teilzeitkräfte erhöht sich von 8 im Jahr 2025 auf 9 und die der geringfügig Beschäftigten verringert sich von 8 im Jahr 2025 auf 7.

Ab 01.08.2026 wird ein Ausbildungsplatz neu besetzt.

Eine Erhöhung der Personalaufwendungen ergibt sich durch die Rücknahme der Betriebsführung des 19-Lachter-Stollens Wildemann. Um die Erhöhung aufzufangen wird ein Vertrag für eine geringfügige Beschäftigung gekündigt, die geplante Übernahme eines Mitarbeiters aus der Maßnahme „Teilhabe am Arbeitsmarkt“ wird nicht erfolgen und die geplante Personalverstärkung in der Bauabteilung wird zurückgestellt.

Gebäude und Anlagen stellen erhebliche Vermögenswerte dar. Diese Werte gilt es zu erhalten und sie nicht dem Verfall preiszugeben. Dem Instandhaltungsstau ist entgegenzuwirken. Für die Reparaturen und Instandhaltungen liegt der Ansatz wie im Jahr 2025 (€ 200.000) für das Jahr 2026 bei 201.000 €.

Im Jahr 2023 wurde das „Regionale Touristische Konzept Oberharz“ fortgeschrieben. Für die touristische Entwicklung im Allgemeinen sowie im Oberharz im Speziellen spielen die Trends Binnentourismus & Regionalität, Natur- und Aktivtourismus eine große Rolle.

Das vorliegende regionale touristische Konzept sollte in den kommenden Jahren konsequent umgesetzt werden. Es greift zahlreiche Maßnahmen- und

Projektideen in verschiedenen Handlungsfeldern auf. Um den Oberharz im Wettbewerb mit anderen touristischen Destinationen erfolgreich zu positionieren und den Trends der heutigen und zukünftigen Gesellschaft nachhaltig zu begegnen, ist ein bedürfnis- und zielgruppenorientierter Ausbau der touristischen Infrastruktur erforderlich.

Dafür braucht es zum einen mehr Wahrnehmung und Anerkennung für die Branche und zum anderen die finanzielle Ausstattung der Gesellschaft, um die notwendige Weiterentwicklung des Tourismus leisten zu können.

Das negative Ergebnis des Wirtschaftsplans für das Jahr 2026 gibt keinen Raum für Investitionen.

Deutschlands Wirtschaft kommt nicht in Schwung. Anstatt des erhofften Aufschwungs wird das Wirtschaftswachstum voraussichtlich im Jahr 2025 nur um 0,8 % steigen. Die Gäste- und Übernachtungszahlen des Jahres 2024 können wahrscheinlich nicht erreicht werden.

Um dem Rückgang der Gäste- und Übernachtungszahlen entgegenzuwirken, müssen Investitionen in die Infrastruktur erfolgen und qualitativ hochwertige Übernachtungsangebote geschaffen werden.

Die Geschäftsführung und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind trotz der Herausforderungen weiterhin motiviert und bereit, auch unter den vorgegebenen engen Spielräumen eine gute Arbeitsqualität zu bieten.

Die Geschäftsführung bittet, den Wirtschaftsplan 2026 in der vorliegenden Form zu genehmigen.

Altenau, 10.11.2025



Bettina Beimel
Geschäftsführerin

Erfolgsplan 2026

Bezeichnung	Plan 26 TEUR	vorl. Ist 25 TEUR	Plan 25 TEUR	Ist 24 TEUR	Bemerkungen
Umsatzerlöse	1.609	1.938	1.977	1.932	
Gästebeiträge					
Erlöse Dienstleistungen JGB BUC	0	0	0	0	von BUC bereits einbehalten 100 TEUR Bergwerksmuseum und 15 TEUR Robinson-Spielplatz; Verrechnung JGB/HATIX von BUC intern ab 2021
Erlöse Gästebeitragsmanagement BUC	1321	1456	1487	1229	
Tourismusbeiträge	0	263	250	254	
19-Lachter-Stollen	53				aus BWA 19-LS-Wildemann
Vermietung/Verpachtung	160	144	165	174	Wohnungen, Pächter Brauakademie, Verwaltungskosten, sonstige Erlöse insb. 192T€ aus Ust Ablösung Therme Kredit I 2024
andere Erlöse	75	75	75	275	
Auflösung Rückstellungen	0	10	0	44	Rückstellungen Baumaßnahmen 23/24/25
Auflösung Rücklagen	0	0	0	0	
übrige sonstige betriebliche Erträge	55	185	55	201	Zuschüsse Spiegelbad Wildemann, Okerteich, Unterstützung Projekte (Herzweg, Bewegungspark, Seilbahnen), Versicherungsentschädigung
Sonstige ordentl. Erträge (Aufl. Sopo f. Zuschüsse)	42	44	48	43	PB, Herzweg Altenau, Bewegungspark Wildemann
Erträge aus dem Abgang von Anlagevermögen	0	0	0	112	Verkauf Waldpark Zellerfeld, Kräuterpark Altenau
Erträge Beteiligungen	0	0	0	0	Städtische Brauerei
Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0	0	Mietkautionskonto
außerordentliche Erträge	0	0	0	0	
Erträge aus Verlustübernahme	0	0	0	0	
Summe Erträge	1.706	2.177	2.080	2.332	
Aufwendungen Roh-,Hilfs-Betriebsstoffe/ bezogene Leistungen	33	19	25	16	Brauakademie
Aufwendungen für bezogene Leistungen	0	78	75	75	Betriebsführung 19-Lachter-Stollen Wildemann, Ski-Lift Altenau
Personalkosten					
Löhne und Gehälter	686	660	690	580	
Soziale Abgaben und Aufw. für Altersversorgung und Unterstützung	205	168	168	160	ab 01.01.2026 19-Lachter-Stollen Wildemann, Tarifierhöhungen

Abschreibungen	342	344	350	500	Teilw. Auslaufen Anlagevermögen Therme, 3D-Bogensportparcour, Bewegungspark Wildemann, Herzweg ab 07/23
Raumkosten	123	114	110	116	Preiserhöhung anhaltend
Versicherungen, Beiträge, Abgaben	90	91	79	85	Erhöhung Prämien Versicherung aufgrund diverser Schäden 2024/25
Reparaturen und Instandhaltung	201	223	200	327	u.a. Kehrpad 19-Lachter-Stollen Wildemann, Freibad Wildemann, Lüftung + Kellertrockenlegung KGZ Altenau
Fahrzeugkosten	30	23	30	27	u.a. Leasing Fahrzeugtausch ab 2023
Werbe- und Reisekosten	21	14	15	15	
Kosten der Warenabgabe	20	20	20	5	GLC-Erfolgshonorar
verschiedene betriebl. Kosten					
sonst. betriebl. Aufwendungen	30	39	30	43	z.B. Verpflegung Teilnehmer Bier-Seminare, Beschilderungen, Kleinmaterialien etc.
Schneeräumung, Loipenpflege	20	15	20	14	Schneeräumung, Spuren, Streugut etc.
Büro- u. andere Aufwendungen	56	45	55	52	Mietleasing, Telefon, Arbeitskleidung, Abfallbeseitigung, GB-Karten usw.
Abschluss- u. Prüfungskosten	15	21	12	15	
Rechts- u. Beratungskosten (u.a. TI u. TM)	465	474	465	475	
Verluste aus Abgang von Anlagevermögen	5	5	5	0	
Verluste aus Wertminderungen	6	6	6	5	Forderungsverluste u.a.
übrige sonst. betriebl. Aufwendungen	0	0	0	10	
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	20	21	25	30	Darlehen Therme u.a.
Sonstige Steuern	38	38	38	38	Grundsteuer, Kfz- u. Biersteuern, Auflösung
Summe Aufwendungen	2406	2418	2418	2588	
Jahresfehlbetrag	-700	-241	-338	-256	
Anteil Öffentliches Interesse	338	338	338	338	
Investitionsmöglichkeiten/ cash-Kapitalverzehr	-362	97	0	82	
Ergebnis	0	0	0	0	

Voraussichtlicher Jahresfehlbetrag 2026

	Gesamt TEUR
Jahresfehlbetrag	700
Zahlung Öffentliches Interesse	338
vorl. Gesamtergebnis	- 362

Personalkosten 2026

	Plan	Ist
2016	473	520
2017	488	525
2018	587	608
2019	649	611
2020	666	614
2021	646	650
2022	640	697
2023	696	697
2024	776	740
2025	858	829
2026	891	

voraussichtliches Ist

Stellenübersicht

2026

Stand Dezember 2024

TVÖD 15	1,000	
TVÖD 8	1,000	
TVÖD 6	1,641	
TVÖD 5	3,179	
TVÖD 3	1,385	
TVÖD 2	1,385	
TVÖD 1	2,000	
TVAöD	1,000	
ATV	1,718	1,000 = Förderung Jobcenter
geringf. Beschäftigte	1,148	

Gesamt 15,456

Stand Januar 2025

TVÖD 15	1,000	
TVÖD 8	1,000	
TVÖD 6	1,641	
TVÖD 5	3,179	
TVÖD 3	1,385	
TVÖD 2	1,385	
TVÖD 1	2,000	
TVAöD	1,000	
ATV	1,769	1,000 = Förderung Jobcenter
geringf. Beschäftigte	1,110	

Gesamt 15,469

Stand Dezember 2025

TVÖD 15	1,000	
TVÖD 8	1,000	
TVÖD 6	1,641	
TVÖD 5	3,179	
TVÖD 3	1,385	
TVÖD 2	1,385	
TVÖD 1	2,000	
TVAöD	1,000	
ATV	1,750	1,000 = Förderung Jobcenter
geringf. Beschäftigte	1,169	

Gesamt 15,509

Stand Januar 2026

TVÖD 15	1,000	
TVÖD 8	1,000	
TVÖD 6	1,641	
TVÖD 5	4,307	
TVÖD 3	1,385	
TVÖD 2	1,385	
TVÖD 1	2,000	
TVAöD	1,000	
ATV	1,769	1,000 = Förderung Jobcenter bis 31.03.2026
geringf. Beschäftigte	1,498	

Gesamt 16,985

Instandhaltung 2026 Clausthal-Zellerfeld / Buntenbock

		EURO	EURO
I.	<u>Wohnungen Bornhardtstraße 7</u> Laufende Unterhaltung		1.000,00
II.	<u>Allgemeiner Geschäftsbetrieb Cl.-Z. u. Bubo</u> Wanderwege und laufende Unterhaltung		1.000,00
III.	<u>Kunsthandwerkerhof</u> Laufende Unterhaltung Mauerwerkssanierung Wartung	4.000,00 12.000,00 2.500,00	18.500,00
IV.	<u>Einmastzelt</u> Laufende Unterhaltung		500,00
V.	<u>Bergwiesenpark</u> Laufende Unterhaltung		4.000,00
VI.	<u>Mountainbike-Park Harz</u>		9.500,00
VI.	<u>Wartung</u> Computer, Kopierer, Fahrzeuge und sonstiges laut Verteilerschlüssel		2.000,00
	Gesamtsumme:		36.500,00

Instandhaltung 2026 Altenau

		EURO	EURO
I.	<u>Allgemeiner Geschäftsbetrieb</u>		
	Laufende Unterhaltung		1.000,00
II.	<u>Kurgastzentrum "Altenauer Hof"</u>		
	Laufende Unterhaltung	5.000,00	
	Pflasterregulierung	9.000,00	
	Wartungen	11.000,00	25.000,00
III.	<u>Kurpark</u>		
	Instandsetzung Rasenflächen	40.000,00	
	Laufende Unterhaltung	1.000,00	41.000,00
IV.	<u>Heilklima- u. Wanderwege, Herzweg</u>		
	laufende Unterhaltung	2.000,00	
	Prädikat Heilklima Luftmessung	7.000,00	
	DSV Nordic aktiv Walking Zentrum und DiskGolf-Bergparcours	1.000,00	10.000,00
V.	<u>Ski-Lift Rose</u>		
	Laufende Unterhaltung		2.000,00
VI.	<u>Waldschwimmbad Okerteich</u>		
	Wartungen	500,00	
	Instandsetzung Rasenflächen	10.000,00	
	Wasserführung Zuwegung	5.000,00	
	Laufende Unterhaltung	2.000,00	17.500,00
VII.	<u>Kräuterpark</u>		
	Laufende Unterhaltung (Wegerecht)		2.000,00
VIII.	<u>Wartung</u>		
	Computer, Kopierer, Fahrzeuge und sonstiges laut Verteilerschlüssel		7.000,00
	Gesamtsumme:		105.500,00

Instandhaltung 2026 Schulenberg

		EURO	EURO
I.	<u>Allgemeiner Geschäftsbetrieb</u>		
	Trimm-Dich-Pfad	2.000,00	
	Wanderwege und laufende Unterhaltung	3.000,00	5.000,00
II.	<u>Wohnmobilstellplatz</u>		
	Laufende Unterhaltung		2.000,00
III.	<u>Racepark und Ski-Alpinum</u>		
	Laufende Unterhaltung	3.000,00	
	Dachabdichtung Teilbereich	10.000,00	
	Ausschilderung Zuwegung	3.000,00	
	TÜV	2.000,00	
	Kontroll- und Wartungsarbeiten Liftanlage	2.000,00	20.000,00
IV.	<u>Minigolfanlage</u>		
	Laufende Unterhaltung		500,00
V.	<u>Wartung</u>		
	Computer, Kopierer, Fahrzeuge und sonstiges laut Verteilerschlüssel		1.000,00
	Gesamtsumme:		28.500,00

Instandhaltung 2026 Wildemann

		EURO	EURO
I.	<u>Bewegungspark</u>		
	Laufende Unterhaltung		3.000,00
II.	<u>Allgemeiner Geschäftsbetrieb</u>		
	Laufende Unterhaltung		1.000,00
III.	<u>19-Lachter-Stollen</u>		
	Laufende Unterhaltung	5.000,00	
	Erneuerung Zuwegung	10.000,00	15.000,00
IV.	<u>Freibad</u>		
	Laufende Unterhaltung		10.000,00
V.	<u>Tourist-Information / Leseraum</u>		
	Laufende Unterhaltung		500,00
VI.	<u>Wartung</u>		
	Computer, Kopierer, Fahrzeuge und sonstiges laut Verteilerschlüssel		1.000,00
	Gesamtsumme:		30.500,00

Plan für Investitionen 2026

KBG

	Mittelherkunft durch AfA-Ausgleich	vorgesehener Verbrauch/ Investitionen
	TEUR	TEUR
Gem. Erfolgsplan 2026	342	
<u>Verwendung für:</u>		
Tilgung Darlehen/Leasing		218
Kinder-Herzweg	0	
Blick des Springers	0	
Erweiterung DiscGolf-Bergparcours	0	
Terasse Alteneum	0	
Bergwiesenpark Buntenbock	0	
Erlebnisweg mit Kugelbahnen Cl.-Z.	0	
Bogensporthalle Clausthal-Zfd.	0	
Trailcenter Schulenberg	0	
Erlebenisweg Schulenberg	0	
Weiterentwicklung Bewegungspark	0	
		0
Für Verlustabdeckung/Verlustvortrag		124
	342	342



Wirtschaftsplan
der
Stadtwerke Clausthal-Zellerfeld GmbH
für das
Wirtschaftsjahr 2026

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	Seite 3
Erfolgsplan 2026	Seite 4
Vermögensplan 2026	Seite 5 - 6
- Kapitalflussrechnung	
- Plan-Bilanz mit Finanzbedarf Finanzdeckung	
Investitionsplan 2026	Seite 7
Stellenübersicht	Seite 8

Vorwort

Nachdem die Gesellschaft im Wirtschaftsjahr 2024 Verluste erlitten hat, und zukünftige hohe Investitionen in Projekte der Energiewende zu erwarten sind, die aber erst Ende dieses Jahrzehnts in die Umsetzung gehen werden, wurde dieser Wirtschaftsplan mit geringeren Investitionen als in den Vorjahren angesetzt.

Gleichzeitig wurden erweiterte Mittel für die Unterhaltung und Instandhaltung eingeplant, um die finanzielle Situation unter Beibehaltung einer funktionierenden Infrastruktur zu konsolidieren.

Wir planen ein positives Ergebnis von ca. 480 T€, in welchem die Verluste des Hallenbades bereits enthalten sind.

Stadtwerke Clausthal-Zellerfeld GmbH

PLANERFOLGSRECHNUNG	Abschluss 2024 T€		Plan 2025 T€		Plan 2026 T€	
1. Umsatzerlöse	24.116		22.907		26.871	
abzüglich Strom-/Erdgassteuer	-809		-798		-1.107	
	23.307		22.109		25.764	
2. andere akt. Eigenleistungen	183		92		77	
3. sonst. betriebl. Erträge	1.318	24.808	62	22.263	156	25.997
4. Materialaufwand						
a) Aufw. f. Roh,- Hilfs,- Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-16.540		-12.869		-14.786	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-924		-925		-1.300	
	-17.464		-13.794		-16.086	
5. Personalaufwendungen						
a) Löhne und Gehälter	-3.279		-3.526		-3.701	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung & Unterstützung	-890		-1.000		-1.051	
	-4.169		-4.526		-4.752	
6. Abschreibungen	-1.450		-1.462		-1.577	
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen						
a) Konzessionsabgabe	-465		-480		-528	
b) übrige sonst. betriebliche Aufwendungen	-1.566		-1.679		-2.096	
	-2.031	-25.114	-2.159	-21.941	-2.624	-25.039
8. Betriebsergebnis		-306		322		958
9. Erträge aus Beteiligungen	89	89	89	89	89	89
10. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	275	275	206	206	37	37
11. Ertr.a.Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	8	8	9	9	1	1
12. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	3	3	1	1	0	0
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-395	-395	-454	-454	-516	-516
14. Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0	0	0	0
15. Steuern vom Einkommen und Ertrag	-64	-64	0	0	0	0
16. Ergebnis nach Steuern		-390	0	173		569
17. Sonstige Steuern	-56	-56	-71	-71	-88	-88
18. Jahresüberschuss/ -fehlbetrag		-446		102		481

Kapitalflussrechnung für das Wirtschaftsjahr 2026

	T€	Plan Vorjahr T€
1. Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit (operativer Bereich)		
Jahresüberschuss (+)/-fehlbetrag (-)	481	102
Abschreibungen (+)/Zuschreibungen (-) auf Ggst. des Anlagevermögens	1.670	1.530
Zunahme (+)/Abnahme (-) der langfristigen Rückstellungen	-	-
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+)/Erträge (-)/Wertb. BKZ	- 93	- 68
Zuführung (+)/Auflösung (-) von Ertrags-/Investitionszuschüssen	27	- 12
Cashflow nach DVFA/SG	2.085	1.552
Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte, Forderungen sowie anderer Aktiva	-	115
Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten sowie anderer Passiva	- 600	- 647
Zunahme (+)/Abnahme (-) der kurzfristigen Rückstellungen	-	26
Ertragsteueraufwand (+)/-ertrag (-)	-	-
Ertragsteuerzahlungen (-)/-erstattungen (+)	-	660
Cashflow aus Veränderungen des Working Capital	- 600	102
Gewinn (-)/Verlust (+) aus dem Abgang von Ggst. des Anlagevermögens	-	3
Zinsaufwendungen (+)/Zinserträge (-)	510	439
Sonstige Beteiligungserträge (-)	- 89	- 89
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	1.906	2.001
2. Cashflow aus der Investitionstätigkeit		
Einzahlungen (+) aus Abgängen von Sachanlagevermögen	-	3
Auszahlungen (-) für Investitionen in das Sachanlagevermögen	- 2.489	- 2.464
Auszahlungen (-) für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	- 115	- 284
Einzahlungen (+) aus Abgängen von Finanzanlagevermögen	6	6
Auszahlungen (-) für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-	-
Erhaltene Zinsen (+)	1	10
Erhaltene Dividenden (+)	89	89
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	- 2.508	- 2.640
3. Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit		
Einzahlungen (+) aus der Aufnahme von (Finanz-)Krediten	1.800	4.500
Auszahlungen (-) aus der Tilgung von (Finanz-)Krediten	- 1.202	- 4.142
Einzahlungen (+) aus der Aufnahme kurzfristiger Bankkredite	-	19
Auszahlungen (-) aus der Tilgung von kurzfristigen Bankkrediten	- 210	-
Einzahlungen (+) wg. Zugängen passivierter/aktivierter Ertrags-/Investitionszusch.	821	563
Gezahlten Zinsen (-)	- 511	- 449
Gezahlten Dividenden (-)	-	-
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	698	491
4. Finanzmittelfonds am Ende der Periode		
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds (Summe 1-3)	96	- 148
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	128	276
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	224	128
5. Zusammensetzung des Finanzmittelfonds		
Liquide Mittel	224	128
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	224	128

Planbilanz 31.12.2025		Finanzbedarf Verwendung von Mitteln		Finanzdeckung Aufbringen von Mitteln		<i>voraussichtliche</i> Schlussbilanz 31.12.2026	
	Plan T€		Plan T€		Plan T€		Plan T€
Anlagevermögen	25.885	+ Investitionen	2.604	./. Abschreibungen etc.	1.676	= Anlagevermögen	26.085
		./. Ertragszuschüsse	821	+ Ertragszuschüsse	93		
Investitionszuschüsse	-561	./. Erhöhung Beteiligung	0	./. Investitionszuschüsse	-13	= Investitionszuschüsse	-588
bereinigtes		+ Investitionszuschüsse	40			= bereinigtes	
Anlagevermögen	25.324			./. Lagerabbau	0	Anlagevermögen	25.497
Umlaufvermögen	6.684	+ Lagererhöhung	0	./. Forderungen	0	= Umlaufvermögen	6.780
		+ Forderungen	0	./. Liquide Mittel	0		
Bilanzsumme	32.008	+ Liquide Mittel	96			Bilanzsumme	32.277
Eigenkapital	7.557	./. Dividende etc.	0	+ Netto-Gewinn	481	= Eigenkapital	8.038
Langfr. Verbindlichk.	17.541	./. Darlehensrückz.	1.202	+ Darlehensaufn.	1.800	= Langfr. Verbindlichk.	18.139
		./. Verminderung der	0	+ Erhöhung der	0		
		Pensionsrückst.		Pensionsrückst.			
Kurzfr. Verbindlichk.	6.910	./. Verminderung SP	0	+ Erhöhung SP	0	= Kurzfr. Verbindlichk.	6.100
		./. Bankkredit	210	+ Bankkredit	0		
		./. Lieferantenkredit	500	+ Lieferantenkredit	0		
		./. Sonst. Verbindl.	100	+ Sonst. Verbindl.	0		
		./. Rückstellungen	0	+ Rückstellungen	0		
Bilanzsumme	32.008					Bilanzsumme	32.277
Finanzbedarf			3.851		3.851		
Finanzdeckung							

Investitionsplan 2026

	Allgemein T€	Strom T€	Gas T€	Wasser T€	Fern- wärme T€	Hallen- bad T€	Summe T€
<u>Immaterielle Vermögensgegenstände</u>							
ISMS IT Sicherheit	3						3
EDV Software ü. 1.000 €	10						10
Upgrade Server auf Server 2022/2025	8						8
Einführung Teams	3						3
Netzwerkschränke updaten	5						5
SzA / NIS2	3						3
Vmware Upgrade	12						12
Exchange auf 365	8						8
Einführung NIS2 Richtlinie (Vorgabe BNetzA)		13					13
Mindest IST-Versteuerung	11						11
Billing 3.0 CS.EEG	10						10
CLS Management	12						12
EEG Solarpaket 1	17						17
Summe immat. VG	102	13	0	0	0	0	115
<u>Betriebsbauten</u>							
Umbau Neues Lager Freiburger Str. 2	40						40
Summe Betriebsbauten	40	0	0	0	0	0	40
<u>Erz., Gewinn.- und Bezugsanlagen</u>							
Erweiterung BHKW					76		76
Pumpen PW Schwarzenbach				30			30
Summe Erz.- Gewinn.- und Bezugsanlagen	0	0	0	30	76	0	106
<u>Umsp.- Speich.- und Druckregleranlagen</u>							
Verteilung Trafostationen		185					185
Summe Umsp.-, Speich.- und Druckregleranlagen	0	185	0	0	0	0	185
<u>Versorgungsleitungen einschl Hausanschlüsse</u>							
Netzanschluss		238					238
Ausbau Zellweg		225	125	125			475
Ausbau Marktstraße		70	25	25			120
Ausbau Thomas-Merten-Platz		45	15	15			75
Am Gallenberg Wildemann				48			48
Wasserleitung Festenburg				500			500
Fernwärmeleitungen					80		80
Hausanschlüsse		40	100	50			190
Summe Versorgungsltg. einschl. Hausanschlüsse	0	618	265	763	80	0	1.726
<u>Zähler und Messgeräte</u>							
Zähler und Messwesen über 1.000 €				60	5		65
Zähler moderner Messstellenbetrieb + iMSYS		65					65
Summe Zähler- und Messgeräte über 1.000 €	0	65	0	60	5	0	130
<u>Maschinen und maschinelle Anlagen</u>	0	0	0	0	0	0	0
<u>Fuhrpark</u>							
Autoanhänger			2	2			4
Summe Fuhrpark	0	0	2	2	0	0	4
<u>Betriebs- und Geschäftsausstattung einschl Hardware</u>							
Migration Fernwerkstationen		25					25
Mengenumwerter in GÜS			15				15
Leitungsabdruckgerät			11	11			22
Sprungturm 1 m Brett						20	20
Waldseebad Pontons						15	15
EDV Hardware ü. 1.000 €	10						10
BGA 250 bis 1.000 €					5		5
BGA über 1.000 €	4			2			6
Summe BGA einschl. Hardware	14	25	26	13	5	35	118
<u>Wertberichtigungen BKZ u. Hausanschlüsse</u>	0	-471	-26	-324	0	0	-821
<u>Unvorhergesehenes</u>	180	0	0	0	0	0	180
Plansumme Investitionen 2026	336	435	267	544	166	35	1.783

Stellenübersicht

Planansatz 2026

<i>Benennung</i>	<i>Anzahl der Mitarbeiter</i>	<i>Anzahl der Stellen</i>	<i>Freistellungs- phase Altersteilzeit</i>	<i>Entgeltgruppe</i>
I Geschäftsleitung				
Geschäftsführer	1	1		außer Tarif
Sekretärin			0,7	8
	1	0,6		7
	1	0,5		6
II Kaufmännische Dienste				
Leiter kfm. Dienste	0	1		12
Regulierungs- & Projektmanagement	1	1		9
Rechnungswesen, Controlling	0	1		8
	1	1		7
Finanzbuchhaltung	1	0,7		7
	1	1		6
Personalwesen/ DV-Organisation	1	1		9
Lager/Einkauf	1	1		6
	1	0,5		7
Verbrauchsabrechnung	1	1		8
	3	2,6		7
	2	2		5
	1			5
Vertrieb/Planung/ Umsetzung EEG	1	1		7
	0	1		5
Gebäudereinigung	2	1,4		3
Ausbildungsplätze	6	6		
III Techn.Dienste u Netzbetrieb				
Leitung techn. Dienste	1	1		12
Technisches Büro und alte Wasserwerke	1	1		11
	1	2		7
	2	2		5
	1	1		7
	0	0		6
	1	0,7		4
Netzbetrieb Strom u. BHKW's	1	1		9
	5	5		7
	3	3		6
	2	2		5
Ausbildungsplatz	1	2		
Netzbetrieb Gas/Wasser und Wasserwerke	1	1	1	9
	5	5		7
	1	1		6
	1	2		5
Ausbildungsplatz	1	2		
Hallenbad	3	3		7
	2	2		5
	1	0,7		4
	1	0,7		4
Ausbildungsplatz	2	2		
Summe	53	53,4	1,7	
Summe Auszubildende	10	12		
Gesamt	63	65,4	1,7	



Wirtschaftsplan

der

Stadtwerke Clausthal-Zellerfeld GmbH

für das

Wirtschaftsjahr 2026

- Anhang -

Inhaltsverzeichnis

A. Planerfolgsrechnung

- I. Planungsrisiken und Methode
- II. Entwicklung Aufwands-/Ertragsstruktur
 - 1. Ertragsstruktur
 - 1.1 Wertmäßige Entwicklung
 - 1.2 Mengenmäßige Entwicklung der Verkaufsmengen
 - 2. Aufwandsstruktur
 - 2.1 Wertmäßige Entwicklung
 - 2.2 Mengenmäßige Entwicklung der Bezugsmengen
- III. Ertrags-/Aufwandsstruktur Berichtsjahr
 - 1. Ertragsstruktur Berichtsjahr
 - 2. Aufwandsstruktur Berichtsjahr
- IV. Einzelerläuterungen zur Planerfolgsrechnung
 - 1. Umsatzerlöse
 - 1.1 Umsatzerlösstruktur Gesamtunternehmen
 - 1.2 Umsatzerlöse nach Betriebszweig und Kundengruppen
 - 1.2.1 Strom
 - 1.2.1.0 Zusammensetzung Umsatzerlöse Strom
 - 1.2.1.1 Verkaufsmengenentwicklung nach Kundengruppen
 - 1.2.2 Gas
 - 1.2.2.0 Zusammensetzung Umsatzerlöse Gas
 - 1.2.2.1 Verkaufsmengenentwicklung nach Kundengruppen
 - 1.2.3 Wasser
 - 1.2.3.0 Zusammensetzung Umsatzerlöse Wasser
 - 1.2.3.1 Verkaufsmengenentwicklung nach Kundengruppen
 - 1.2.4 Wärme
 - 1.2.4.0 Zusammensetzung Umsatzerlöse Wärme
 - 1.2.4.1 Verkaufsmengenentwicklung nach Kundengruppen
 - 1.2.5 Hallenbad und Sauna
 - 1.2.5.0 Zusammensetzung Umsatzerlöse Hallenbad und Sauna
 - 1.2.5.1 Entwicklung Besucherzahlen
 - 1.2.6 Verwaltung allgemein
 - 1.2.6.0 Zusammensetzung Umsatzerlöse Verwaltung allgemein

- 2. Andere aktivierte Eigenleistungen
- 3. Sonstige betriebliche Erträge
- 4. Materialaufwand
 - 4.1 Aufwendungen für Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe und für Waren
 - 4.2 Aufwendungen für bezogene Leistungen
- 5. Personalaufwand
- 6. Abschreibungen
- 7. Sonstige betriebliche Aufwendungen
- 9. - 12. Finanzerträge
- 13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen
- 14. Aufwendungen aus Verlustübernahme
- 15. Steuern von Einkommen und Ertrag
- 16. Ergebnis nach Steuern
- 17. Sonstige Steuern
- 18. Jahresüberschuss/ -fehlbetrag

A. Planerfolgsrechnung

I Planungsrisiken und Methoden

1. Planungsmethode

Erfolgsplan

- Der Planung liegt eine Prognoserechnung zugrunde.

- **Umsatzerlöse**
Die Verkaufserlöse wurden in der Regel ermittelt durch eine sachgerechte Schätzung der erwarteten Verkaufsmengen, bewertet mit den zu erwartenden Tarif- bzw. Sonderkundenvertragspreisen.
Die Werte für die Auflösung der Baukostenzuschüsse und der Nebengeschäfte wurden geschätzt.

- Die **aktivierten Eigenleistungen** richten sich nach der Höhe und Zusammensetzung hinsichtlich der erbrachten Leistungsart (Fremdleistungen, Material, Löhne) der beabsichtigten Investitionen.
Der Ansatz ist geschätzt.

- Die **sonstigen betrieblichen Erträge** beinhalten hauptsächlich die Stromsteuererstattungen für den eigenerzeugten Strom.

- Die **Bezugskosten** wurden abgeleitet aus der geplanten Netzeinspeisung (verkaufte Mengen zuzüglich Eigen-/Betriebsverbrauch bzw. Netz-/Erzeugungsverluste).
Die Strombezugskosten basieren auf den z. Zt. absehbaren Preisen.
Es wird eine Eigenerzeugung von ca. 17 % der Gesamteinspeisung unterstellt.

Die Gasbezugspreise wurden sachgerecht geschätzt.

- **Materialeinsatzkosten und Fremdleistungen**
Der Posten beinhaltet Materialeinsatzkosten sowie Fremdleistungen für Unterhaltungs- sowie Reparaturmaßnahmen.

- Die **Personalaufwendungen** wurden auf Basis des Stellenplans des Vorjahres hochgerechnet. Dabei wurden Veränderungen im Personalbestand entsprechend der Stellenübersicht berücksichtigt.
Ein Pauschbetrag für Aushilfen und Unvorhersehbares wurde eingerechnet.
- **Abschreibungen**
Die Abschreibungen ergeben sich aus den Anlagenzu- und -abgängen der Vorjahre einschließlich des laufenden Jahres.
Sämtliche Anlagen werden mit Umstellung auf das geänderte Handelsrecht (BilMoG) ab 2010 nur noch linear abgeschrieben.
- Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** werden durch die Konzessionsabgabe bestimmt.
Die Höhe der Konzessionsabgabe richtet sich nach der Konzessionsabgabenverordnung (KVA).
- Die **sonstigen betrieblichen Erträge** aus Beteiligungen und Zinserträgen sind marginal und wurden sachgerecht geschätzt.
- Die **Zinsen und sonstigen Aufwendungen** beinhalten Darlehens- und Kontokorrentzinsen.
- **Steuern vom Einkommen und Ertrag** wurden auf Grundlage des handelsrechtlichen Ergebnisses ermittelt.

Vermögensplan

Operativer Bereich

Der **Jahresüberschuss**, sowie die **Abschreibungen** wurden aus dem Erfolgsplan übernommen.

Die **nicht einnahmewirksamen Erträge** beinhalten die Erträge aus der Auflösung von Baukostenzuschüssen.

Investiver Bereich

Die **Investitionen** lt. Plan:

1.783 T€

Finanzierungsbereich

Die **Darlehenstilgung** entspricht der normalen Darlehenstilgung.

2. Planungsrisiken

Planungsrisiken bestehen im **Erfolgsplan**

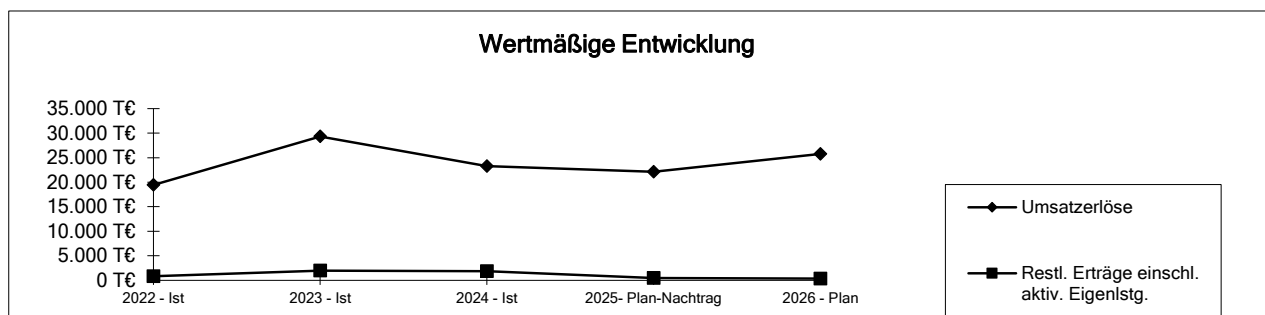
- durch die mengenmäßige Abgabeentwicklung aufgrund von Witterungseinflüssen vor allem bei der Gas- und Wärmeversorgung
- durch die Inanspruchnahme von Leistungsspitzen, insbesondere im Strombereich
- die Entwicklung des Hallenbadergebnisses
- die Entwicklung der Fremdleistungen
- durch wettbewerbsbedingte Preisentwicklungen insbesondere im Strom- und Gasmarkt.

II. Entwicklung Aufwands-/Ertragsstruktur

1. Ertragsstruktur

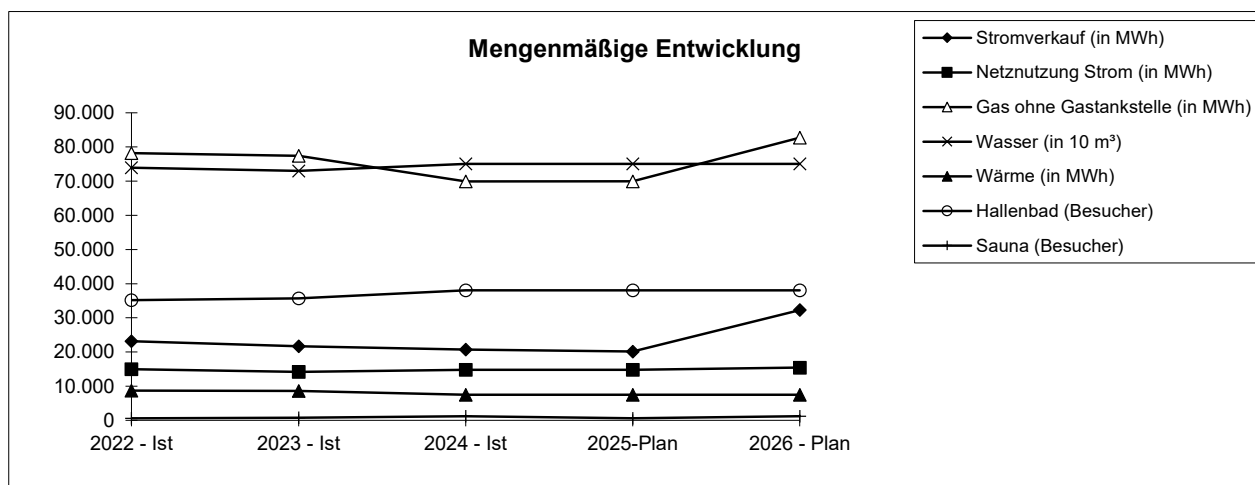
1.1 Wertmäßige Entwicklung

Art Erträge	2022 - Ist	2023 - Ist	2024 - Ist	2025-Plan	2026 - Plan
Umsatzerl. o. Strom- u. Erdgassteuer	19.440 T€	29.312 T€	23.307 T€	22.109 T€	25.764 T€
Aktiviert. Eigenleistungen	490 T€	340 T€	183 T€	92 T€	77 T€
Sonstige betriebliche Erträge	225 T€	1.030 T€	1.318 T€	62 T€	156 T€
Erträge aus vertr. Gewinnabführung	0 T€	489 T€	275 T€	206 T€	37 T€
Finanzerträge	107 T€	117 T€	100 T€	99 T€	90 T€
Gesamt	20.262 T€	31.288 T€	25.183 T€	22.568 T€	26.124 T€



1.2 Mengenmäßige Entwicklung der Verkaufsmengen

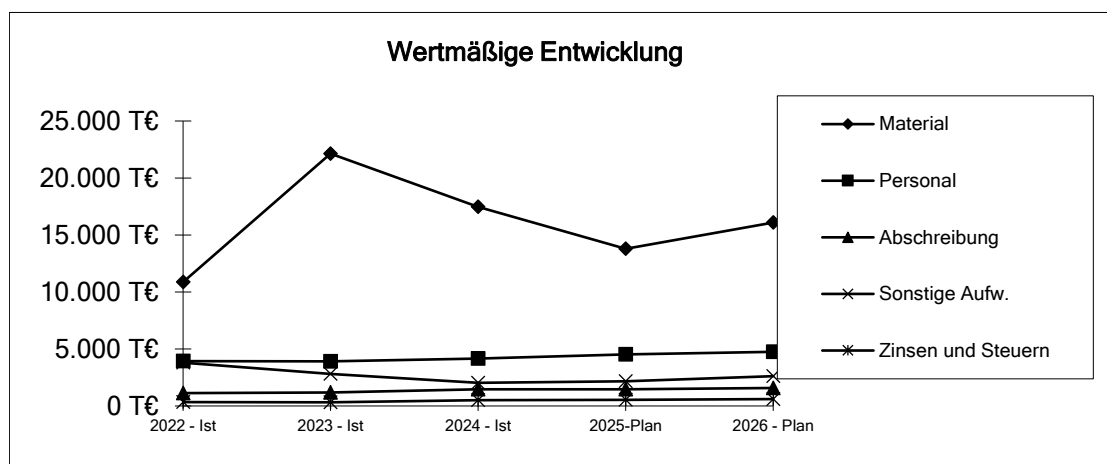
	2022 - Ist	2023 - Ist	2024 - Ist	2025-Plan	2026 - Plan
Stromverkauf (in MWh)	23.187	21.627	20.704	20.142	32.254
Netznutzung Strom (in MWh)	14.941	14.173	14.752	14.752	15.436
Gas ohne Gastankstelle (in MWh)	78.218	77.440	69.956	69.955	82.726
Netznutzung Gas (in MWh)	51.672	46.191	52.627	52.627	55.397
Wasser (in 10 m³)	73.890	73.000	75.050	75.050	75.050
Wärme (in MWh)	8.692	8.598	7.488	7.488	7.488
Hallenbad (Besucher)	35.169	35.703	38.056	38.000	38.000
Sauna (Besucher)	605	751	1.178	600	1.200



2. Aufwandsstruktur

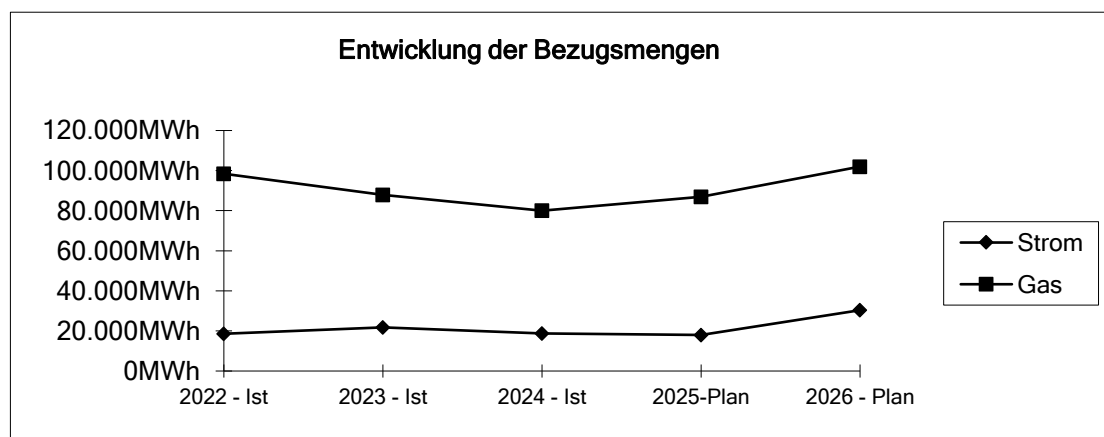
2.1 Wertmäßige Entwicklung

Aufwandsart	2022 - Ist	2023 - Ist	2024 - Ist	2025-Plan	2026 - Plan
Material	10.872 T€	22.137 T€	17.464 T€	13.794 T€	16.086 T€
Personal	3.927 T€	3.916 T€	4.169 T€	4.526 T€	4.752 T€
Abschreibung	1.128 T€	1.178 T€	1.450 T€	1.462 T€	1.577 T€
Sonstige Aufw.	3.799 T€	2.815 T€	2.031 T€	2.159 T€	2.624 T€
Zinsen und Steuern	337 T€	322 T€	515 T€	525 T€	604 T€
Gesamt	20.063 T€	30.368 T€	25.629 T€	22.466 T€	25.643 T€



2.2 Mengenmäßige Entwicklung der Bezugsmengen

	2022 - Ist	2023 - Ist	2024 - Ist	2025-Plan	2026 - Plan
Strom	18.604MWh	21.866MWh	18.698MWh	18.000MWh	30.361MWh
Gas	98.459MWh	87.872MWh	80.010MWh	87.000MWh	102.000MWh



III. Ertrags-/Aufwandsstruktur Berichtsjahr

Allgemein

Der Erfolgsplan schließt bei den Erträgen mit
bei den Aufwendungen mit
und mit einem Jahresüberschuss in Höhe von

26.124 T€

25.643 T€

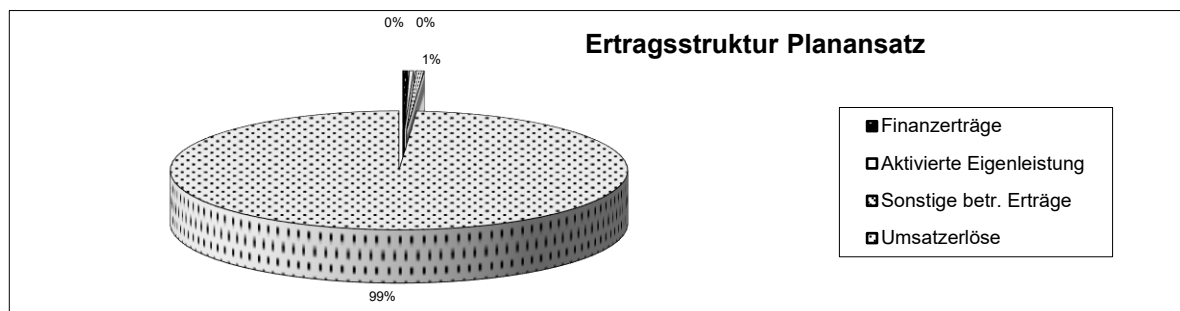
481 T€

1. Ertragsstruktur

Das Ergebnis wird maßgeblich geprägt:

Auf der Erlösseite durch die Entwicklung der

- Umsatzerlöse 25.764 T€



2. Aufwandsstruktur

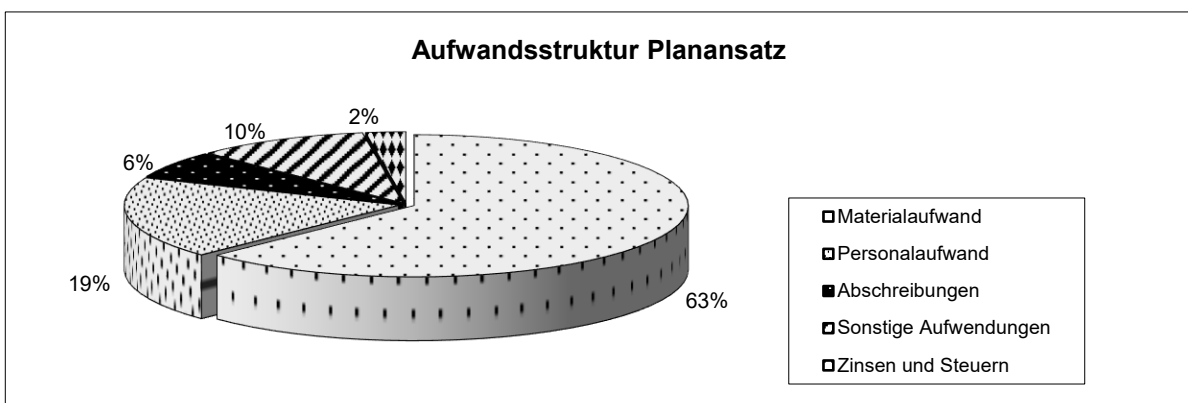
Bei den Kosten durch die Entwicklung des/der

- Materialaufwands 16.086 T€

- Personalaufwands 4.752 T€

- Abschreibungen 1.577 T€

- Konzessionsabgabe 528 T€



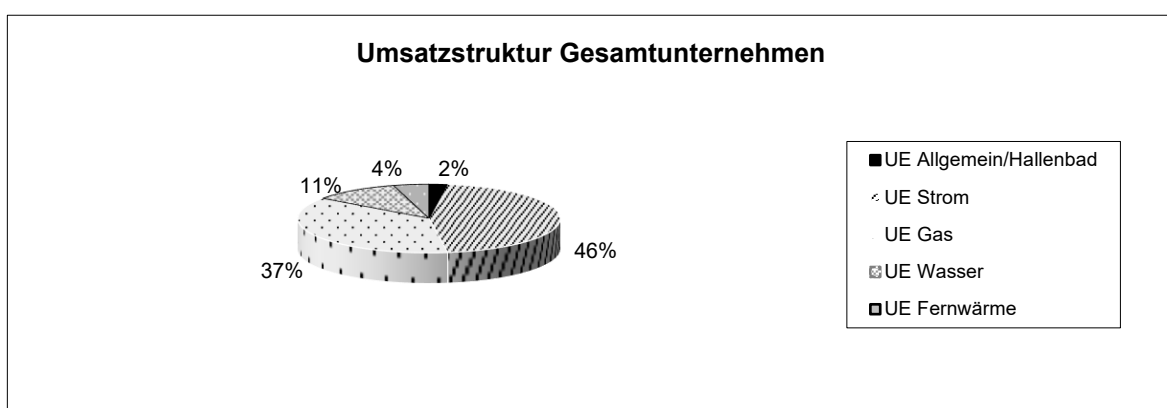
IV. Einzelerläuterungen zur Planerfolgsrechnung

1. Umsatzerlöse

Allgemeines

1.1 Umsatzerlösstruktur Gesamtunternehmen

- ohne Innenumsätze



	2024 <i>Ist</i>	2025 <i>Plan</i>	2026 <i>Plan</i>
UE Allgemein/Hallenbad	382 T€	562 T€	573 T€
UE Strom	10.352 T€	9.514 T€	11.724 T€
UE Gas	9.081 T€	8.399 T€	9.589 T€
UE Wasser	2.302 T€	2.473 T€	2.754 T€
UE Fernwärme	1.190 T€	1.161 T€	1.124 T€
Gesamt	23.307 T€	22.109 T€	25.764 T€

1.2 Umsatzerlöse nach Betriebszweig und Kundengruppen

1.2.1 Umsatzerlöse Strom

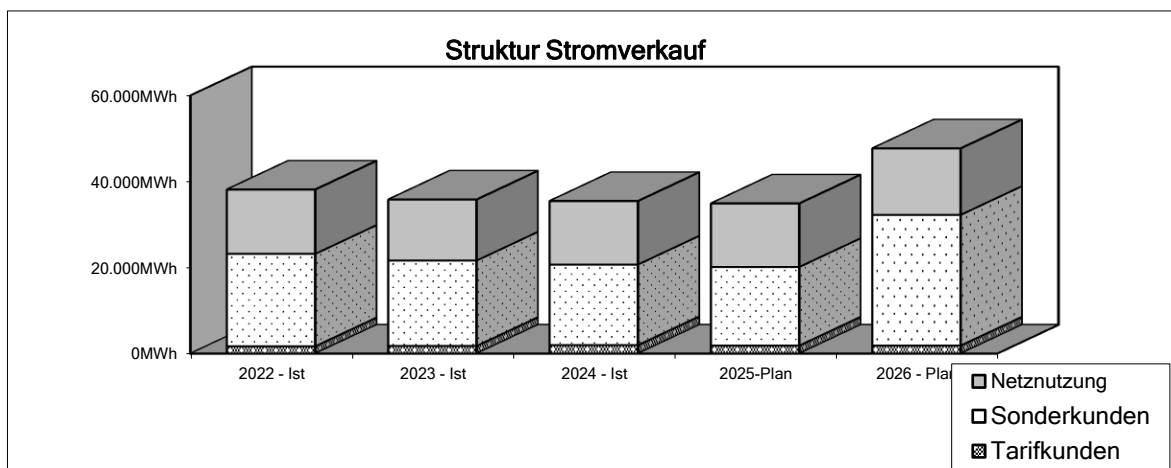
1.2.1.0 Zusammensetzung der Umsatzerlöse

1.	Umsatzerlöse Strom	Ist 2024	Plan 2025	Plan 2026
	Verkaufserlöse	6.815 T€	6.503 T€	8.643 T€
	Netznutzung fremder Kunden	1.554 T€	1.849 T€	1.925 T€
	Erträge aus Nebengeschäften	1.983 T€	1.162 T€	1.156 T€
	Summe 1.	10.352 T€	9.514 T€	11.724 T€

1.2.1.1 Verkaufsmengen nach Umsatzgruppen

Struktur Stromverkauf

	2022 - Ist	2023 - Ist	2024 - Ist	2025-Plan	2026 - Plan
Tarifkunden	1.717MWh	1.792MWh	1.984MWh	1.885MWh	1.885MWh
Sonderkunden	21.470MWh	19.835MWh	18.720MWh	18.257MWh	30.369MWh
Netznutzung	14.941MWh	14.173MWh	14.752MWh	14.752MWh	15.436MWh
Gesamt	38.128MWh	35.800MWh	35.456MWh	34.894MWh	47.690MWh



1.2.2 Umsatzerlöse Gas

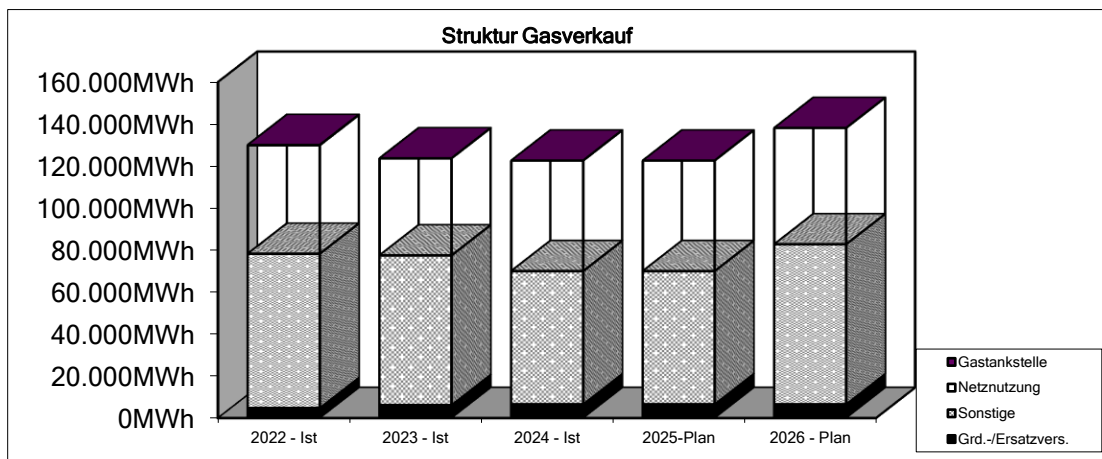
1.2.2.0 Zusammensetzung der Umsatzerlöse Gas

2.	Umsatzerlöse Gas	Ist 2024	Plan 2025	Plan 2026
	Verkaufserlöse incl. NN eig. Kunden	8.344 T€	7.335 T€	8.406 T€
	Netznutzung fremder Kunden	709 T€	1.027 T€	1.163 T€
	Erträge aus Nebengeschäften	28 T€	37 T€	20 T€
	Summe 2.	9.081 T€	8.399 T€	9.589 T€

1.2.2.1 Verkaufsmengenentwicklung

Struktur Gasverkauf

	2022 - Ist	2023 - Ist	2024 - Ist	2025-Plan	2026 - Plan
Grd.-/Ersatzvers.	4.891MWh	6.253MWh	6.658MWh	6.658MWh	6.658MWh
Sonstige	73.327MWh	71.187MWh	63.298MWh	63.297MWh	76.068MWh
Netznutzung	51.672MWh	46.191MWh	52.627MWh	52.627MWh	55.397MWh
Gastankstelle	124MWh	26MWh	0MWh	0MWh	0MWh
Gesamt	130.014MWh	123.657MWh	122.583MWh	122.582MWh	138.123MWh



1.2.3 Umsatzerlöse Wasser

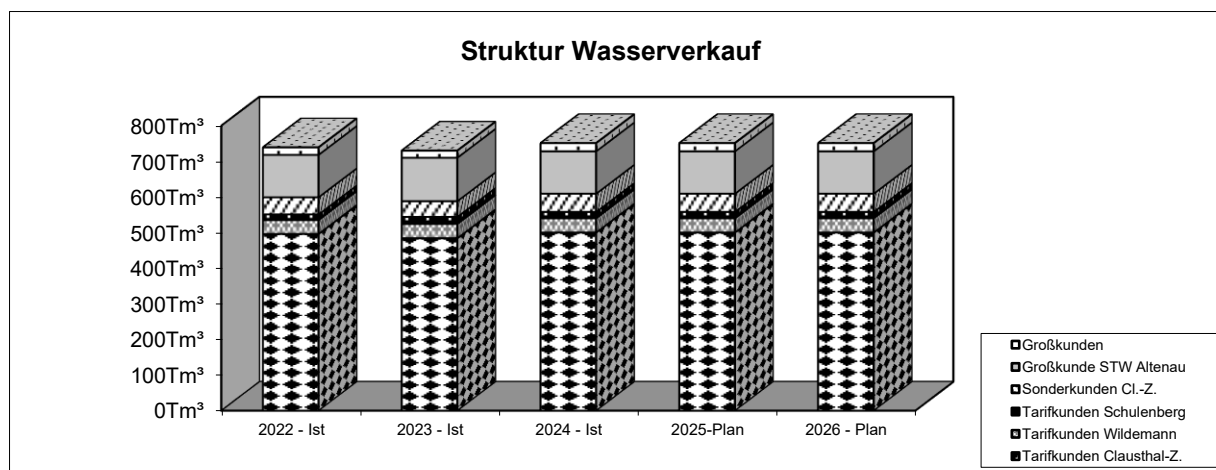
1.2.3.0 Zusammensetzung der Umsatzerlöse Wasser

3. Umsatzerlöse Wasser	Ist 2024	Plan 2025	Plan 2026
Verkaufserlöse	2.257 T€	2.427 T€	2.722 T€
Erträge aus Nebengeschäften	45 T€	46 T€	32 T€
Summe 3.	2.302 T€	2.473 T€	2.754 T€

1.2.3.1 Verkaufsmengenentwicklung nach Kundengruppen

Struktur Wasserverkauf

	2022 - Ist	2023 - Ist	2024 - Ist	2025-Plan	2026 - Plan
Tarifikunden Clausthal-Z.	496Tm³	484Tm³	500Tm³	500Tm³	500Tm³
Tarifikunden Wildemann	39Tm³	40Tm³	40Tm³	40Tm³	40Tm³
Tarifikunden Schulenberg	16Tm³	20Tm³	18Tm³	18Tm³	18Tm³
Sonderkunden Cl.-Z.	48Tm³	44Tm³	51Tm³	51Tm³	51Tm³
Großkunde STW Altenau	119Tm³	122Tm³	119Tm³	119Tm³	119Tm³
Großkunden	21Tm³	20Tm³	23Tm³	23Tm³	23Tm³
Gesamt	739Tm³	730Tm³	751Tm³	751Tm³	751Tm³



1.2.4 Umsatzerlöse Wärme

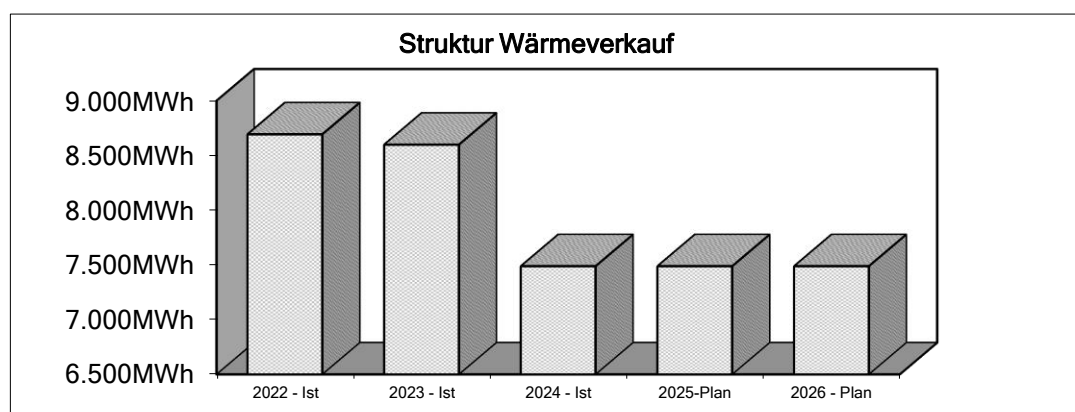
1.2.4.0 Zusammensetzung der Umsatzerlöse Wärme

4. Umsatzerlöse Fernwärme	<i>Ist</i> 2024	<i>Plan</i> 2025	<i>Plan</i> 2026
Verkaufserlöse	1.006 T€	974 T€	1.062 T€
Erträge aus Nebengeschäften	184 T€	187 T€	62 T€
Summe 4.	1.190 T€	1.161 T€	1.124 T€

1.2.4.1 Verkaufsmengenentwicklung nach Kundengruppen

Struktur Wärmeverkauf

	2022 - Ist	2023 - Ist	2024 - Ist	2025-Plan	2026 - Plan
Sonderkunden	8.692MWh	8.598MWh	7.488MWh	7.488MWh	7.488MWh



1.2.5 Umsatzerlöse Hallenbad und Sauna

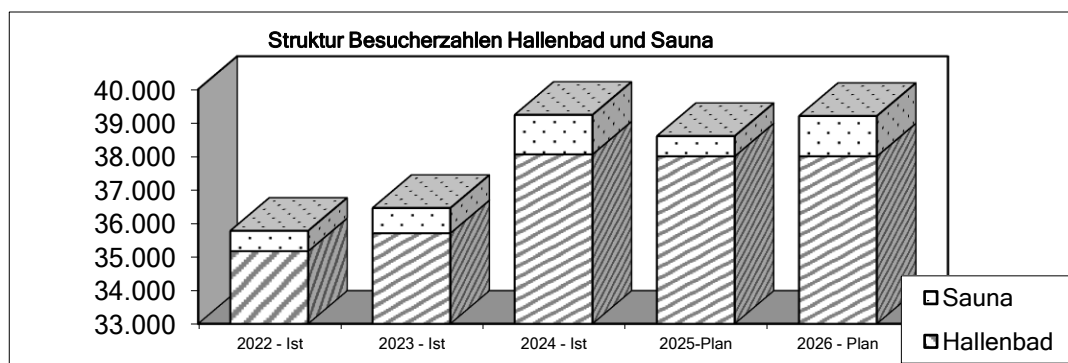
1.2.5.0 Zusammensetzung der Umsatzerlöse Hallenbad und Sauna

5.Umsatzerlöse Hallenbad und Sauna	Ist 2024	Plan 2025	Plan 2026
Hallenbad	135 T€	141 T€	150 T€
Sauna	7 T€	6 T€	7 T€
Erträge aus Nebengeschäften	4 T€	4 T€	4 T€
Summe 5.	146 T€	151 T€	161 T€

1.2.5.1 Entwicklung Besucherzahlen

Besucher HB + Sauna

	2022 - Ist	2023 - Ist	2024 - Ist	2025-Plan	2026 - Plan
Hallenbad	35.169	35.703	38.056	38.000	38.000
Sauna	605	751	1.178	600	1.200
Gesamt	35.774	36.454	39.234	38.600	39.200



1.2.6 Umsatzerlöse Verwaltung allgemein

1.2.6.0 Zusammensetzung der Umsatzerlöse Verwaltung allgemein

6.Umsatzerlöse Verwaltung allgemein	Ist 2024	Plan 2025	Plan 2026
Erlöse aus Nebengeschäften	236 T€	411 T€	412 T€
Summe 6.	236 T€	411 T€	412 T€

Anhang zu Planpositionen

Zu Planposition 2 - Andere aktivierte Eigenleistungen

Bei den aktivierten Eigenleistungen handelt es sich um einen Ausgleichsposten für anteiligen Personal- und Sachaufwand, der für die Erstellung aktivierungspflichtiger Wirtschaftsgüter verrechnet wird.

Zu Planposition 3 - Sonstige betriebliche Erträge

Zusammensetzung der sonstigen betrieblichen Erträge:

Bezeichnung/Kostenart	<i>Ist</i> 2024	<i>Plan</i> 2025	<i>Plan</i> 2026
Sonstige ordentliche Erträge	1.194 T€	15 T€	12 T€
übrige betriebliche Erträge	124 T€	47 T€	144 T€
Gesamt	1.318 T€	62 T€	156 T€

Die sonstigen ordentlichen Erträge beinhalten im Wesentlichen Erträge aus Anlagenabgängen sowie Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen. Bei den übrigen Erträgen handelt es sich um die Stromsteuererstattung für den in den Blockheizkraftwerken erzeugten Strom sowie sonstige Erträge.

Zu Planposition 4 - Materialaufwand

4.1 Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für Waren

4.1.0 Bezugskosten

<i>Bezeichnung/Kostenart</i>	<i>Ist 2024</i>	<i>Plan 2025</i>	<i>Plan 2026</i>
Strombezug incl. KWK , EEG u. Umlagen	5.484 T€	4.342 T€	6.131 T€
Portfoliomanagementkosten Strom	70 T€	60 T€	62 T€
Strombezug dezentraler Einspeiser	1.010 T€	1.022 T€	1.110 T€
Gasbezug incl. CO ₂ Abgabe	7.794 T€	4.736 T€	4.940 T€
Gas Netzentg. f. Liefg. in fr. Netze	22 T€	22 T€	309 T€
Gas Entgelte vorgelagertes Netz	941 T€	1.332 T€	1.318 T€
Portfoliomanagementkosten Gas	61 T€	60 T€	60 T€
Fernwärmebezug	1 T€	3 T€	3 T€
Summe 4.1.0	15.383 T€	11.577 T€	13.933 T€

Es wird eine Eigenerzeugung von ca. 17 % der Gesamteinspeisung unterstellt.
Die Gasbezugskosten basieren auf der geschätzten Entwicklung der Bezugspreise sowie Bezugsmengen.

4.1.1 Materialeinsatzkosten

<i>Bezeichnung/Kostenart</i>	<i>Ist 2024</i>	<i>Plan 2025</i>	<i>Plan 2026</i>
Treibstoffverbrauch	33 T€	35 T€	25 T€
Schmieröl- und Fettverbrauch	0 T€	0 T€	0 T€
Filter- und Zusatzstoffe	194 T€	200 T€	200 T€
Material-Lagerentnahme	254 T€	250 T€	200 T€
Material-Direktverbrauch	516 T€	700 T€	400 T€
Handelswaren	143 T€	100 T€	20 T€
Abschreibungen auf Vorräte	17 T€	7 T€	8 T€
Summe 4.1.1	1.157 T€	1.292 T€	853 T€
Summe 4.1	16.540 T€	12.869 T€	14.786 T€

4.2 Aufwendungen für bezogene Leistungen

<i>Bezeichnung/Kostenart</i>	<i>Ist 2024</i>	<i>Plan 2025</i>	<i>Plan 2026</i>
Fremdleistungen	924 T€	925 T€	1.300 T€
Summe 4.2	924 T€	925 T€	1.300 T€
Gesamtsumme 4	17.464 T€	13.794 T€	16.086 T€

Zu Planposition 5 - Personalaufwand

Der Personalaufwand wurde für den Planungszeitraum auf Basis der Lohn- und Gehaltsabrechnung des Vorjahres ermittelt.

Dabei wurde insbesondere berücksichtigt:

- Tarifierhöhung
- Änderungen im Stellenplan
- Altersteilzeit

Anlage zur Planposition 5 - Personalaufwand

Bezeichnung/Kostenart	Ist 2024	Plan 2025	Plan 2026
Entgelte	3.343 T€	3.526 T€	3.701 T€
Entgelte Rückstellungen	-64 T€	0 T€	0 T€
Arbeitgeberanteil Sozialversicherung	675 T€	777 T€	824 T€
Pensionszahlungen Versorgungsunt.	0 T€	0 T€	0 T€
Berufsgenossenschaft	29 T€	30 T€	30 T€
Zuführung zu Pensionsrückstellungen	0 T€	0 T€	0 T€
Beiträge Niedersächsische Versorgungs.	0 T€	0 T€	0 T€
Arbeitgeberanteil Zusatzversicherung	186 T€	192 T€	197 T€
Beihilfen	0 T€	1 T€	0 T€
Treueprämien/Jubiläumsgeld	0 T€	0 T€	0 T€
Gesamt	4.169 T€	4.526 T€	4.752 T€

Zu Planposition 6 - Abschreibungen

Die Abschreibungen für das Geschäftsjahr sind mit 1.577 T€ geplant.

Bezeichnung/Kostenart	<i>Ist</i> 2024	<i>Plan</i> 2025	<i>Plan</i> 2026
Abschr. auf immat. Anlagewerte	113 T€	96 T€	140 T€
Abschr. auf Sachanlagen	1.337 T€	1.366 T€	1.437 T€
Außerordentliche Abschreibungen	0 T€	0 T€	0 T€
Gesamt	1.450 T€	1.462 T€	1.577 T€

Zu Planposition 7 - Sonstige betriebliche Aufwendungen

Zusammensetzung

Bezeichnung/Kostenart	Ist 2024	Plan 2025	Plan 2026
Abschreibungen auf Forderungen	61 T€	44 T€	251 T€
Mieten und Pachten, Gebühren u. Beiträge	807 T€	876 T€	1.070 T€
Versicherungen	130 T€	137 T€	137 T€
Bürobedarf, Drucksachen und Zeitschriften	19 T€	26 T€	26 T€
Postaufwand, Frachten	57 T€	61 T€	61 T€
Werbung und Inserate	33 T€	30 T€	30 T€
Reiseaufw., Bewirtung, Geschenke, Spenden	11 T€	11 T€	11 T€
Andere Dienst- und Fremdleistungen, Prüfungs- und Beratungskosten	321 T€	374 T€	372 T€
Sonstiges	127 T€	120 T€	138 T€
Konzessionsabgabe	465 T€	480 T€	528 T€
- davon Strom	255 T€		
Gas	43 T€		
Wasser	226 T€		
Wärme	4 T€		
Gesamt	2.031 T€	2.159 T€	2.624 T€

Die Ansätze sind nach einer Analyse der Vorjahreszahlen unter Berücksichtigung bereits erkennbarer Ausgaben hochgerechnet.

Der Planansatz für die Konzessionsabgabe wurde nach der Konzessionsabgabenverordnung (KVA) vom 09.01.1992 errechnet und berücksichtigt.

Zu Planposition 8 - Betriebsergebnis

Ergebniszeile der Positionen 1 - 7

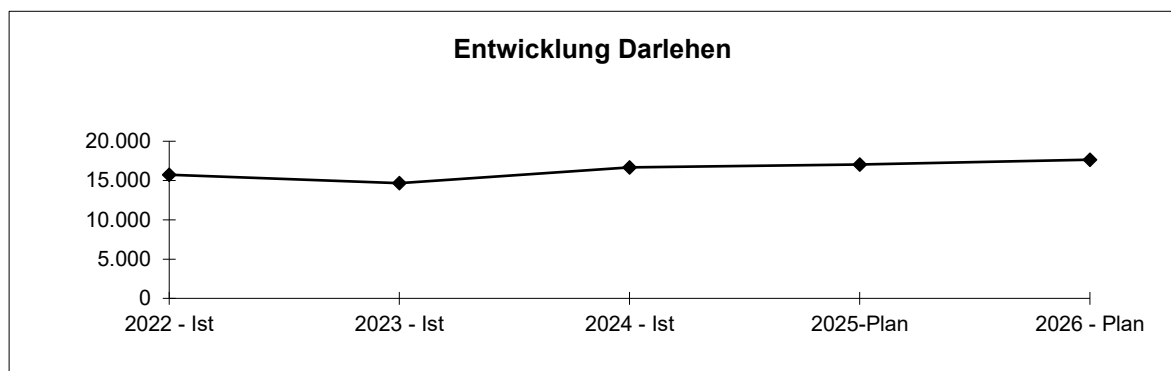
Zu Planposition 9 - 12 - Finanzerträge

Es handelt sich um Beteiligungserträge an der BGB-Gesellschaft "Kommunale Gesellschaft für Beteiligungsbesitz an der Ferngas Salzgitter GmbH" sowie um Zinserträge aus Arbeitgeberdarlehen, Gesellschafterdarlehen und Abzinsungen.

Zu Planposition 13 - Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Die Zinslast an laufenden Krediten wird rd. 487 T€ betragen.

Zinsart	Ist 2024	Plan 2025	Plan 2026
Darlehenszinsen	364 T€	425 T€	487 T€
Sonstige	31 T€	29 T€	29 T€
Gesamt	395 T€	454 T€	516 T€



Zu Planposition 14 - Aufwendungen aus Verlustübernahme

Der Erfolgsplan der Tecla GmbH weist im Planjahr ein positives Ergebnis aus.

Zu Planposition 15 - Steuern von Einkommen und Ertrag

Zusammensetzung:

Steuerart		Ist 2024	Plan 2025	Plan 2026
Körperschaftsteuer		10 T€	0 T€	0 T€
Solidaritätszuschlag		1 T€	0 T€	0 T€
Gewerbesteuer		53 T€	0 T€	0 T€
Gesamt		64 T€	0 T€	0 T€

Zu Planposition 16 - Ergebnis nach Steuern

Ergebniszeile der Positionen 9 - 15

Zu Planposition 17 - Sonstige Steuern

Zusammensetzung:

Steuerart	Ist 2024	Plan 2025	Plan 2026
Grundsteuer	19 T€	29 T€	29 T€
Kraftfahrzeugsteuer	1 T€	2 T€	2 T€
Erdgassteuer (FW)	35 T€	20 T€	37 T€
Sonstige Steuern	1 T€	20 T€	20 T€
Gesamt	56 T€	71 T€	88 T€

Zu Planposition 18 - Jahresüberschuss/ -fehlbetrag

- Ergebniszeile der Positionen 16 - 17



TECLA
Zukunft ganz oben

Wirtschaftsplan
der
Technologiezentrum Clausthal GmbH
für das
Geschäftsjahr 2026

Inhaltsverzeichnis

Erfolgsplan	Seite 3
Vermögensplan	Seite 4 - 5
- Kapitalflussrechnung - Plan-Bilanz mit Finanzdeckung Finanzbedarf	
Investitionsplan	Seite 6
Stellenplan	Seite 7

Erfolgsplan

Bezeichnung	Plan- ansatz 2026 T€	Plan- Nachtrag 2025 T€	Ergebnis 2024 T€
1. Umsatzerlöse	97	145	212
2. Sonstige betriebliche Erträge	475	681	1.018
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-34	-29	-38
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-53	-92	-142
4. Personalaufwand			
Löhne und Gehälter einschl. soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-31	-31	-32
5. AfA auf immat. VG und Sachanlagen abzgl. Auflösung von Ertragszuschüssen	-59	-68	-86
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen (davon vertragliche Gewinnabführung)	-368 (-40)	-559 (-158)	-921
7. Betriebsergebnis	27	47	11
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	7
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-3	-3	-11
10. Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	24	44	7
11. Steuer vom Einkommen und Ertrag	-16	-36	0
12. Sonstige Steuern	-8	-8	-7
13. Erträge aus Verlustübernahme	0	0	0
14. Jahresergebnis	0	0	0
15. Entnahme aus der Gewinnrücklage	0	0	0
16. Bilanzgewinn/ -verlust	0	0	0

Kapitalflussrechnung für das Wirtschaftsjahr Anmerkungen

	T€	T€	Vorjahr T€	T€
1. <u>Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit (operativer Bereich)</u>				
Jahresüberschuss (+)/-fehlbetrag (-)	0		0	
Abschreibungen (+)/Zuschreibungen (-) auf Ggst. des Anlagevermögens	65		75	
Auflösung (-) von Ertrags-/Investitionszuschüssen	-7		-7	
Cashflow nach DVFA/SG		58		68
Zunahme (-)/Abnahme (+) der Forderungen sowie anderer Aktiva	10		19	
Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten sowie anderer Passiva	-138		-115	
Cashflow aus Veränderungen des Working Capital		-128		-96
Gewinn (-)/Verlust (+) aus dem Abgang von Ggst. des Anlagevermögens	-103		-265	
Zinsaufwendungen (+)/Zinserträge (-)	3		3	
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit		-170		-290
2. <u>Cashflow aus der Investitionstätigkeit</u>				
Auszahlungen (-) für Investitionen in das Sachanlagevermögen	0		0	
Einzahlungen (+) aus den Abgängen von Sachanlagevermögen	390		596	
Erhaltene Zinsen	0		0	
Cashflow aus der Investitionstätigkeit		390		596
3. <u>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</u>				
Einzahlungen (+) aus "Verlustausgleich"/Eigenkapitalzuführungen	0		0	
Gezahlte Zinsen (-)	-3		-3	
Darlehensaufnahmen (+)	0		0	
Darlehensgaben (-)	0		-200	
Auszahlungen (-) aus der Tilgung von (Finanz-)Krediten	-25		-25	
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit		-28		-228
4. <u>Finanzmittelfonds am Ende der Periode</u>				
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds (Summe 1-3)		192		78
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode		117		39
Finanzmittelfonds am Ende der Periode		309		117
5. <u>Zusammensetzung des Finanzmittelfonds</u>				
Liquide Mittel		309		117
Kontokorrentverbindlichkeiten		0		0
Finanzmittelfonds am Ende der Periode		309		117

Planbilanz 31.12.2025 Plan T€		Finanzbedarf Verwendung von Mitteln Plan T€		Finanzdeckung Aufbringen von Mitteln Plan T€		voraussichtliche Schlussbilanz 31.12.2026 Plan T€	
Anlagevermögen	1.463	+ Investitionen	0	./. Abschreibungen etc.	353	= Anlagevermögen	1.110
Investitionszuschüsse	-132	+ Investitionszusch.	7	./. Investitionszusch.	0	= Investitionszusch.	-125
bereinigtes						= bereinigtes	
Anlagevermögen	1.331					Anlagevermögen	985
Umlaufvermögen	798	+ Lagererhöhung	0	./. Lagerabbau	0	= Umlaufvermögen	981
		+ Forderungen	0	./. Forderungen	10		
		+ Liquide Mittel	193	./. Liquide Mittel	0		
Bilanzsumme	2.129					Bilanzsumme	1.966
Eigenkapital	1.743	./. Dividende etc.	0	+ Netto-Gewinn	0	= Eigenkapital	1.743
Langfr. Verbindlichk.	150	./. Darlehnsrückz.	25	+ Kapitalerhöhung	0	= Langfr. Verbindlichk.	125
Kurzfr. Verbindlichk.	236	./. Bankkredit	0	+ Darlehensaufn.	0	= Kurzfr. Verbindlichk.	98
		./. Lieferantenkredit	0	+ Bankkredit	0		
		./. Verb. Gesellsch.	118	+ Lieferantenkredit	0		
		./. Sonst. Verbindl.	0	+ Verb. Gesellsch.	0		
		./. Rückstellungen	20	+ Sonst. Verbindl.	0		
				+ Rückstellungen	0		
Bilanzsumme	2.129					Bilanzsumme	1.966
Finanzbedarf			363		363		
Finanzdeckung							

Investitionsplan

A	Anlagevermögen	T€
	I. Immaterielle Vermögensgegenstände	
	1. Nutzungsrechte	0
	2. EDV-Software	0
	II. Sachanlagen	
	1. Grundstücke und Gebäude	0
	2. Technische Anlagen und Maschinen	
	2.1 Stromerzeugungsanlagen	0
	3. Andere Anlagen	
	Betriebs- und Geschäftsausstattung	
	3.1 Betriebs- und Geschäftsausstattung	0
	Gesamt	0

Stellenplan

Funktionsbezeichnung	Zahl	Vergütungs-/ Lohngruppe
A. <u>Technologiezentrum</u>		
Geschäftsführer	1	geringfügig beschäftigt
Prokurist	1	geringfügig beschäftigt
Raumpflegerin	1	

Wirtschaftsplan
der
Stadtwerke Altenau GmbH
für das
Wirtschaftsjahr 2026

Wirtschaftsplan 2026

	<u>Wirtschafts-</u> <u>plan 2026 (€)</u>	<u>Wirtschafts-</u> <u>plan 2025 (€)</u>	<u>Ist 2024 (€)</u>
Umsatzerlöse	522.000	523.000	514.616
Andere aktivierte Eigenleistungen	5.000	5.000	0
Sonstige betriebliche Erträge	3.000	3.000	3.095
Materialaufwand:			
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	145.000	140.000	136.558
Aufwendungen für bezogene Leistun- gen	105.000	105.000	93.135
	250.000	245.000	229.693
Abschreibungen auf Sachanlagen	95.000	95.000	90.312
Sonstige betriebliche Aufwendun- gen	73.000	60.000	65.549
Sonstige Zinsen und ähnliche Er- träge	210	230	215
Zinsen und ähnliche Aufwendun- gen	330	650	976
Zwischensumme	111.880	130.580	131.396
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	33.580	39.200	39.196
Jahresüberschuss	78.300	91.380	92.200

Investitions- und Finanzplan 2026

Investitionen	€	€
Auswechselung von 120 m Versorgungsleitung Glockenbergweg inkl. Umbindungen und Neu- verlegung von 5 Netzanschlüssen (Restarbeiten für die Teilerneuerung von 2 Netz- anschlüssen auf Privatgrundstücken)	10.000	
Erneuerung der Transportleitung HB Altenau „Auf der Rose“	70.000	
Auswechselung von ca. 150 m Versorgungsleitung Hüttenstraße im Abschnitt Nr. 34-36 (Restarbeiten Netzanschlüsse und Oberfläche)	28.000	
Leistungserhöhung Brunnen 1 Torfhaus (Restkosten)	25.000	
Sonstiges (Neuanschlüsse)	5.000	
		<u>138.000</u>
Finanzierung		
Finanzbedarf Investitionen		-138.000
Deckung des Finanzbedarfs		
Abschreibungen	95.000	
Verminderung liquider Mittel	43.000	138.000
		<u>0</u>



Foto: WELP von KLITZING, vira

Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2026

Die Gesellschafterversammlung der Gründungszentrum Clausthal-Zellerfeld GmbH hat in ihrer Sitzung am .12.2025 folgenden Beschluss gefasst:

1. Der Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2026 wird

im Erfolgsplan mit

Erträgen	in Höhe von	226.807,03 EUR
Aufwendungen	in Höhe von	226.807,03 EUR

und im Vermögensplan mit

Einnahmen	in Höhe von	300,00 EUR
Ausgaben	in Höhe von	0,00 EUR

festgesetzt.

2. Kredite zur Deckung des Investitionsbedarfs werden nicht veranschlagt.
3. Verpflichtungsermächtigungen werden nicht veranschlagt.
4. Der Höchstbetrag, bis zu dem Liquiditätskredite im Wirtschaftsplan 2026 zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben in Anspruch genommen werden dürfen, wird auf 10.000,00 EUR festgesetzt.

Goslar, den .12.2025

Samet Kibar

Geschäftsführung

Lfd. Nr.	Erfolgsplan und Finanzplanung 2026 Gründungszentrum Clausthal-Zellerfeld GmbH	Ergebnis 2024	Wirtschaftsplan 2025	Wirtschaftsplan 2026	Finanzplanung		
					2027	2028	2029
1.	Umsatzerlöse	146.581,68 €	125.100,00 €	132.274,51 €	132.728,63 €	133.187,28 €	133.650,52 €
2.	sonstige betriebliche Erträge	8.747,63 €	- €	- €	- €	- €	- €
3.	Materialaufwand	579,54 €	- €	- €	- €	- €	- €
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	- €	- €	- €	- €	- €	- €
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	- €	- €	- €	- €	- €	- €
4.	Personalaufwand	25.063,95 €	74.500,00 €	99.641,41 €	102.132,45 €	104.685,76 €	107.302,90 €
	a) Löhne und Gehälter	18.791,08 €	48.700,00 €	70.144,69 €	71.898,31 €	73.695,77 €	75.538,16 €
	b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	6.272,87 €	25.800,00 €	29.496,72 €	30.234,14 €	30.989,99 €	31.764,74 €
5.	Abschreibungen	98,50 €	300,00 €	300,00 €	300,00 €	300,00 €	300,00 €
	a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	98,50 €	300,00 €	300,00 €	300,00 €	300,00 €	300,00 €
	davon nach § 253 Abs. 3 Satz 5 HGB	- €	- €	- €	- €	- €	- €
	b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten	- €	- €	- €	- €	- €	- €
6.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	225.558,39 €	142.875,19 €	126.865,62 €	119.875,61 €	122.508,78 €	125.469,80 €
	davon Zuführungen zu Sonderposten mit Rücklagenanteil	- €	- €	- €	- €	- €	- €
7.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	966,05 €	- €	- €	- €	- €	- €
8.	Steuern vom Einkommen und Ertrag	254,79 €	- €	- €	- €	- €	- €
11.	Erträge aus Verlustübernahme	95.259,81 €	92.575,19 €	94.532,52 €	89.579,43 €	94.307,25 €	99.422,18 €
17.	Ergebnis nach Steuern	- €	- €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
18.	Sonstige Steuern	- €	- €	- €	- €	- €	- €
19.	Jahresüberschuss/-fehlbetrag	- €	- €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Summe der Erträge		251.555,17 €	217.675,19 €	226.807,03 €	222.308,06 €	227.494,53 €	233.072,70 €
Summe der Aufwendungen		- 251.555,17 €	- 217.675,19 €	- 226.807,03 €	- 222.308,06 €	- 227.494,54 €	- 233.072,70 €
Jahresergebnis		0,00 €	0,00 €	-0,00 €	-0,00 €	-0,00 €	-0,00 €

(Die Ausgabeansätze im Erfolgsplan sind gegenseitig deckungsfähig.)

Lfd. Nr.	Erläuterungen zum Erfolgsplan und der Finanzplanung 2026 Gründungszentrum Clausthal-Zellerfeld GmbH	Jahresergebnis 2024	Wirtschaftsplan 2025	Wirtschaftsplan 2026	Finanzplanung		
					2027	2028	2029
1.	Umsatzerlöse	146.581,68 €	125.100,00 €	132.274,51 €	132.728,83 €	133.187,28 €	133.650,52 €
a)	Vermietung und Verpachtung (Mieteinnahmen Gründungszentrum)	30.655,96 €	33.000,00 €	27.733,34 €	28.010,67 €	28.290,78 €	28.573,68 €
b)	Gebühren (Gebühreneinnahmen aus Inanspruchnahme von Einrichtungen des Gründungszentrums)	21.902,16 €	3.600,00 €	20.078,00 €	20.254,78 €	20.433,33 €	20.613,66 €
c)	Betriebskostenvorauszahlungen (von den Mietern des Gründungszentrums)	94.023,56 €	88.500,00 €	84.463,18 €	84.463,18 €	84.463,18 €	84.463,18 €
2.	sonstige betriebliche Erträge	8.747,63 €	- €	- €	- €	- €	- €
3.	Materialaufwand	579,54 €	- €	- €	- €	- €	- €
4.	Personalaufwand	25.063,95 €	74.500,00 €	98.641,41 €	102.132,45 €	104.685,76 €	107.302,90 €
a)	Löhne und Gehälter für Geschäftsführung und Personal	18.791,08 €	48.700,00 €	70.144,69 €	71.898,31 €	73.695,77 €	75.538,16 €
b)	Sozialabgaben	6.272,87 €	25.800,00 €	29.496,72 €	30.234,14 €	30.989,99 €	31.764,74 €
5.	Abschreibungen	98,50 €	300,00 €	300,00 €	300,00 €	300,00 €	300,00 €
a)	Abschreibungen für Gründungszentrum	98,50 €	300,00 €	300,00 €	300,00 €	300,00 €	300,00 €
b)	auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten	- €	- €	- €	- €	- €	- €
6.	sonstige betriebliche Aufwendungen	225.558,39 €	142.875,19 €	125.865,82 €	119.875,61 €	122.508,78 €	125.469,80 €
a)	Pacht (unbewegliches Vermögen)	2.299,60 €	2.299,60 €	2.299,60 €	2.299,60 €	2.299,60 €	2.299,60 €
b)	Heizung, Gas, Strom, Wasser, Reinigung, Abfallbeseitigung, Strassenreinigung, Instandhaltung, Hausmeister	57.152,70 €	53.600,00 €	51.925,87 €	52.996,17 €	54.093,23 €	55.217,72 €
c)	Sonstige Aufwendungen betrieblich und regelmäßig (IHK)	3.056,09 €	200,00 €	1.491,44 €	1.491,44 €	1.341,44 €	1.341,44 €
d)	Abgaben für betrieblich genutzten Grundbesitz	13.913,50 €	1.000,00 €	3.361,40 €	3.361,40 €	3.361,40 €	3.361,40 €
e)	Versicherungen (einschl. Gebäudeversicherungen)	5.132,94 €	4.200,00 €	4.395,30 €	4.395,30 €	4.395,30 €	4.395,30 €
f)	Reparaturen und Instandhaltungen	34.673,42 €	32.030,64 €	32.030,64 €	22.421,45 €	22.421,45 €	22.421,45 €
g)	Marketingkosten	360,88 €	500,00 €	1.500,00 €	1.500,00 €	1.500,00 €	1.500,00 €
h)	Reisekosten	217,20 €	500,00 €	1.150,00 €	1.150,00 €	1.150,00 €	1.150,00 €
i)	Porto, Telefon, Telefax Bürobedarf	- €	500,00 €	30,00 €	30,00 €	30,00 €	30,00 €
k)	Breitbandversorgung/Internet	1.692,60 €	1.700,00 €	1.275,72 €	1.275,72 €	1.275,72 €	1.275,72 €
l)	Rechts- und Beratungskosten	2.277,33 €	4.100,00 €	4.510,00 €	4.961,00 €	5.457,10 €	6.002,81 €
m)	Betreiberkosten	80.690,78 €	20.044,95 €	- €	- €	- €	- €
n)	Abschluss- und Prüfungskosten	6.000,00 €	3.100,00 €	3.410,00 €	3.751,00 €	4.126,10 €	4.538,71 €
o)	Buchführungskosten	4.224,84 €	10.000,00 €	5.069,81 €	5.576,79 €	6.134,47 €	6.747,91 €
p)	Sonstiger Betriebsbedarf	6.359,90 €	1.100,00 €	5.862,00 €	5.862,00 €	5.862,00 €	5.862,00 €
q)	Verbrauchsmaterial	6.195,54 €	7.000,00 €	7.210,00 €	7.426,30 €	7.649,09 €	7.878,56 €
r)	Nebenkosten des Geldverkehrs	1.311,07 €	1.000,00 €	1.343,85 €	1.377,44 €	1.411,88 €	1.447,18 €
7.	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	966,05 €	- €	- €	- €	- €	- €
8.	Steuern vom Einkommen und Ertrag	254,79 €	- €	- €	- €	- €	- €
11.	Erträge durch Verlustübernahme	95.259,81 €	92.575,19 €	94.532,52 €	89.579,43 €	94.307,25 €	99.422,18 €
		0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €

Stellenübersicht

Bezeichnung	Entgelt- Gr./Bes.-Gr.	2026	Vorjahr	+ / -	Erläuterungen	tatsächlich besetzt am 30.06. des Vorjahres
Geschäftsführung	BV	0,7	1,7		0,7 Vollzeit ab 01.04.2025	1,0
Reinigung		1,5	1,5		Minijob ab 04/2023	1,5
insgesamt		2,2	3,2			2,5

Lfd. Nr.	Vermögensplan und Finanzplanung 2025 Gründungszentrum Clausthal-Zellerfeld GmbH	Jahresergebnis 2024	Wirtschaftsplan 2025	Wirtschaftsplan 2026	Finanzplanung		
					2027	2028	2029
Einnahmen							
1.	Fördermittel NBank	- €	- €	- €	- €	- €	- €
2.	Abschreibungen	98,50 €	300,00 €	300,00 €	300,00 €	300,00 €	300,00 €
3.	Zuschüsse Gesellschafter	- €	- €	- €	- €	- €	- €
4.	Stammkapital	- €	- €	- €	- €	- €	- €
	Summe der Einnahmen	98,50 €	300,00 €	300,00 €	300,00 €	300,00 €	300,00 €
Ausgaben							
5.	bewegliche Sachen	- €	- €	- €	- €	- €	- €
a)	Geräte, Einrichtung, Ausstattung, Software	- €	- €	- €	- €	- €	- €
6.	Baumaßnahmen	- €	40.000,00 €	- €	- €	- €	- €
a)	Gründungszentrum Clausthal-Zellerfeld	- €	40.000,00 €	- €	- €	- €	- €
7.	Zuführung zum Erfolgsplan	- €	- €	- €	- €	- €	- €
8.	Kredittilgung	- €	- €	- €	- €	- €	- €
9.	Genossenschaftsanteile	- €	- €	- €	- €	- €	- €
9.	Summe der Ausgaben	- €	40.000,00 €	- €	- €	- €	- €
10.	Summe der Einnahmen	98,50 €	300,00 €	300,00 €	300,00 €	300,00 €	300,00 €
11.	Über-/Unterdeckung	98,50 € -	39.700,00 €	300,00 €	300,00 €	300,00 €	300,00 €

(Die Ausgabeansätze im Vermögensplan sind gegenseitig deckungsfähig.)

Erläuterung der Investitionen

1. bewegliche Sachen

- €

2. Baumaßnahmen

- €

3. Verpflichtungsermächtigungen

- €

Beteiligungsberichte

der Berg- und Universitätsstadt
Clausthal-Zellerfeld

2026



Abwasserbetrieb



Baubetriebshof

Übersicht

über Beteiligungen an Unternehmen und Einrichtungen
in der Rechtsform des privaten Rechts gemäß § 151 NKomVG
(Basis: Jahresabschlusszahlen **2024**)

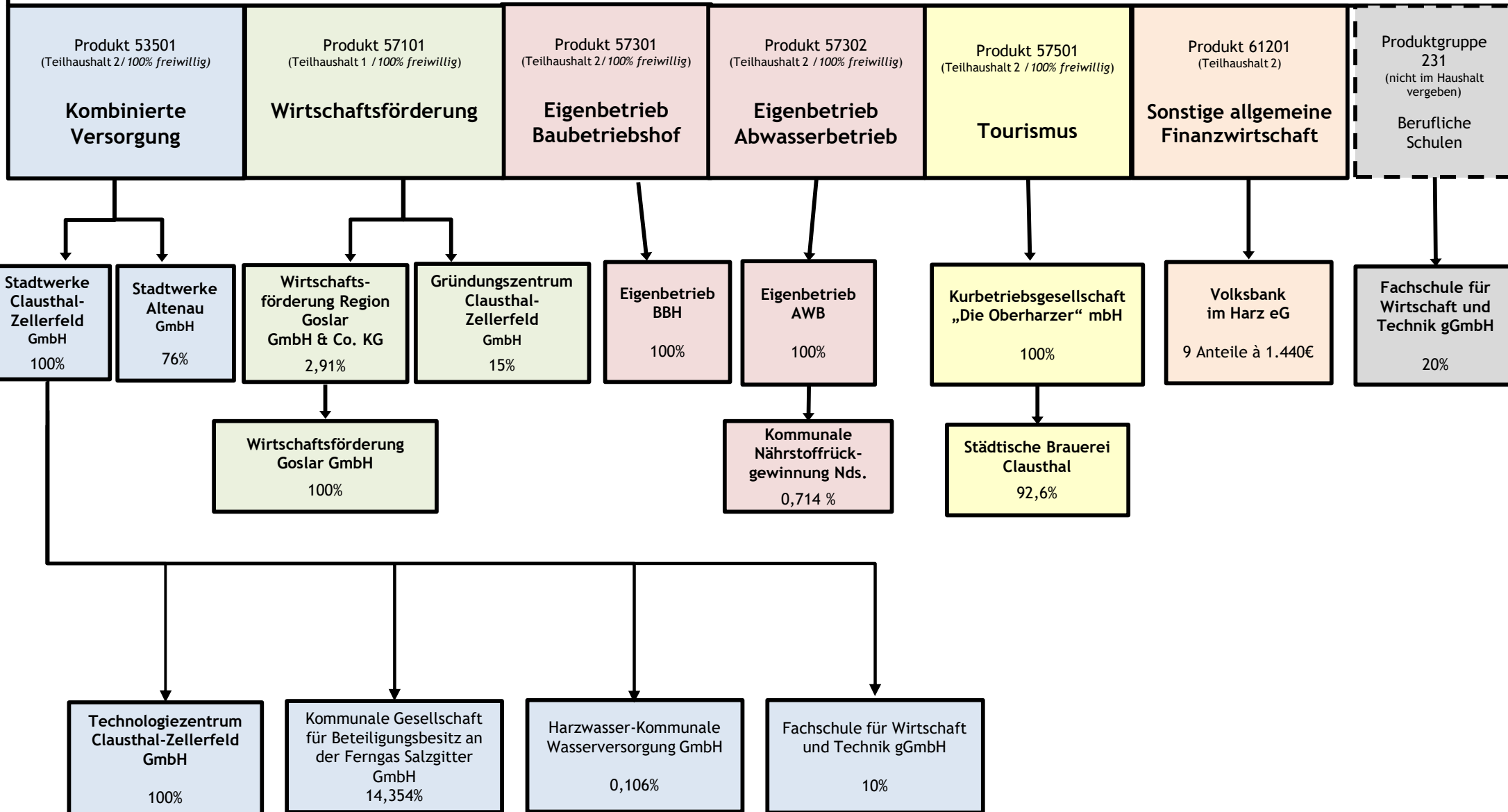


Berg- und Universitätsstadt
Clausthal-Zellerfeld

Übersicht über die Beteiligungen der Berg- und Universitätsstadt Clausthal-Zellerfeld

Nr.	Abkürzung	Beteiligung	Verhältnis	Anteil
Eigenbetriebe				
1.	AWB	Abwasserbetrieb Berg- und Universitätsstadt Clausthal-Zellerfeld	unmittelbar	100 %
1.1	KNRN	<i>Kommunale Nährstoffrückgewinnung Niedersachsen GmbH</i>	<i>mittelbar</i>	<i>0,714 %</i>
2.	BBH	Baubetriebshof Berg- und Universitätsstadt Clausthal-Zellerfeld	unmittelbar	100 %
Eigengesellschaften				
3.	KBG	Kurbetriebsgesellschaft „Die Oberharzer“ mbH	unmittelbar	100 %
3.1		<i>Städtische Brauerei Clausthal</i>	<i>mittelbar</i>	<i>92,6 %</i>
4.	StW CLZ	Stadtwerke Clausthal-Zellerfeld	unmittelbar	100 %
4.1	Tecla	<i>Technologiezentrum Clausthal GmbH</i>	<i>mittelbar</i>	<i>100 %</i>
4.2		<i>GbR Kommunale Gesellschaft für Beteiligungsbesitz an der Ferngas Salzgitter GmbH</i>	<i>mittelbar</i>	<i>14,354 %</i>
4.3	FWT	<i>Fachschule für Wirtschaft und Technik gGmbH</i>	<i>mittelbar</i>	<i>10,0 %</i>
4.4		<i>Harzwasser-Kommunale Wasserversorgung GmbH</i>	<i>mittelbar</i>	<i>0,112 %</i>
Beteiligungen				
5.	StW Alt	Stadtwerke Altenau GmbH	unmittelbar	76,0 %
6.	FWT	Fachschule für Wirtschaft und Technik gGmbH	unmittelbar	20,0 %
7.	WiReGo	Wirtschaftsförderung Region Goslar GmbH & Co. KG	unmittelbar	2,91 %
7.1	WiGo	<i>Wirtschaftsförderung Goslar GmbH</i>	<i>mittelbar</i>	<i>100,0 %</i>
8.	GrüZ	Gründungszentrum Clausthal-Zellerfeld GmbH	unmittelbar	15,0 %
10.	Voba	Volksbank im Harz eG	unmittelbar	⁹ Geschäftsanteile

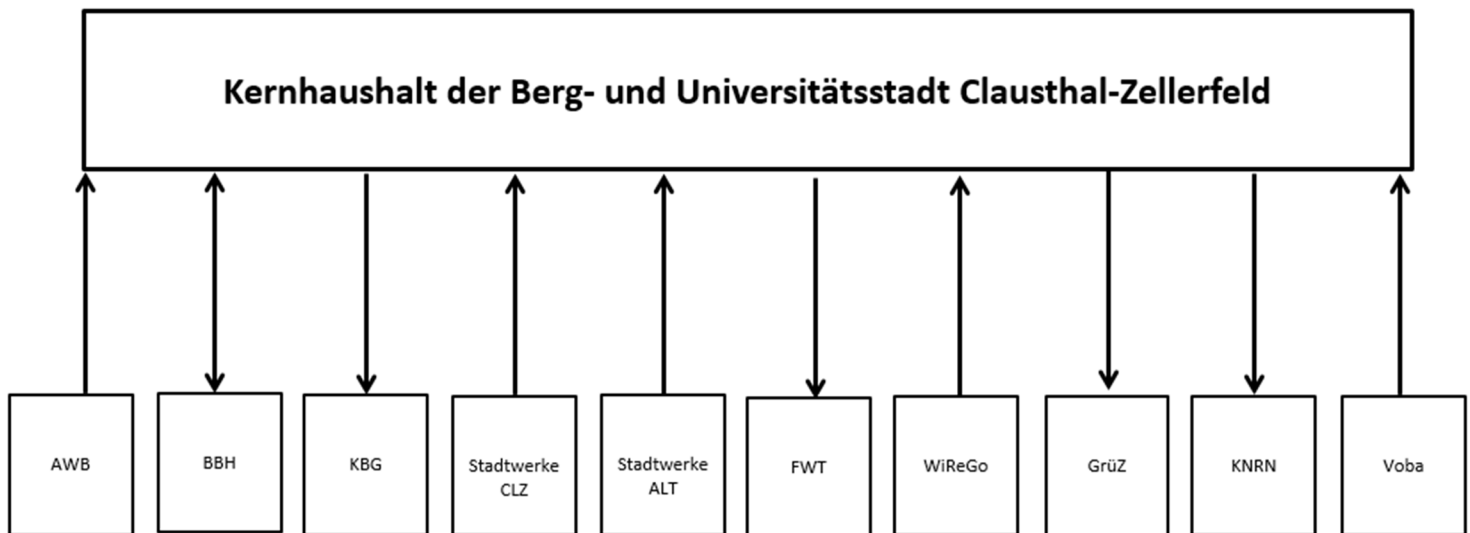
Berg- und Universitätsstadt Clausthal-Zellerfeld





Übersicht über die Finanzbeziehungen der Berg- und Universitätsstadt Clausthal-Zellerfeld zu den Beteiligungen und Eigenbetrieben zum 31.12.2025

Die Übersicht auf den nachfolgenden Seiten stellt die Finanzbeziehungen zwischen dem Kernhaushalt der Berg- und Universitätsstadt Clausthal-Zellerfeld und dem jeweiligen Unternehmen dar. Betraglich sind in der Übersicht die direkten Zahlungsabflüsse bzw. -zuflüsse abgebildet, wie z.B. Anteil öffentliches Interesse, Gewinnabführung an den Kernhaushalt sowie wesentliche Leistungen, die auf Betriebsform und Vertrag zurückzuführen sind.



Beteiligungs- unternehmen	Berichts- jahr	Stamm- kapital €	Stammeinlage Stadt CLZ €	Anteil in %	Gewinn- abführung, Verzinsung Eigenkapital €	Konzessions- abgabe (gerundet) €	Verlustabdeckung, Anteil öffentliches Interesse, Finanzierungsbeitrag €	Zinsen für gewährte Liqui-Kredite / Avalprovisionen für gewähr. Bürgschaften €	Bürgschaften, gewährte Liqui-Kredite €
Eigenbetrieb Abwasserbetrieb	2022	1.023.000,00	1.023.000,00	100	0,00	---	---	---	---
	2023	1.023.000,00	1.023.000,00	100	199.733,94	---	---	---	---
	2024	1.023.000,00	1.023.000,00	100	0,00	---	---	---	---
Eigenbetrieb Baubetriebshof	2022	500.000,00	500.000,00	100	46.025,47	---	---	345,32	192.344,31
	2023	500.000,00	500.000,00	100	46.025,47	---	231.758,20	4.396,88	0,00
	2024	500.000,00	500.000,00	100	0,00	---	652.730,94	0,00	0,00
Kurbetriebsgesellschaft „Die Oberharzer“ mbH	2022	7.504.230,94	7.504.230,94	100	---	---	338.000,00	---	2.623.857,83
	2023	7.504.230,94	7.504.230,94	100	---	---	338.000,00	---	1.221.779,73
	2024	7.504.230,94	7.504.230,94	100	---	---	338.000,00	---	1.016.244,00
Stadtwerke Clausthal- Zellerfeld GmbH	2022	5.500.000,00	5.500.000,00	100	0,00	494.765,32	---	6.917,00	9.973.500,00
	2023	5.500.000,00	5.500.000,00	100	0,00	494.000,00	---	11.654,69	9.450.980,00
	2024	5.500.000,00	5.500.000,00	100	0,00	465.000,00	---	11.027,66	8.928.460,00
Stadtwerke Altenau GmbH	2022	1.022.583,76	777.163,66	76	40.000,00	---	---	---	---
	2023	1.022.583,76	777.163,66	76	100.000,00	---	---	---	---
	2024	1.022.583,76	777.163,66	76	0,00	---	---	---	---
Gründungszentrum Clausthal-Zellerfeld GmbH	2022	25.000,00	12.500,00	50	---	---	49.886,14	---	---
	2023	25.000,00	12.500,00	50	---	---	49.958,14	---	---
	2024	25.000,00	3.750,00	15	---	---	14.288,97	---	---
Fachschule für Wirtschaft und Technik gGmbH	2022	50.000,00	10.000,00	20	---	---	---	---	---
	2023	50.000,00	10.000,00	20	---	---	---	---	---
	2024	50.000,00	10.000,00	20	---	---	---	---	---

Beteiligungs- unternehmen	Berichts- jahr	Stamm- kapital €	Stammeinlage Stadt CLZ €	Anteil in %	Gewinn- abführung, Verzinsung Eigenkapital €	Konzessions- abgabe €	Verlustabdeckung, Anteil öffentliches Interesse, Finanzierungsbeitrag €	Zinsen für gewährte Liqui-Kredite / Avalprovision für gewähr. Bürgschaft €	Bürgschaften, gewährte Liqui-Kredite €
Kommunale Nährstoffrückgewinnung Niedersachsen GmbH	2022	70.000,00	500,00	0,714	---	---	---	---	---
	2023	70.000,00	500,00	0,714	---	---	---	---	---
	2024	70.000,00	500,00	0,714	---	---	---	---	---
Wirtschaftsförderung Region Goslar GmbH	2022	51.625,00	1.500,00	2,91	---	---	11.952,00	---	---
	2023	51.625,00	1.500,00	2,91	---	---	12.311,00	---	---
	2024	51.625,00	1.500,00	2,91	---	---	12.680,00	---	---
Volksbank im Harz eG	2022	-	1.440,00	9 Anteile	42,41	---	---	---	---
	2023	-	1.440,00	9 Anteile	48,49	---	---	---	---
	2024	-	1.440,00	9 Anteile	60,61	---	---	---	---

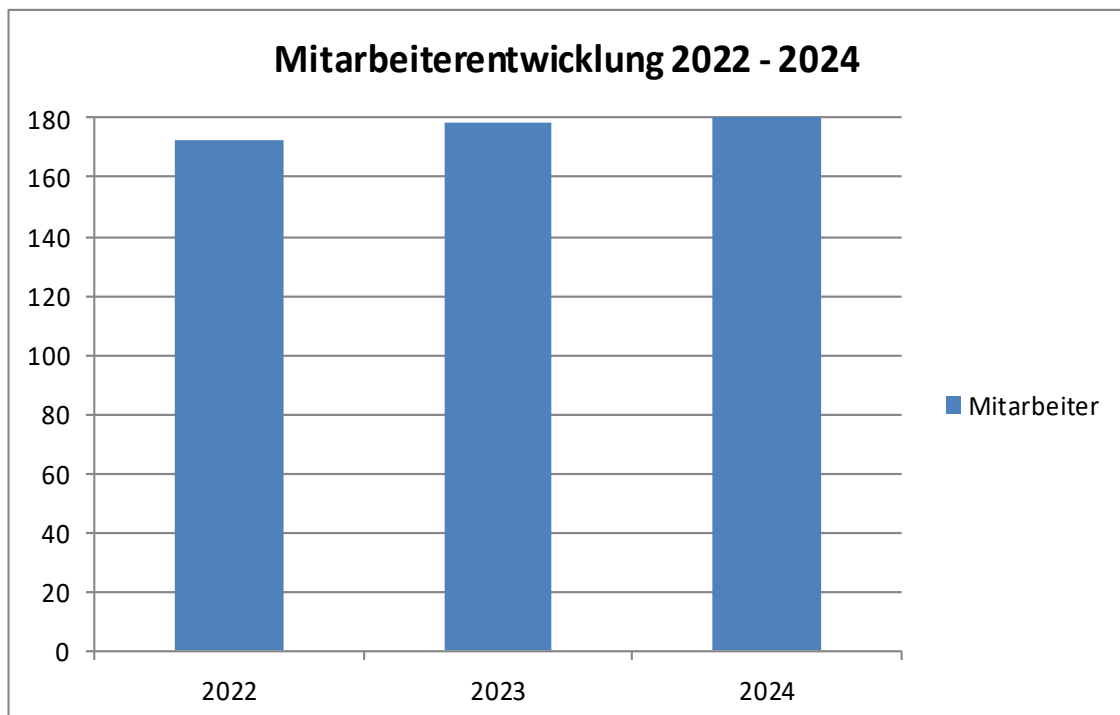
Mitarbeiterentwicklung

	Mitarbeiterentwicklung *		
	2022	2023	2024
Abwasserbetrieb Berg- und Universitätsstadt CLZ	12,5	11,5	11,3
Baubetriebshof Berg- und Universitätsstadt CLZ	54	58	63
Kurbetriebsgesellschaft "Die Oberharzer" mbH	23	24	26
Städtische Brauerei Clausthal	0	0	0
Stadtwerke Clausthal-Zellerfeld GmbH **	53	57	59
Technologiezentrum Clausthal GmbH	3	2	2
Stadtwerke Altenau GmbH	0	0	0
Wirtschaftsförderung Region Goslar GmbH & Co. KG	12	11	14
Fachschule für Wirtschaft und Technik gGmbH	10	10	10
Gründungszentrum Clausthal-Zellerfeld GmbH	2	2	1
Kommunale Nährstoffrückgewinnung Niedersachsen GmbH	3	3	3
Summe	172,5	178,5	189,3

(Quelle: Jahresabschluss bzw. Prüfbericht zum jeweiligen Jahresabschluss)

* Jahresdurchschnitt, Voll- wie Teilzeitkräfte, sowie Saisonkräfte

** ohne Auszubildende





Wirtschaftsprüfer der Beteiligungen 2023

	Wirtschaftsprüfer
Abwasserbetrieb Berg- und Universitätsstadt CLZ	Akzent Revisions GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft
Baubetriebshof Berg- und Universitätsstadt CLZ	Akzent Revisions GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft
Kurbetriebsgesellschaft „Die Oberharzer“ mbH	CARL GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Städtische Brauerei Clausthal	---
Stadtwerke Clausthal-Zellerfeld GmbH	Göken, Pollak und Partner Treuhandgesellschaft mbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Steuerberatungsgesellschaft
Technologiezentrum Clausthal GmbH	Akzent Revisions GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft
Stadtwerke Altenau GmbH	CARL GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Fachschule für Wirtschaft und Technik gGmbH	---
Wirtschaftsförderung Region Goslar GmbH & Co. KG	CONSILIARIS GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Gründungszentrum Clausthal-Zellerfeld GmbH	Auditura GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Goslar
Kommunale Nährstoffrückgewinnung Niedersachsen GmbH	Dr. Hesse & Partner mbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Abwasserbetrieb

(Eigenbetrieb der Berg- und Universitätsstadt Clausthal-Zellerfeld)

1. Allgemeine Angaben

Kurzbezeichnung:	AWB
Anschrift:	Robert-Koch-Straße 5, 38678 Clausthal-Zellerfeld
Telefon:	05323/715-0
E-Mail:	info@abwasserbetrieb.de
Homepage:	/
Rechtsform:	Eigenbetrieb
Gründung:	01.01.1997
Betriebssatzung (Stand):	23.03.2023

2. Öffentlicher Zweck des Unternehmens

Gegenstand und Aufgabe des Eigenbetriebes ist die Beseitigung des Schmutz- und Niederschlagswassers von den in der Berg- und Universitätsstadt Clausthal-Zellerfeld gelegenen Grundstücken, soweit die Berg- und Universitätsstadt Clausthal-Zellerfeld abwasserbeseitigungspflichtig ist. Zur Abwasserbeseitigung in diesem Sinne gehört der Bau, die Unterhaltung und das Betreiben der hierfür notwendigen Einrichtungen, z. B. zum Sammeln, Fortleiten, Behandeln, Einleiten, Versickern, Verregnen und Verrieseln sowie das Entwässern von Klärschlamm im Zusammenhang mit der Abwasserbeseitigung auf der Grundlage der gesetzlichen Vorschriften und der Satzung über die Abwasserbeseitigung der Berg- und Universitätsstadt Clausthal-Zellerfeld. Der Eigenbetrieb kann alle seinem Betriebszweck fördernden und ihn wirtschaftlich berührenden Hilfe- und Nebengeschäfte betreiben. Er kann Aufgaben der Abwasserbeseitigung für benachbarte Gemeinden oder andere Dritte übernehmen.

3. Stammkapital

1.023.000 €

4. Organe des Betriebes

4.1. Betriebsleitung

Bernd Fischer

4.2. Betriebsausschuss

Dem Betriebsausschuss gehören folgende Personen an:

Andreas Hoppstock, Vorsitzender	Ratsmitglied
Lars Weitemeyer, Stellvertreter	Ratsmitglied
Karl-Heinz Ehrenberg	Ratsmitglied
Matthias Koch	Ratsmitglied
Gerhard Otto	Ratsmitglied
Boris Peinemann	Ratsmitglied
Heiko Börker	Bedienstetenvertreter BBH
Michael Frohme	Bedienstetenvertreter BBH
Andreas Lehbrink	Bedienstetenvertreter AWB

4.3. Rat der Berg- und Universitätsstadt Clausthal-Zellerfeld

5. Beteiligung

Es bestehen folgende Beteiligungen:

	Betrag
Kommunale Nährstoffrückgewinnung Niedersachsen (KNRN)	500,00 €

6. Geschäftsverlauf

Jahre	2024	2023	2022
Jahresüberschuss + / Jahresfehlbetrag +	200.429,45 €	426.999,96 €	134.509,13 €

Die Bilanz sowie die Gewinn- und Verlustrechnung für das Wirtschaftsjahr 2024 sind diesem Bericht als Anlagen 1 + 2 beigelegt.

7. Lage des Unternehmens

Geschäftsverlauf und Lage des Eigenbetriebes

Der Abwasserbetrieb ist ein Eigenbetrieb der Berg- und Universitätsstadt Clausthal-Zellerfeld, ehem. Samtgemeinde Oberharz, und wird als solcher geführt. Der Abwasserbetrieb ist ein hoheitlicher Betrieb der Berg- und Universitätsstadt Clausthal-Zellerfeld und aus dem Gebührenrecht heraus als kostendeckende Rechnung zu betrachten.

Der an die Berg- und Universitätsstadt Clausthal-Zellerfeld abgeführte Bilanzgewinn ist als Kapitalverzinsung mit dem Gebührenrecht vereinbar.

Die Planung des Abwasserbetriebes sieht in den kommenden Jahren weitere beträchtliche Investitionen im Kanalnetz vor. Zusätzlich werden vom Abwasserbetrieb Finanzmittel für die Unterhaltung der Schmutz- und Niederschlagswasserkanäle im Zuge der von der Berg- und Universitätsstadt Clausthal-Zellerfeld beabsichtigten Straßenbaumaßnahmen eingeplant. Dieser Finanzmittelbedarf wird neben der notwendigen Kreditmittelaufnahme eine ständige Überprüfung und ggf. Anpassung der Gebühren zur Folge haben.

Nach dem Gebietsänderungsvertrag zur Bildung einer Einheitsgemeinde als Rechtsnachfolgerin der Samtgemeinde Oberharz und der Mitgliedsgemeinden Clausthal-Zellerfeld, Altenau, Schulenberg i. O. und Wildemann vom 10.12.2014 besteht die Samtgemeinde Oberharz seit dem 01.01.2015 nicht mehr. Rechtsnachfolger ist die Berg- und Universitätsstadt Clausthal-Zellerfeld. Das Ortsrecht, einschließlich der geltenden Abgaben- und Hebesätze, der Samtgemeinde Oberharz und ihrer Mitgliedsgemeinden gilt, soweit es durch die Neubildung nicht gegenstandslos geworden ist, oder durch neue Beschlüsse des Rats der Berg- und Universitätsstadt aktualisiert wurde, in seinem bisherigen örtlichen Geltungsbereich weiter.

Technisch-wirtschaftliche Grundlage

Die Abwasserbeseitigung des Eigenbetriebes der Berg- und Universitätsstadt Clausthal-Zellerfeld erfolgt aufgrund der geographischen Gegebenheiten über zwei Hauptentwässerungsstränge. Der erste Strang leitet das Schmutzwasser über das Okertal aus Altenau, Torfhaus und Schulenberg ab. Die Transportleitung wird im Bereich der Okertalsperre von den Harzwasserwerken betrieben. Die Reinigung des Abwassers erfolgt im Klärwerk Oker, welches von der Eurawasser Betriebsführung GmbH, Niederlassung Goslar, betrieben wird. Der zweite Strang leitet die Abwässer der Berg- und Universitätsstadt Clausthal-Zellerfeld mit Buntenbock und Wildemann über das Innerstetal dem Klärwerk Innerstetal zu.

Zusätzlich werden im Klärwerk Innerstetal die Abwässer der Stadt Langelsheim zusammen mit den Abwässern aus Astfeld, Lautenthal und Bredelem gereinigt. Die Transportleitung durch das Innerstetal zwischen den Standorten der ehem. Kläranlage und dem Auslauf Innerstetalsperre wird durch die Harzwasserwerke betrieben.

Das Klärwerk Innerstetal wurde 1980 errichtet und ständig erweitert. Es befindet sich im Besitz des Abwasserbetriebes der Berg- und Universitätsstadt Clausthal-Zellerfeld. Die Anlage besteht aus einem mechanischen Teil (Sandfang, Rechen, Vorklärung) und einem biologischen Teil (Denitrifikations- und Nitrifikationsbecken und Nachklärung sowie Schönungsteiche), hinzukommen Faulturm, Gasbehälter, Schlamm Trocknung und Betriebsgebäude. Das Kanalnetz hat inkl. Grundstücksanschlussleitungen eine Länge von rd. 140 km.

Investitionen

Die Investitionstätigkeit wurde in 2024 fortgeführt. Die Gesamtinvestition von 2.887 T€ wurde größtenteils zur Verbesserung des Kanalnetzes eingesetzt.

Im Einzelnen wurden Investitionen im Kanalnetz und den Grundstücksanschlüssen in Höhe von 2.857 T€ getätigt.

Als Anlagen im Bau werden von den o. a. Investitionen die Maßnahmen für den Bereich Kanalnetz und Grundstücksanschlüsse mit 167 T€ ausgewiesen.

Finanzierungsmaßnahmen

Die Verbindlichkeiten aus Darlehen haben sich im abgelaufenen Geschäftsjahr um 1.459,4 T€ erhöht. Im Geschäftsjahr wurde ein Darlehen über 2.500,00 T€ aufgenommen. Planmäßige Tilgungen erfolgten in Höhe von 1.034,3 T€.

Vermögenslage

Die Bilanzsumme erhöht sich zum 31.12.2024 um 2.432,6 T€ auf 29.013 T€.

Die Anlagenintensität liegt bei 90,0 % gegenüber 91,6 % im Vorjahr.

Die Eigenkapitalquote beträgt 16,6 %, im Vorjahr 18,1 %.

Die Rückstellungen betrugen zum Jahresbeginn 260 T€ und zum Jahresende 269,9 T€.

Ertragslage

Die Umsatzerlöse liegen bei 5.361 T€ und damit um 126 T€ höher als im Vorjahr. Der Materialaufwand erhöht sich um 221 T€ auf 2.714, T€ und der Personalaufwand erhöht sich um 58 T€ auf 740 T€. Das Finanzergebnis ist mit 434 T€ weiterhin negativ. Zurückzuführen ist dies auf den hohen Finanzmittelbedarf im Zuge weiterhin hoher Investitionen in das Anlagevermögen.

Es konnte im abgelaufenen Wirtschaftsjahr wieder ein positives Ergebnis erwirtschaftet werden.

Personal- und Sozialbereich

Im Geschäftsjahr wurden im Jahresdurchschnitt 11,33 Mitarbeiter beschäftigt. Die Vergütung der Arbeitszeit sowie die dazu gehörigen Arbeitsbedingungen und Sozialleistungen richten sich nach den geltenden Tarifverträgen (TVöD).

Der Personalaufwand liegt um 58 T€ über dem Vorjahr und beträgt 740 T€, in dem 162 T€ für Sozialabgaben und Altersversorgung enthalten sind.

Risikomanagement

Es wurde ein Überwachungssystem eingerichtet, damit die für den Fortbestand des Betriebes gefährdenden Entwicklungen frühzeitig erkannt werden (Früherkennungssystem). Dieses Risikofrüherkennungssystem hat sich im laufenden Betrieb bisher bewährt.

Finanzinstrumente

Aktivitäten im Bereich von Finanzinstrumenten lagen im Berichtsjahr nicht vor.

Forschung und Entwicklung

Aktivitäten im Bereich Forschung und Entwicklung lagen im Berichtsjahr nicht vor.

Zweigniederlassungen

Es werden keine Zweigniederlassungen unterhalten.

Umweltschutz

Durch die hohen Investitionen in das Anlagevermögen und der damit einhergehenden kontinuierlichen Verbesserung des Kanalsystems leistet der Abwasserbetrieb einen wesentlichen Beitrag zum Umweltschutz. Der Ausbau und die Verbesserung der Schmutz- und Regenwasserkanäle führen zu einer weiteren Verbesserung der guten Wasserqualitäten der Vorfluter Oker und Innerste. Aufgrund der Montaneinflüsse der Vergangenheit ist nicht zu erwarten, dass durch diese Maßnahmen eine sehr gute Wasserqualität der Vorfluter Innerste und Oker erreicht wird.

Chancen und Risiken

Die Abwassermengen werden aufgrund der allgemeinen Wassersparmaßnahmen und der demografischen Entwicklungsperspektive höchstwahrscheinlich zurückgehen. Bei weiter stark steigenden Fixkosten und nur noch geringen Einsparpotentialen wird daher die Verteuerung der Abwasserbeseitigung auf lange Sicht nur durch weitere Gebührenerhöhungen finanzierbar sein. Die letzte Gebührenanpassung erfolgte zum 01.01.2023. Die Reduzierung der Fremdwassermengen im Bereich der Berg- und Universitätsstadt Clausthal-Zellerfeld führt zu einer Verbesserung der Kostenteilung für die Klärwerke Innerstetal und Okertal zugunsten des Abwasserbetriebes. Die zu erwartenden weiteren Erfolge in der Fremdwasserbeseitigung führen zu einer weiteren Verringerung des Kostenanteils an der Kläranlage. Bei zu erwartenden allgemeinen Kostensteigerungen besteht hier eine Chance die notwendigen Erhöhungen der Abwassergebühr zu begrenzen.

Ausblick

Im Wirtschaftsplan war für das Geschäftsjahr 2024 ein Jahresergebnis von 626 T€ genehmigt. Das erzielte Jahresergebnis liegt mit 200,4 T€ unter dem Planansatz. Für das Jahr 2025 wird mit einem Jahresergebnis von 10 T€ geplant.

Die Einhaltung des Wirtschaftsplans wird regelmäßig überprüft. Hieraus ergeben sich bis heute keine erheblichen Abweichungen. Die zu erwirtschaftende Eigenkapitalverzinsung ist aus heutiger Sicht nicht gefährdet.

Der von den Aufsichtsbehörden geforderten Reduzierung der Fremdwassermengen, die gerade bei Starkregenereignissen und gleichzeitiger Schneeschmelze den Kanalnetzbetrieb erheblich belasten, muss in Zukunft unbedingt weiter begegnet werden. Unter Berücksichtigung der Eigenkapitalquote und der vom Eigner gewünschten Gebührenstabilität sollte zukünftig darauf geachtet werden, dass die Reinvestitionen ausschließlich aus den Abschreibungen finanziert werden.

Zukünftiges Augenmerk sowie daraus resultierender Finanzmitteleinsatz wird auf die bereits in der Untersuchungsphase befindlichen Zustandserkundungen der dem Abwasserbetrieb zugeordneten Transportleitungsabschnitte der Transportleitungen Okertal sowie Innerstetal zu legen sein. Ebenso dürfen auch die sich stetig verändernden gesetzlichen Vorgaben an die Reinigungsqualität der Klärwerke sowie der ebenfalls gesetzlichen Vorgaben der Klärschlammverwertung nicht außer Acht gelassen werden, denn diese gesetzlichen Verpflichtungen

tungen ziehen in erster Linie bauliche Anpassungen der Kläranlage nach sich und der bereits realisierte Beitritt zum Gemeinschaftsprojekt KNRN (Kommunale Nährstoffrückgewinnung Niedersachsen GmbH) wird auch in Zukunft verstärkt die Mitwirkung und Beteiligung des Abwasserbetriebes erfordern. Letztlich tragen diese voraussehbaren und unausweichlichen Maßnahmen zukünftig maßgeblich zum Finanzmittelbedarf und somit auch zur Abwassergebührenentwicklung bei.

8. Kennzahlen zur Vermögens- und Kapitalstruktur

		2024	2023	2022
Anlagenintensität	$\frac{\text{Anlagevermögen}}{\text{Bilanzsumme}}$	90,0%	91,6%	92,5%
Eigenkapitalquote I	$\frac{\text{Bilanzielles Eigenkapital}}{\text{Bilanzsumme}}$	16,6%	18,1%	16,8%

9. Auswirkungen auf den Haushalt

In seiner Sitzung am 04.12.2025 hat der Rat der Berg- und Universitätsstadt Clausthal-Zellerfeld im Rahmen der Feststellung des Jahresabschlusses 2024 folgenden Beschluss gefasst (Vorlage-Nr. 150/2025):

„Der Jahresabschluss 2024, versehen mit dem Prüfungsvermerk der bestellten Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft AKR Akzent Revisions GmbH und der Lagebericht des Abwasserbetriebes Berg- und Universitätsstadt Clausthal-Zellerfeld, mit einer Bilanzsumme von 29.012.714,49 € und einem Jahresüberschuss von 200.429,45 €, werden festgestellt.“

Abwasserbetrieb der Berg- und Universitätsstadt Clausthal-Zellerfeld

Bilanz

Aktiva					zum 31. Dezember 2024					Passiva				
		31.12.2024		31.12.2023			31.12.2024		31.12.2023			31.12.2024		31.12.2023
		EUR		TEUR			EUR		TEUR			EUR		TEUR
A. Anlagevermögen					A. Eigenkapital					B. Sonderposten aus Zuschüssen von Dritten				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					I. Stammkapital					C. Empfangene Ertragszuschüsse				
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbl. Schutzrechte u. ähnl. Rechte u. Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	9.505,72		12,1		1. Allgemeine Rücklagen	2.675.776,60		2.675,8			2.685.946,31		1.649,1	
2. Geleistete Baukostenzuschüsse	0,00		0,0		III. Gewinnvortrag	925.746,33		698,5			1.961.818,41		1.849,8	
	9.505,72		12,1		IV. Jahresüberschuss	200.429,45		427,0						
II. Sachanlagen								4.824.952,38		4.824,3				
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	59.725,47		81,0		D. Rückstellungen					E. Verbindlichkeiten				
2. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	38.486,47		38,5		1. Sonstige Rückstellungen		269.917,00		259,9					
3. Abwasserreinigungsanlagen	1.423.652,71		1.527,6		1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 1.057.208,86 € (Vj. 1.034,2 T€)					1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 1.057.208,86 € (Vj. 1.034,2 T€)				
4. Abwassersammlungsanlagen	23.486.630,06		20.934,2			18.701.688,63		17.242,3		2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 391.530,38 € (Vj. 554,5 T€)				
5. Technische Anlagen und Maschinen	55.617,32		60,0								391.530,38		554,5	
6. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	293.119,72		362,2		3. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 130.014,60 € (Vj. 88,4 T€)					4. Sonstige Verbindlichkeiten				
7. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	553.373,93		1.158,9			130.014,60		88,4		davon	19.270.080,39		17.997,0	
	25.910.605,68		24.162,4							a) mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr : 46.846,78 € (Vj. 111,8 T€)				
III. Finanzanlagen										b) aus Steuern: 6.209,01 (Vj. 6,2 T€)				
1. Beteiligung KNRN	201.214,00		183,4							c) im Rahmen der sozialen Sicherheit: 0,00 € (Vj. 0,0 T€)				
	26.121.325,40		24.357,9											
B. Umlagevermögen														
I. Vorräte														
1. Roh-, Hilfs und Betriebsstoffe	39.695,74		56,4											
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände														
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	582.002,78		346,7											
2. Forderungen an die Stadt, davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: 0,00 € (Vj: 0,0 T€)	28.324,47		230,1											
3. Sonstige Vermögensgegenstände	90.411,40		0,0											
	700.738,65		576,8											
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks														
	2.150.954,70		1.589,0											
	2.891.389,09		2.222,2											
Bilanzsumme Aktiva	29.012.714,49		26.580,1		Bilanzsumme Passiva	29.012.714,49		26.580,1						

Abwasserbetrieb der Berg- und Universitätsstadt Clausthal-Zellerfeld

Gewinn- und Verlustrechnung

zum 31. Dezember 2024

	2024		2023	
	€	€	T€	T€
1. Umsatzerlöse	5.360.964,49		5.234,7	
Gebührenaussgleich Kostendeckung	0,00		0,0	
		5.360.964,49		5.234,7
2. Sonstige betriebliche Erträge		105.320,87		123,1
3. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	760.987,27		684,0	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.803.839,20		1.660,2	
c) Abwasserabgabe	148.707,00		148,8	
		2.713.533,47		2.493,0
4. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	578.036,22		532,1	
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon Altersversorgung 38.045,37 € (Vj. 37,7 T€)	162.167,24		150,2	
		740.203,46		682,3
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens u. Sachanlagen davon nach § 253 Abs. 3 Satz 5 HGB 0,00€ (Vj. 0,0 T€)	1.124.011,55		1.086,9	
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	247.611,05		245,9	
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge davon aus verbundenen Unternehmen 0,00 € (Vj. 0 T€)	714,04		3,3	
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon an verbundene Unternehmen 0,00 € (Vj. 0 T€)	435.350,09		420,9	
9. Ergebnis nach Steuern		206.289,78		432,10
10. Sonstige Steuern	5.860,33		5,0	
11. Jahresüberschuss		200.429,45		427,10
Nachrichtlich Verwendung des Jahresüberschusses				
a) Abführung an den Haushalt der Stadt		0,00		199,7
b) Vortrag auf neue Rechnung		200.429,45		227,3

Baubetriebshof

(Eigenbetrieb der Berg- und Universitätsstadt Clausthal-Zellerfeld)

1. Allgemeine Angaben

Kurzbezeichnung:	BBH
Anschrift:	Robert-Koch-Straße 5, 38678 Clausthal-Zellerfeld
Telefon:	05323/715-0
E-Mail:	info@eigenbetriebe-clz.de
Homepage:	/
Rechtsform:	Eigenbetrieb
Gründung:	01.01.2001
Betriebssatzung (Stand):	23.03.2023

2. Öffentlicher Zweck des Unternehmens

Gegenstand und Aufgabe des Eigenbetriebes ist die Reinigung der öffentlichen Wege, Straßen und Plätze einschließlich Winterdienst, die Pflege der Spiel- und Bolzplätze sowie die bauliche Unterhaltung und Pflege der Außenanlagen der Grundschulen und Kindergärten für die Berg- und Universitätsstadt Clausthal-Zellerfeld. Außerdem ist der Eigenbetrieb zuständig für die Unterhaltung der (innerörtlichen) Straßen mit Nebenanlagen, die Pflege der öffentlichen Grünanlagen und die Baumpflege. Daneben leistet der Eigenbetrieb forstbetriebliche Arbeiten sowie die Pflege und Wartung von Objekten im öffentlichen Raum. Für den Eigenbetrieb Abwasserbetrieb (AWB) führt er Kanalunterhaltungsarbeiten und -spülungen sowie Kontrollen zur Fremdwasserreduzierung durch.

Der Eigenbetrieb kann alle seinem Betriebszweck fördernden und ihn wirtschaftlich berührenden Hilfs- und Nebengeschäfte betreiben. Er kann artverwandte Tätigkeiten und Aufgaben auch für andere Dritte übernehmen, soweit dies rechtlich zulässig ist.

3. Stammkapital

500.000 €

4. Organe des Betriebes

4.1. Betriebsleitung

Bernd Fischer

4.2. Betriebsausschuss

Dem Betriebsausschuss gehören folgende Personen an:

Andreas Hoppstock, Vorsitzender	Ratsmitglied
Lars Weitemeyer, Stellvertreter	Ratsmitglied
Karl-Heinz Ehrenberg	Ratsmitglied
Matthias Koch	Ratsmitglied
Gerhard Otto	Ratsmitglied
Boris Peinemann	Ratsmitglied
Heiko Börker	Bedienstetenvertreter BBH
Michael Frohme	Bedienstetenvertreter BBH
Andreas Lehbrink	Bedienstetenvertreter AWB

4.3. Rat der Berg- und Universitätsstadt Clausthal-Zellerfeld

5. Beteiligung

Es bestehen keine Beteiligungen.

6. Geschäftsverlauf

Jahre	2024	2023	2022
Jahresüberschuss + / Jahresfehlbetrag -	-162.798,98 €	43.384,33 €	-206.107,46 €

Die Bilanz sowie die Gewinn- und Verlustrechnung für das Wirtschaftsjahr 2024 sind diesem Bericht als Anlagen 1 + 2 beigelegt.

7. Lage des Unternehmens

Geschäftsverlauf und Lage des Eigenbetriebes

Der Baubetriebshof Berg- und Universitätsstadt Clausthal-Zellerfeld, ehem. Samtgemeinde Oberharz, wird als Eigenbetrieb seit 2001 geführt. Mit Beschluss vom 14.12.2017 wurde durch den Rat der Berg- und Universitätsstadt die Betriebssatzung beschlossen. Der Baubetriebshof ist ein Eigenbetrieb, der für die Berg- und Universitätsstadt Clausthal-Zellerfeld mit deren Ortschaften Altenau, Buntenbock, Schulenberg und Wildemann die Straßenreinigung als hoheitliche Aufgabe erfüllt. Darüber hinaus übernimmt der Eigenbetrieb im Auftrag der Berg- und Universitätsstadt Clausthal-Zellerfeld die Grünflächenpflege, die Straßenunterhaltung, die Grundstücks- und Gebäudeunterhaltung sowie für den Abwasserbetrieb Berg- und Universitätsstadt Clausthal-Zellerfeld, die Unterhaltung des Kanalnetzes.

Die Auftragslage hängt im Wesentlichen von der Vergabe durch die Stadt ab. Die Auftragslage ist gut. Die Straßenreinigung ist aufgrund der extremen Wettersituation des Oberharzes und der Klimaschwankungen nur schwer zu kalkulieren. Die Straßenreinigung wird als hoheitliche Aufgabe und aus dem Gebührenrecht als kostendeckende Rechnung geführt. Gewinne kann und darf der Eigenbetrieb hieraus nicht erwirtschaften.

Neben diesen Aufgaben übernimmt der Baubetriebshof in geringen Umfang Aufträge Dritter. Diese werden gegen Rechnung in einem Betrieb gewerblicher Art geführt.

Nach dem Gebietsänderungsvertrag zur Bildung einer Einheitsgemeinde als Rechtsnachfolgerin der Samtgemeinde Oberharz und der Mitgliedsgemeinden Clausthal-Zellerfeld, Altenau, Schulenberg i. O. und Wildemann vom 10.12.2014 besteht die Samtgemeinde Oberharz seit dem 01.01.2015 nicht mehr.

Rechtsnachfolger ist die Berg- und Universitätsstadt Clausthal-Zellerfeld. Das Ortsrecht, einschließlich der geltenden Abgaben- und Hebesätze gilt, soweit es durch die Neubildung nicht gegenstandslos geworden ist oder durch Beschluss des Rates der Berg- und Universitätsstadt erneuert wurden, in seinem bisherigen örtlichen Geltungsbereich weiter.

Das Ergebnis des Baubetriebshofs der Berg- und Universitätsstadt Clausthal-Zellerfeld des Jahres 2024 schließt mit einem Verlust von 163 T€ ab.

Zu diesem Ergebnis trugen die Sparten wie folgt bei:

Grünflächenpflege: -237 T€
Straßenunterhaltung: -53 T€
Straßenreinigung: 183 T€
Kanalnetzunterhaltung: -14 T€
Grundstücks- und Gebäudeunterhaltung: -42 T€

Technisch-wirtschaftliche Grundlagen

Der Eigenbetrieb betreibt einen Baubetriebshof mit Betriebsgebäuden, Werkstätten und Lagerhallen in Clausthal-Zellerfeld sowie zwei Außenstellen mit Garagen und Sozialräumen in Altenau und Wildemann.

Der Fuhrpark, Maschinen und Geräte des Baubetriebshofes werden den Erfordernissen des Eigenbetriebes angepasst.

Die vom Eigenbetrieb zu reinigende Straßenlänge liegt bei 130 km und die betreute Grünfläche liegt bei 545 Tm².

Investitionen

Die Investitionen des Jahres 2024 lagen bei 628 T€ zu 62 T€ im Vorjahr. Ein funktionierender und den Aufgaben entsprechender Maschinen,- Geräte und Fuhrpark sind einschließlich fachlich gutem Personal wesentliche Bausteine eines zufriedenstellenden Betriebsergebnisses.

Finanzierungsmaßnahme

Die Verbindlichkeiten aus langfristigen Darlehen verringern sich um 66 T€ auf 255 T€. Gleichzeitig verringern sich die kurzfristigen Verbindlichkeiten um 229 T€. Die Rückstellungen erhöhen sich um 10 T€. Die Abschreibungen von 231 T€ in 2024 reichten nicht zur Deckung der Investitionen in Höhe von 628 T€ im Geschäftsjahr aus. Die Tilgung der langfristigen Darlehensverbindlichkeiten von 66 T€ konnten somit nicht aus den Abschreibungen gedeckt werden.

Vermögenslage

Die Bilanzsumme des Eigenbetriebes erhöht sich zum Bilanzstichtag um 206 T€ und beträgt zum 31.12.2024 2.102 T€. Das Anlagevermögen beträgt 1.490 T€ (Vorjahr 1.094 T€). Daraus ergibt sich eine Anlagenintensität von 71 %. Die Anlagendeckung durch das Eigenkapital (595 T€) beträgt 39,9 %. Das Umlaufvermögen verringert sich um 191 T€ auf 611 T€. Die Eigenkapitalquote hat sich von 5,54 % auf 28,31 % verbessert.

Finanzlage

Die Liquiditätslage des Betriebes ist geordnet. Sämtliche Verpflichtungen des Eigenbetriebes konnten im Geschäftsjahr zeit- und fristgerecht erfüllt werden. Zukünftig wird der Betrieb bei unveränderter Ertragslage auf Liquiditätshilfen der Stadt angewiesen sein.

Ertragslage

Die Ertragslage, die sich aus der Gewinn- und Verlustrechnung ergibt, weist ein Ergebnis von -163 T€ aus. Im Vergleich zum Vorjahr verschlechtert sich das Ergebnis um 206 T€. Die Ertragslage ist als nicht ausreichend zu bezeichnen. Eine Verbesserung der Ertragslage ist angeraten und wird mit dem Auftraggeber seit geraumer Zeit diskutiert.

Umsatz- und Absatzentwicklung

Die Umsatzerlöse des Eigenbetriebes lagen mit 4.439 T€ um 94 T€ unter dem Vorjahr. Im Bereich der Grünflächenpflege sind die Erlöse konstant, das Defizit in

diesem Jahr beträgt dennoch 237 T€ (Vorjahr 53 T€). Es besteht weiterhin Gesprächsbedarf zur Erhöhung der Pauschalen und Stundensätze ab 01.01.2025. Die Umsatzerlöse der Straßenreinigung sind für den Anteil, den der Bürger zu entrichten hat, um 3,1 T€ gesunken. Der Anteil des öffentlichen Interesses der Straßenreinigung verringert sich um 61,4 T€. Aufgrund des aufgelaufenen Defizites in der Straßenreinigung und in der Gehwegreinigung ist eine Anpassung der Straßenreinigungsgebühr und der Gebühr für die Gehwegreinigung mit Ablauf des Kalkulationszeitraums erneut notwendig. Die Umsatzerlöse im Bereich der Kanalnetzunterhaltung reichen dieses Jahr nicht zur Kostendeckung. Ab 2025 wird die Pauschale um knapp 20 % erhöht. Die Umsatzerlöse der Sparte Straßenunterhaltung sind gesunken. Die Umsatzerlöse der Grundstücks- und Gebäudeunterhaltung sind gestiegen. Zusätzlich hat die der krankheitsbedingten Ausfallzeiten geschuldete Arbeitsverrichtung, entsprechend der Arbeits- und Gesundheitsschutzvorgaben, durch differenzierte Arbeitsgruppen in logischer Konsequenz zu Umsatzeinbußen beigetragen.

Personal- und Sozialbereich

Im Geschäftsjahr werden 63 Mitarbeiter beschäftigt. Die Vergütung, die Arbeitszeit sowie die dazugehörigen Arbeitsbedingungen und Sozialleistungen richten sich nach den geltenden Tarifverträgen des öffentlichen Dienstes (TVöD).

Zur Verbesserung der Flexibilität sind Jahresarbeitszeitkonten eingerichtet worden. Der Personalaufwand erhöht sich um 239 T€ auf 3.105 T€. Die Sozialleistungen und Aufwendungen für die Altersversorgung betrugen 694 T€.

Die Mitarbeiterzahl wird laufend an die Auftragslage angepasst. Das Austarieren der Mitarbeiterzahl zwischen den Anforderungen in den Sommermonaten und den Anforderungen der Wintermonate ist eine besondere Herausforderung für den Betrieb. Qualifizierte Mitarbeiter sind als Saisonkräfte aufgrund der besonderen Anforderungen nicht oder nur schwer zu rekrutieren. Die Vergabe von Arbeiten an Fremdfirmen kann dieses nur bedingt auffangen.

Risikomanagement

Es wurde ein Überwachungssystem eingerichtet, damit die für den Fortbestand des Betriebes gefährdenden Entwicklungen frühzeitig erkannt werden (Früherkennungssystem). Dieses Risikofrüherkennungssystem hat sich im laufenden Betrieb bewährt.

Finanzinstrumente

Aktivitäten im Bereich von Finanzinstrumenten sind für das Berichtsjahr nicht zu verzeichnen. Digitale Arbeitsprozesse sind in der Entwicklung und werden kontinuierlich implementiert.

Zweigniederlassungen

Es werden keine Zweigniederlassungen unterhalten.

Umweltschutz

Die Geschäftspolitik des Baubetriebshofes ist darauf ausgerichtet, durch vorausschauende Investitionen die Umweltrisiken soweit als möglich zu minimieren.

Chancen und Risiken

Seit Jahren ist die Ertragslage bzw. der Aufwand der Grünflächen- und Baumpflege nicht gut. Der Verlust dieser Sparte hat sich gegenüber dem Vorjahr wieder erhöht.

Straßenunterhaltung: Aufgrund von Tarifierhöhungen und der kleinteiligen Arbeiten sind die Fixkostenanteile signifikant höher als bei gewerblichen Mitbewerbern. Dieses führt zu Auftragsrückgang.

Straßenreinigung: Notwendige Anpassungen der Gebühren müssen geprüft werden.

Grünflächenpflege, Baumpflege und Kanalunterhaltungen im Auftrag des AWB: Durch die Erhöhungen der Pauschalen wird ein positiveres Ergebnis erwartet.

Ausblick

Für das Jahr 2025 wird bei gleichbleibender Auftragslage und angepassten Pauschalverträgen ein ausgeglichenes Jahresergebnis angestrebt. Der ursprüngliche Wirtschaftsplan sieht einen Jahresfehlbetrag in Höhe von 429 T€ vor. Die Höhe der in der Sparte Straßenreinigung aufgelaufenen Verluste werden perspektivisch eine weitere Anpassung der Straßenreinigungsgebühren notwendig machen.

In 2024 wurde ein Jahresverlust erwirtschaftet. Die Eigenkapitalsituation hat sich durch die Verlustausgleichszahlungen der Berg- und Universitätsstadt aber deutlich verbessert.

Die Risiken, die sich aus gestiegenen Preisen für Material- und Betriebsstoffen ergeben werden, sind weiterhin zu berücksichtigen.

8. Kennzahlen zur Vermögens- und Kapitalstruktur

		2024	2023	2022
Anlagenintensität	$\frac{\text{Anlagevermögen}}{\text{Bilanzsumme}}$	70,9%	57,7%	57,1%
Eigenkapitalquote	$\frac{\text{Bilanzielles Eigenkapital}}{\text{Bilanzsumme}}$	28,3%	5,5%	0,0%

9. Auswirkungen auf den Haushalt

9.1. In seiner Sitzung am 04.12.2025 hat der Rat der Berg- und Universitätsstadt Clausthal-Zellerfeld im Zusammenhang mit der Feststellung des Jahresabschlusses 2024 folgenden Beschluss gefasst (Vorlage-Nr. 152/2025):

„Der Jahresfehlbetrag in Höhe von 162.798,98 € wird auf neue Rechnung vorgetragen.“

§ 12 Abs. 1 Eigenbetriebsverordnung:

„Ein Jahresverlust ist, soweit er nicht aus Haushaltsmitteln der Kommune ausgeglichen wird, auf die Rechnung des neuen Wirtschaftsjahres vorzutragen. Die Gewinne der folgenden fünf Jahre sind zunächst zum Abbau von Verlusten zu verwenden. Nach Ablauf von fünf Jahren nicht abgebaute Verluste können durch Abbuchung von den Rücklagen ausgeglichen werden, soweit das Verhältnis von Eigenkapital und Fremdkapital angemessen bleibt, andernfalls ist der Verlust von der Kommune auszugleichen.“ Für Verluste werden seit 2010 Rückstellungen für drohende Verlustabdeckungen gebildet.

Sowohl im Jahr 2023 als auch im Jahr 2024 wurden die in der Vergangenheit entstandenen Verluste des Baubetriebshofes durch die gebildeten Rückstellungen der Berg- und Universitätsstadt Clausthal-Zellerfeld ausgeglichen.

Eigenkapitalquote	2025	2024	2023
Entwicklung Rückstellung	162.798,98 €	0,00 €	206.107,46 €
Beanspruchung Rückstellung - wegen Verlustausgleich durch BUC	0,00 €	-652.730,94 €	-231.758,20 €
Rückstellungen insgesamt	162.798,98 €	0,00 €	652.730,94 €

Die Veränderung der Rückstellung vollzieht sich immer erst im folgenden Haushaltsjahr mit der Feststellung des jeweiligen Jahresabschlusses.

- 9.2. Abführung Verzinsung des Trägerdarlehens an den Haushalt der Berg- und Universitätsstadt Clausthal-Zellerfeld:

Im Haushaltsjahr	2024	2023	2022
	0,00 €	46.025,47 €	46.025,47 €

Zur Stärkung des Eigenkapitals des Baubetriebshofes wird ab dem Jahr 2024 auf die Berechnung der Verzinsung des Trägerdarlehens seitens der Berg- und Universitätsstadt Clausthal-Zellerfeld verzichtet.

- 9.3. Dem Baubetriebshof wurde bis Herbst 2023 ein Liquiditätskredit in Höhe von 192.344,31 € zur Verfügung gestellt. Der Kredit wurde mit dem Durchschnittszinssatz aus den Liquiditätskrediten der Kommune verzinst. Insgesamt zahlte der Baubetriebshof dafür folgende Zinsen an die Berg- und Universitätsstadt Clausthal-Zellerfeld.

Im Haushaltsjahr	2024	2023	2022
	0,00 €	4.396,88 €	345,32 €

Auf Grund der teilweise noch anhaltenden Negativzinsen, ergibt sich im Jahr 2022 eine Verrechnung von zu zahlenden Zinsen und erhaltenen Zinsen.

Baubetriebshof der Berg- und Universitätsstadt Clausthal-Zellerfeld

Bilanz

Aktiva					zum 31. Dezember 2024					Passiva				
		31.12.2024 EUR		31.12.2023 TEUR			31.12.2024 EUR		31.12.2023 TEUR			31.12.2024 EUR		31.12.2023 TEUR
A. Anlagevermögen					A. Eigenkapital									
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					I. Stammkapital					500.000,00500,0				
Konzessionen, gew. Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten					II. Rücklagen									
32.556,026,1					1. Allgemeine Rücklagen					204.232,52204,2				
					2. Gewinnrücklage					10.191,2810,2				
II. Sachanlagen					3. Zweckgebundene Rücklage					0,000,0				
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten										214.423,80214,4				
314.702,24324,9					III. Verlustvortrag									
2. Maschinen und maschinelle Anlagen					Vortrag des Vorjahres					0,00-446,6				
a) Fuhrpark					Jahresverlust des Vorjahres					43.384,33-206,1				
833.203,63434,3					Verlustvortrag					43.384,33-652,7				
b) Maschinen und Geräte					IV. Jahresverlust					-162.798,9843,4				
262.366,97267,6										595.009,15105,1				
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung														
48.045,7460,8														
1.458.318,581.087,6														
B. Umlagevermögen					B. Rückstellungen									
I. Vorräte					1. Steuerrückstellungen					6.410,174,0				
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe					2. Sonstige Rückstellungen					164.400,00154,8				
199.776,05157,0										170.810,17158,8				
II. Forderungen u. sonstige Vermögensgegenstände					C. Verbindlichkeiten									
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen; davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: 0,00 € (Vj 0,0 T€)					1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 65.642,63 € (Vj. 355,7 T€)					320.267,63675,8				
8.502,977,4					2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 29.787,99 € (Vj. 46,1 T€)					29.787,9946,1				
2. Forderungen an die Stadt, davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: 0,00 € (Vj: 0,0 T€)					3. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt / anderen Eigenbetrieben davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 116.342,46 € (Vj. 55,3 T€)					968.666,03907,6				
364.118,15632,4					4. Sonstige Verbindlichkeiten					17.511,962,7				
3. Sonstige Vermögengegenstände					a) mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 17.511,96 € (Vj. 2,7 T€)									
0,005,6										1.336.233,611.632,2				
372.621,12645,4														
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks														
38.781,160,0														
611.178,33802,4														
Bilanzsumme Aktiva					Bilanzsumme Passiva									
2.102.052,931.896,1					2.102.052,931.896,1									

Baubetriebshof der Berg- und Universitätsstadt Clausthal-Zellerfeld
Gewinn- und Verlustrechnung

zum 31. Dezember 2024

		2024		2023	
		€	€	T€	T€
1.	Umsatzerlöse	4.439.418,07		4.533,3	
2.	Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00		0,0	
3.	Sonstige betriebliche Erträge	23.742,86		73,8	
			4.463.160,93		4.607,1
4.	Materialaufwand				
a)	Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	656.345,62		764,0	
b)	Aufwendungen für bezogene Leistungen	334.905,69		340,7	
			991.251,31		1.104,7
5.	Personalaufwand				
a)	Löhne und Gehälter	2.411.177,96		2.275,3	
b)	soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon Altersversorgung 176.433,15 € (Vj. 121,6 T€)	693.534,66		590,6	
			3.104.712,62		2.865,9
6.	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		230.742,16		249,0
7.	Sonstige betriebliche Aufwendungen		285.221,79		271,2
8.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		0,00		0,0
9.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen		4.207,72		63,6
10.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		5.070,91		5,4
11.	Ergebnis nach Steuern		-158.045,58		47,2
12.	Sonstige Steuern		4.753,40		3,8
13.	Jahresüberschuss/-fehlbetrag		-162.798,98		43,4

Kurbetriebsgesellschaft „Die Oberharzer“ mbH

1. Allgemeine Angaben

Kurzbezeichnung:	KBG
Anschrift:	Hüttenstraße 9, 38707 Altenau
Telefon:	05328 80220
Fax	05328 80268
E-Mail:	info@harztourismus.com
Homepage:	www.harztourismus.com
Rechtsform:	GmbH
Gründung:	20.05.1975
Gesellschaftsvertrag:	05.03.2013

2. Öffentlicher Zweck des Unternehmens

- 2.1. Ausschließlicher und unmittelbarer Zweck des Unternehmens sind die Unterstützung des Fremdenverkehrs insbesondere durch Vorhaltung der touristischen Infrastruktur und Sicherstellung des Kurortstatus sowie die Förderung des Fremdenverkehrs. Der Zweck des Unternehmens dient also ausschließlich dem Wohl der Allgemeinheit und nicht dem Erwerb.

Dieser Zweck soll insbesondere durch die Errichtung, die Erhaltung und den Betrieb hierfür erforderlicher Anlagen und Einrichtungen sowie durch das Fremdenverkehrsmarketing und die Durchführung von Veranstaltungen erreicht werden.

- 2.2. Die Gesellschaft kann alle Geschäfte und Rechtshandlungen vornehmen, die geeignet sind, ihrem Hauptzweck gemäß Ziffer 2.1 zu dienen.
- 2.3. Die Gesellschaft kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Dritter bedienen, sich an ihnen unmittelbar oder mittelbar beteiligen oder solche Unternehmen sowie Hilfs- und Nebenbetriebe erwerben, errichten oder pachten sowie Zweigniederlassungen begründen.

3. Beteiligungsverhältnisse

<u>Gesellschafter</u>	<u>Stammkapital</u>	<u>Prozentanteil</u>
Berg- und Universitätsstadt Clausthal-Zellerfeld	7.504.230,94 €	100%

4. Gesellschaftsorgane

4.1. Geschäftsführung

Geschäftsführerin: Frau Bettina Beimel

4.2. Aufsichtsrat

Dem Aufsichtsrat gehören folgende Personen an:

Jens Lutz, Vorsitzender	CDU
Thomas Pfeifer, Stellvertreter	OTM e.V.
Eckard Bruns	Ratsmitglied
Karl-Heinz Ehrenberg	Ratsmitglied
Petra Emmerich-Kopatsch	Ratsmitglied
Detlef Henke	Ratsmitglied
Matthias Koch	Ratsmitglied
Walter Lampe	SPD
Boris Peinemann	Ratsmitglied

4.3. Gesellschafterversammlung

Auf Wunsch des Rates der Berg- und Universitätsstadt Clausthal-Zellerfeld wird kein Vertreter gewählt, da auf die Abhaltung einer Gesellschafterversammlung gem. § 12 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages verzichtet werden kann.

5. **Beteiligungen**

Die Gesellschaft ist mit 463 von 500 Anteilen (= 92,6 %) an der Städtischen Brauerei Clausthal beteiligt. (Stand 31.12.2023: 137.779,83 €)

6. **Geschäftsverlauf**

Das Wirtschaftsjahr 2024 schließt in der Gewinn- und Verlustrechnung mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 256.311,26 € ab. Gegenüber dem Wirtschaftsjahr 2023 bedeutet dies eine Veränderung des Ergebnisses von - 1.025.165,09 €.

Der durch die Berg- und Universitätsstadt Clausthal-Zellerfeld gezahlte Anteil öffentlichen Interesses i.H.v. 338.000 € wurde bis zum Jahr 2022 als Vorauszahlung des Gesellschafters für Jahresfehlbeträge dargestellt und entsprechend behandelt. Ab dem Jahr 2023 erfolgt die Buchung als Kapitalzuführung zur Gesellschaft und wird im laufenden Jahr gebucht.

Demnach wird dies in der Bilanz nicht mehr als Bilanzverlust (5.117.256,71 € Stand 31.12.2023) sondern als Verlustvortrag i.H.v. 4.779.256,71 € (Stand 31.12.2023 abzgl. 338.000,- €) ausgewiesen.

Jahre	2024	2023	2022
Jahresfehlbetrag (-) / Jahresüberschuss (+)	-256.311,26 €	768.853,83 €	-452.026,19 €

Die Bilanz sowie die Gewinn- und Verlustrechnung für das Wirtschaftsjahr 2024 sind diesem Bericht als Anlagen 1 + 2 beigelegt.

7. **Lage des Unternehmens**

Geschäftsführung und Geschäftsverhältnisse

Die Kurbetriebsgesellschaft „Die Oberharzer“ mbH wurde im Berichtszeitraum durch Frau Bettina Beimel als alleinige Geschäftsführerin vertreten.

Der Aufsichtsrat der KBG hat in seiner Sitzung am 06.08.2024 den Jahresabschluss 2023 gebilligt. Der Jahresabschluss 2023 wurde von der Berg- und Universitätsstadt Clausthal-Zellerfeld als alleinige Gesellschafterin in der Gesellschafterversammlung am 23.12.2024 festgestellt.

Des Weiteren hat der Aufsichtsrat der KBG in seiner Sitzung am 06.08.2024 für das Geschäftsjahr 2023 einstimmig beschlossen, der Gesellschafterversammlung die Entlastung des Aufsichtsrates zu empfehlen.

Der Aufsichtsrat hat ebenfalls einstimmig beschlossen, der Gesellschafterversammlung die Entlastung der Geschäftsführerin, Frau Bettina Beimel, gemäß § 13 (e) des Gesellschaftsvertrages für das Geschäftsjahr 2023 zu erteilen.

Die Berg- und Universitätsstadt Clausthal-Zellerfeld als alleinige Gesellschafterin hat in der Gesellschafterversammlung am 23.12.2024 die Entlastung des Aufsichtsrates beschlossen. Der Bericht des Aufsichtsrates über das Geschäftsjahr 2023 wird gemäß § 13 (d) des Gesellschaftsvertrages genehmigt und dem Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr 2023 gemäß § 13 (e) Entlastung erteilt.

Die Berg- und Universitätsstadt Clausthal-Zellerfeld als alleinige Gesellschafterin hat in der Gesellschafterversammlung am 23.12.2024 den Geschäftsbericht 2023 der Kurbetriebsgesellschaft "Die Oberharzer" mbH gemäß § 13 (d) des Gesellschaftsvertrages genehmigt und der Geschäftsführerin, Frau Bettina Beimel, gemäß § 13 (e) des Gesellschaftsvertrages für das Geschäftsjahr 2023 Entlastung erteilt.

Die Offenlegung des Jahresabschlusses 2023 und der weiteren Unterlagen erfolgte in der Goslarschen Zeitung am 24.12.2024 und im elektronischen Bundesanzeiger am 04.02.2025.

Regularien zum Jahresabschluss 2024 und Prüfung

Die APKS + Partner Steuerberatungsgesellschaft mbB, Hahnenklee/Wernigerode, haben den Jahresabschluss 2024 erstellt.

Für die Prüfung des Jahresabschlusses 2024 wurden 5 Prüfungsgesellschaften zur Angebotsabgabe aufgefordert. 3 Unternehmen haben ein Angebot abgegeben. Der von der Geschäftsführung erstellte Vergabevermerk wurde dem Rechnungsprüfungsamt des Landkreises Goslar mit der Bitte um Zustimmung vorgelegt. Das Rechnungsprüfungsamt hat das Einvernehmen zum Vergabevorschlag mit Schreiben vom 15.07.2024 erteilt.

In seiner Sitzung am 06.08.2024 hat der Aufsichtsrat der KBG einstimmig der Gesellschafterversammlung empfohlen, den Prüfauftrag sowie die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung im Sinne des § 53 HGrG der Carl GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Sitz Bremen, zu übertragen.

Mit Ratsbeschluss vom 04.12.2024 der Berg- und Universitätsstadt Clausthal-Zellerfeld wurde die Carl GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft mit der Prüfung des Jahresabschlusses 2024 beauftragt.

Die Berg- und Universitätsstadt Clausthal-Zellerfeld als alleinige Gesellschafterin hat in der Gesellschafterversammlung am 23.12.2024 der Prüfung des Jahresabschlusses 2024 durch die Carl GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft zugestimmt.

Allgemeine Geschäftsentwicklung

Die Tourismusbranche in Deutschland hat im Jahr 2024 laut Statistischem Bundesamt mit 496,1 Million Gästeübernachtungen einen neuen Rekord aufgestellt. Die Beherbergungsbetriebe verzeichneten 1,9 % mehr Gästeübernachtungen als im Jahr 2023 und 0,1 % mehr als im bisherigen Rekordjahr 2019. Besonders bemerkenswert ist dieser Erfolg vor dem Hintergrund der anhaltenden Konjunkturkrise.

Der Niedersachsentourismus verbuchte laut TourismusMarketing Niedersachsen GmbH im Jahr 2024 15,4 Millionen Gäste, dies entspricht einem Anstieg von 2,5 % im Vergleich zum Jahr 2023. Die Übernachtungen stiegen um 1 % auf mehr als 46,1 Millionen im Vergleich zum Jahr 2023.

Laut Landesamt für Statistik Niedersachsen ist im niedersächsischen Harz im Jahr 2024 die Zahl der ankommenden Gäste um 2,2 % auf 1.631.803 gegenüber dem Vorjahr mit 1.596.595 Anreisen gestiegen. Die Übernachtungen sind mit 4.490.189 um 1,7 % rückläufig im Vergleich mit 4.568.780 Übernachtungen im Jahr 2023.

Dadurch sinkt die durchschnittliche Aufenthaltsdauer im niedersächsischen Harz von 2,87 Tagen im Jahr 2023 auf 2,75 Tage im Jahr 2024.

Im Bereich der Berg- und Universitätsstadt Clausthal-Zellerfeld wurden im Jahr 2024 insgesamt 216.811 Ankünfte und 881.792 Übernachtungen erreicht, was gegenüber dem Jahr 2023 bei den Ankünften ein Plus von 6.308 und 3,0 % und bei den Übernachtungen ein Plus von 15.611 und 1,8 % bedeutet.

Damit ist das Ergebnis im Bereich der Berg- und Universitätsstadt Clausthal-Zellerfeld bei den Anreisen und bei den Übernachtungen positiver als das Ergebnis des niedersächsischen Gesamtharzes.

Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer der Gäste der Berg- und Universitätsstadt Clausthal-Zellerfeld liegt mit 4,07 Tagen etwas unter dem Niveau aus dem Jahr

2023 mit 4,11 Tagen, aber noch deutlich über der Aufenthaltsdauer der niedersächsischen Gesamtharzulauber mit nur 2,75 Tagen.

Jahresabschluss 2024

Die Kurbetriebsgesellschaft schließt das Wirtschaftsjahr 2024 mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 256.311,26 € ab.

Der für die Kurbetriebsgesellschaft ungewöhnlich hohe Jahresüberschuss des Jahres 2023 ergab sich durch einmalige Erlöse aus dem Pachtvertrag mit Ankaufsverpflichtung mit der Therme Kristall „Heißer Brocken“ Altenau GmbH, die das Darlehen in Höhe von 1,2 Mio. € vertragsgemäß vollständig abgelöst hat und die KBG damit allein einen Pachterlös von 1.008.403,36 € erzielen konnte. Ein einmaliger Effekt.

Die Umsatzerlöse beliefen sich im Jahr 2024 auf 1.931.603,03 €.

Während die Erlöse aus dem Tourismusbeitrag um 2.450,72 € auf 254.319,98 € gestiegen sind, sind die Dienstleistungen für die Gästebeitragsabwicklung im Berichtszeitraum um 380.857,25 € auf 1.228.533,35 € gesunken. Wesentliche Faktoren dafür waren die geänderte Verfahrensweise bei der Abrechnung der Gästebeiträge in Bezug auf die Steuerbarkeit der Gästebeiträge mit der Berg- und Universitätsstadt Clausthal-Zellerfeld und der gesunkenen Beitragshöhe von 2,79 € auf 2,40 € und 1,88 € auf 1,62 €.

Die Erlöse aus Vermietung/Verpachtung insgesamt, also steuerpflichtig (54.211,89 €; ohne Betrachtung des letztjährigen Sondereffektes Kristall-Therme) und steuerfrei (47.634,11 €) sind im Vorjahresvergleich um 6.078,34 € angestiegen. Verantwortlich dafür ist der geringe Leerstand von Wohnungen und Pachtobjekten.

Die Einnahmen des Wohnmobilstellplatzes Schulenberg sind von 11.402,68 € im Jahr 2023 auf 9.700,98 € im Jahr 2024 gesunken.

In der Zellerfelder Brauakademie konnten die Erlöse von 37.757,28 € auf 56.004,16 € erhöht werden. Die Buchung der Seminare ist von 194 im Jahr 2023 auf 291 und die Teilnahme an den Führungen ist von 258 im Jahr 2023 auf 285 gestiegen. Weiterhin konnte, aufgrund der erweiterten Lagerkapazität durch den Einbau eines weiteren Kühlhauses, der Bierabsatz gesteigert werden.

Durch den Verkauf des Kräuterparks wurde bei den Erträgen aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens ein Erlös in Höhe von 111.785,10 € erzielt.

Die übrigen sonstigen betrieblichen Erträge fallen im Berichtszeitraum mit 245.095,44 € im Vergleich zum Vorjahr (93.132,22 €) deutlich höher aus. Im Wesentlichen handelt es sich dabei um einen Zuschuss in Höhe von 50.000,00 € der Berg- und Universitätsstadt Clausthal-Zellerfeld für die Umwälzpumpenerneuerung im Freibad Wildemann und um Versicherungsleistungen in Höhe von rund 67.000,00 € für den Wasserschaden im Kurgastzentrum "Altenauer Hof".

Die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren sind im Jahr 2024 um 7.735,17 € auf 15.717,70 € gesunken. Zurückzuführen ist dies auf Bestandsverminderungen in Zusammenhang mit dem Verkauf des Kräuterparks, sowie geringerer Aufwendungen der Brauakademie.

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen (vertragsgemäße Übernahme der Personalkosten für die Betriebsführung 19-Lachter-Stollen Wildemann) erhöhten sich um 5.100,00 € und belaufen sich im Jahr 2024 auf 74.500,00 €.

Die Personalaufwendungen im Jahr 2024 stiegen im Vergleich zum Vorjahr um 50.860,47 €. Ursachen hierfür sind die tarifgebundene Erhöhung der Gehälter und die Einstellung eines zusätzlichen Mitarbeiters für die Betreuung des Wohnmobilstellplatz Schulenberg im Minijob-Bereich. Weiterhin sind die Zuschüsse der Agentur für Arbeit für die Mitarbeiter aus der Maßnahme Teilhabe am Arbeitsmarkt vertragsgemäß gesunken.

Eine Erhöhung der gesetzlichen Sozialaufwendungen um 11.764,75 € ergab sich durch die Tariflohnerhöhung.

Die Aufwendungen für VBL sind im Jahr 2024 um 11.891,96 € gesunken, da sich in der Jahresrechnung 2023 ein Umlageguthaben ergeben hat, welches im Jahr 2024 ausgezahlt wurde.

Die Abschreibungen auf Anlagegüter haben sich im Jahr 2024 um 165.932,28 € auf 499.587,22 € erhöht. Dies folgt zum einen aus der im Lagebericht für das Jahr 2023 dargestellten Erhöhung des Anlagevermögens allgemein (Herweg Altenau, Bewegungspark Wildemann und Fuhrpark), aber im wesentlichen aus der außerplanmäßigen Abschreibung in Höhe von 154.185,42 € in Zusammenhang mit der im Jahr 2023 vorgesehenen Übergabe des Grundstücks aus dem Pachtvertrag mit Ankaufsverpflichtung für die Kristall-Therme „Heißer Brocken“. Während im Vergleich zum Vorjahr in den meisten weiteren Aufwandsbereichen wie z.B. Reparatur/Instandhaltungen, Fahrzeugkosten, Werbe- und Reisekosten sowie verschiedene betriebliche Kosten die Aufwendungen unverändert blieben bzw. sich teilweise verringerten, sind bei Versicherungen und Raumkosten Erhöhungen entstanden. Insbesondere die Stromkosten erhöhten sich von 28.489,32 € im Jahr 2023 auf 47.084,99 € im abgelaufenen Geschäftsjahr 2024. Der Unterschied ergibt sich primär daraus, dass im Jahr 2023 von Seiten der Versorger noch Anpassungen in Zusammenhang mit der Strompreisbremse wirksam wurden und im Jahr 2024 noch Korrekturen der Netzentgelte vorzunehmen waren.

Die Kosten der Warenabgabe sind aufgrund des geringer ausgefallenen Erfolgshonorars für die GLC um 13.154,46 € niedriger als im Vorjahr.

Bei den verschiedenen betrieblichen Kosten sind insbesondere die sonstigen betrieblichen Aufwendungen (Umsetzung Stadtfest, Grenzfeststellungen, Wartung Feuerlöscher, Bepflanzungen, Verpflegung bei den Brauseminaren usw.) von 28.126,80 € auf 42.736,64 € und der Bürobedarf (Meldescheine Gästebeitrag, AVS-Vordrucke usw.) von 5.428,52 € auf 14.188,56 € gestiegen. Dagegen sind die Kosten für Schneeräumung und Loipenpflege von 27.291,59 € auf 13.598,82 €, die Zuführung zu Aufwandsrückstellungen für Reparatur und

Instandhaltung von 130.000,00 € auf 50.000,00 € und die Werkzeuge und Kleingeräte von 8.174,49 € auf 2.904,03 € gesunken. Insgesamt fallen die verschiedenen betrieblichen Kosten mit 652.190,79 € um 78.896,25 € geringer als im Jahr 2023 aus.

Die periodenfremden und sonstigen unregelmäßigen Aufwendungen sind im Jahr 2024 auf 9.780,47 € gestiegen (Vorjahr 611 ,60 €). Beide beziehen sich noch auf das Jahr 2023, indem Nachberechnungen für steuerliche Beratung sowie die Auszahlungen der Inflationsprämie an die Mitarbeiter wirksam wurden.

Durch den Abbau der laufenden Darlehen sind die Zinsaufwendungen um 8.223,98 € gesunken.

Die Gegenüberstellung der Einnahmen in Höhe von 2.332.486,12 € und der Ausgaben in Höhe von 2.588.797,38 € im abgelaufenen Geschäftsjahr 2024 führt zu dem eingangs erwähnten Jahresfehlbetrag von 256.311,26 €.

Durch die Zahlung des Anteils Öffentliches Interesse durch die Berg- und Universitätsstadt Clausthal-Zellerfeld in Höhe von 338.000,00 € beläuft sich somit das finanzielle Gesamtergebnis für das Jahr 2024 auf 81.688,74 €.

Die Zahlung des Anteils Öffentliches Interesse und die volle Ausnutzung der kalkulierten Gästebeitragssätze ist und bleibt existentiell für die Bewältigung der Aufgaben in der Zukunft.

Im Jahr 2024 ist ein Anstieg der durchschnittlichen Beschäftigtenzahl auf 26 Mitarbeitende zu verzeichnen.

Im Vorjahr wurden noch insgesamt 24 Mitarbeitende beschäftigt (7 Teilzeitkräfte, 7 Minijobber Vollzeitbeschäftigte).

Im Jahr 2024 beschäftigte die Gesellschaft insgesamt 10 Mitarbeitende in Vollzeit sowie 16 Mitarbeitende in Teilzeitverträgen, einschließlich Minijobs, mit einem Wochenstundenumfang zwischen 5 und 30 Stunden. Ende 2023 wurde ein neuer Teilzeitmitarbeiter für die BrauAkademie in Zellerfeld eingestellt, was sich in der durchschnittlichen Beschäftigtenzahl für das Jahr 2024 widerspiegelt. Zudem wurde eine geringfügige Beschäftigung im Zusammenhang mit dem Wohnmobilstellplatz Schulenberg als Vertretung eingestellt.

Hieraus ergeben sich zum 31.12.2024 15,456 Vollzeitäquivalente gegenüber 15,306 zum 31.12.2023.

Darlehensverpflichtungen und -entwicklung für die Kristall Therme

Im Jahr 2024 kam die Gesellschaft ihren Darlehensverpflichtungen regelmäßig und in vollem Umfang nach.

Zum 31.12.2024 bestanden Darlehensverpflichtungen in Höhe von 1.016.244,32 €. Dafür wurden Zinsaufwendungen von 19.464,59 € im Berichtsjahr notwendig. Diese liegen damit um 15.697,98 € niedriger als im Vergleichszeitraum des Vorjahres.

Vorwiegend ursächlich dafür ist, dass im Jahr 2023 die Kredittranche 1 durch einen Zahlungseingang bei der Sparkasse Hildesheim Goslar Peine von der Kristall Thermen Gruppe GmbH in Höhe von 1,2 Mio. € am 10.05.2023 abgelöst wurde.

Die Gesamttilgungsleistung für das abgelaufene Geschäftsjahr 2024 betrug 205.535,41 € bei der DZ HYP. Tilgung und Zinsen werden nach wie vor vierteljährlich geleistet.

Schlussbemerkungen und Perspektiven

Die allgemeinen Preis- und Kostensteigerungen gehören mittlerweile zum Alltag der Menschen, und viele haben das Gefühl, inflationsbedingt auf etwas verzichten zu müssen. Das Konsumklima erholt sich bislang nur in kleinen Schritten. Auf die generellen Reiseabsichten für das Jahr 2024 wirkte sich die wirtschaftliche und finanzielle Lage aber kaum aus. Fast drei Viertel der deutschsprachigen Bevölkerung plante im vergangenen Jahr eine Urlaubsreise fest ein.

Die statistischen Zahlen für ankommende Gäste und Übernachtungen sind im Bereich der Berg- und Universitätsstadt Clausthal-Zellerfeld positiver sowohl im Vergleich mit dem niedersächsischen Gesamtharz als auch im Vergleich mit dem Bundesland Niedersachsen.

Trotz globaler Krisen und Unsicherheiten bleibt die Reiselust der Bundesbürger ungebrochen und behält auch 2025 einen festen Stellenwert im Alltag.

Tourismus steht für Erlebnis und Erholung, er fördert den kulturellen Austausch, überwindet Grenzen und ermöglicht friedliche Begegnungen zwischen den Menschen.

In Deutschland ist der Tourismus ein wichtiger Wirtschaftsfaktor und gleichzeitig ein bedeutender Arbeitgeber.

Die Tourismusbranche gehört mit zu den wichtigsten Wirtschaftszweigen in Niedersachsen und ist ein Jobmotor in vielen Regionen, so auch im Gesamtharz und in der Berg- und Universitätsstadt Clausthal-Zellerfeld.

Der Tourismus ist wichtig für die wirtschaftliche Entwicklung gerade in unserer Stadt mit der kleinteiligen Ortsstruktur, insbesondere mit Blick auf Erhalt bzw. Wachstum, Beschäftigung und Ausbildung, aber auch für die Attraktivität des strukturschwachen, ländlichen Raumes. Zudem strahlen die positiven Impulse des Tourismus auch in die anderen Wirtschaftsbereiche wie Handel und Handwerk aus.

Tourismus ist ein wichtiger und dauerhafter Wirtschafts-, Lebensqualitäts- und Imagefaktor und Botschafter des Harzes. Touristische Einrichtungen sind außerdem feste Bestandteile der Lebensqualität der Menschen in der Region.

Der Tourismus steht vor einer spannenden Phase. Kreative Ansätze für zukünftige Herausforderungen müssen entwickelt werden. Die Herausforderungen im Tourismus sind Nachhaltigkeit und Umweltschutz, Klimawandel, verändertes Reiseverhalten, Digitalisierung und wirtschaftliche Unsicherheiten.

Für die kommenden Jahre sind Innovationen und Investitionen in Qualität und Nachhaltigkeit gefragt, um die Region zu stärken.

Das vorliegende regionale touristische Konzept muss in den kommenden Jahren konsequent umgesetzt werden. Es greift zahlreiche Maßnahmen- und Projektideen in verschiedenen Handlungsfeldern auf. Um den Oberharz im Wettbewerb mit anderen touristischen Destinationen erfolgreich zu positionieren und den Trends der heutigen und zukünftigen Gesellschaft nachhaltig zu begegnen, ist ein bedürfnis- und zielgruppenorientierter Ausbau der touristischen Infrastruktur erforderlich.

Dafür braucht es zum einen mehr Wahrnehmung und Anerkennung für die Branche und zum anderen die finanzielle Ausstattung der Gesellschaft, um die notwendige Weiterentwicklung des Tourismus leisten zu können.

Die Bundesregierung will die Tourismuswirtschaft Deutschlands auf ihrem Weg in eine tragfähige, vielversprechende Zukunft begleiten und hat sich in ihrem Koalitionsvertrag darauf verständigt, die Nationale Tourismusstrategie fortzuentwickeln.

Für die kommenden Jahre haben wir die Umsetzung verschiedener Projekte geplant: die Ergänzung des „Altenauer Herzweges“ mit einem speziellen Angebot für Kinder und Familien, die Erweiterung des DiscGolf-Bergparcours von 8 auf 16 Bahnen in Altenau, die Einrichtung eines Erlebniswanderwegs bzw. Kugelbahnenwegs in Clausthal-Zellerfeld, die Errichtung eines Trailcenters Oberharz mit dem Ausgangspunkt Racepark Schulenberg, die Weiterentwicklung des „Bewegungsparks Wildemann“ und die Digitalisierung in den unterschiedlichen Bereichen.

Investitionen in die touristische Infrastruktur steigern die Aufenthaltsqualität und erhöhen die Wettbewerbsfähigkeit der Berg- und Universitätsstadt Clausthal-Zellerfeld. Deshalb wird weiterhin an der Umsetzung des Hotelprojekts an der Therme und an der Realisierung des Landmarken-Projekts „Der Blick des Springers“ gearbeitet.

Die Energieversorgung der einzelnen Einrichtungen muss in den kommenden Jahren auf neue Beine gestellt werden.

Gebäude und Anlagen stellen erhebliche Vermögenswerte dar. Diese Werte gilt es zu erhalten und sie nicht dem Verfall preiszugeben. Die Gesellschaft muss in

den kommenden Jahren wieder verstärkt Instandhaltungsmaßnahmen durchführen, um wie bereits begonnen, dem Instandhaltungstau entgegenzuwirken.

Die Weiterentwicklung des Wirtschaftsfaktors Tourismus kann jedoch nur gelingen, wenn alle beteiligten Akteure an einem Strang ziehen, sich an den im Tourismuskonzept dargestellten Zielen und Strategien orientieren und sich als Teil einer Gemeinschaft im Oberharz verstehen. Maßnahmen und Projekt gilt es daher gemeinschaftlich auf Ebene der Leistungsträger, privater Investoren, Tourismusorganisationen, Stadt und Landkreis umzusetzen.

Nur das effektive und zielorientierte Zusammenspiel aller Partner im Tourismus kann dazu führen, dass sich unsere Ferienregion Oberharz im Wettbewerb der Mitanbieter und Destinationen auch zukünftig erfolgreich positionieren und behaupten kann.

8. Kennzahlen

	2024	2023	2022
Umsatzerlöse	1.932 T€	3.086 T€	1.513 T€
Sonst. betriebliche Erträge	401 T€	128 T€	100 T€
Personalaufwand	740 T€	689 T€	697 T€
Jahresergebnis	- 256 T€	769 T€	-452 T€

zu wirtschaftlichen Verhältnissen

Kurverkehrsahlen:

	Gäste			Übernachtungen			Durchschnittliche Verweildauer		
	2024	2023	2022	2024	2023	2022	2024	2023	2022
	Pers.	Pers.	Pers.	Stk.	Stk.	Stk.	Tage	Tage	Tage
Altenau/ Torfhaus	98.110	92.182	88.571	400.730	387.552	379.048	4,1	4,2	4,3
Clausthal-Zellerfeld	60.114	58.435	51.467	299.373	294.405	271.359	5,0	5,0	5,3
Buntenbock	13.573	12.878	8.961	40.764	39.006	28.440	3,0	3,0	3,2
Schulenberg	29.853	32.128	27.070	86.897	91.459	84.624	2,9	2,8	3,1
Wildemann	15.161	14.880	13.333	54.028	53.759	47.237	3,6	3,6	3,5
	216.811	210.503	189.402	881.792	866.181	810.708	4,1	4,1	4,3

Auslastungsgrad:

	Vorhandene Betten			Auslastungsgrad		
	2024	2023	2022	2024	2023	2022
	Pers.	Pers.	Pers.	%	%	%
Altenau/ Torfhaus	4.426	4.457	4.434	25,1	24,2	23,7
Clausthal-Zellerfeld	2.842	2.896	2.874	29,3	28,2	26,2
Buntenbock	439	448	442	25,8	24,2	17,9
Schulenberg	763	786	775	31,6	32,3	30,3
Wildemann	679	666	673	22,1	22,4	19,5
	9.149	9.253	9.198	26,8	24,3	24,5

Kurbeiträge:

	2024	2023	2022
	Einheitlicher Kurbezirk	Einheitlicher Kurbezirk	Einheitlicher Kurbezirk
	€	€	€
Tageskurbeitrag			
Erwachsene	2,79	2,79	2,14
Kinder u. Jugendliche <i>im Alter von 6 bis einschl. 17 Jahren</i>	1,88	1,88	1,44
Jahreskurbeitrag			
Erwachsene	100,44	100,44	77,04
Kinder u. Jugendliche <i>im Alter von 6 bis einschl. 17 Jahren</i>	67,68	67,68	51,84

9. Auswirkungen auf den Haushalt

9.1. Die Kurbetriebsgesellschaft „Die Oberharzer“ mbH erhält jedes Haushaltsjahr einen Zuschuss als Eigenanteil öffentliches Interesse ausgezahlt. Dieser entwickelte sich wie folgt:

Für Geschäftsjahr	2024	2023	2022
Eigenanteil öffentliches Interesse	338.000,00 €	338.000,00 €	338.000,00 €

9.2. Der Verlustvortrag der Gesellschafterin entwickelt sich wie folgt:

Für Geschäftsjahr	2024	2023	2022
Verlustvortrag GuV aus Vorjahren (In 2023 jeweils 338.000 € für die Jahre 2022 und 2023 verrechnet)	-5.117.256,71 €	-5.886.110,54 €	-6.110.084,35 €
Verlust (-) / Überschuss (+) (bis 2022 nach Verrechnung öffentliches Interesse)	-256.311,26 €	768.853,83 €	-114.026,19 €
Bilanzverlust Stand 31.12.	0,00 €	-5.117.256,71 €	-6.224.110,54 €
Verlustvortrag Bilanz	-4.779.256,71 €	0,00 €	0,00 €
Gekennzeichnetes Kapital	7.504.230,94 €	7.504.230,94 €	7.504.230,94 €
Verbleibt nach Abzug Verlustvortrag	2.724.974,23 €	2.386.974,23 €	1.280.120,40 €

9.3. Entwicklung ausstehende Einlagen:

Im Haushaltsjahr	2024	2023	2022
Gezahlte Stammeinlage	44.000,00 €	44.000,00 €	44.000,00 €
Nicht eingeforderte ausstehende Einlagen	514.919,67 €	558.919,67 €	602.919,67 €

9.4. Die Berg- und Universitätsstadt Clausthal-Zellerfeld hat für die Kurbetriebsgesellschaft „Die Oberharzer“ mbH für mehrere aufgenommene Kredite gebürgt. Die Restschuld der verbürgten Kredite entwickelte sich wie folgt:

Kreditinstitut	Darlehenshöhe	Restschuld Stand: 31.12.2024	Restschuld Stand: 31.12.2023	Restschuld Stand: 31.12.2022
Genossenschafts- Hypothekenbank Hamburg	3.000.000 €	852.637,48 €	1.036.188,28 €	1.216.651,59 €
Genossenschafts- Hypothekenbank Hamburg	400.000 €	163.606,84 €	185.591,45 €	207.206,24 €
Sparkasse Hildesheim Goslar Peine	1.200.000 €	0,00 €	0,00 €	1.200.000,00 €
Gesamt:	<u>4.600.000 €</u>	<u>1.016.244 €</u>	<u>1.221.780 €</u>	<u>2.623.858 €</u>

Kurbetriebsgesellschaft "Die Oberharzer" mbH

Bilanz

Aktiva					zum 31. Dezember 2024					Passiva				
		31.12.2024		31.12.2023			31.12.2024		31.12.2023			31.12.2024		31.12.2023
		EUR		TEUR			EUR		TEUR			EUR		TEUR
A. Anlagevermögen					A. Eigenkapital									
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					I. Gezeichnetes Kapital					I. Gezeichnetes Kapital				
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte u. ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten					Nicht eingeforderte ausstehende Einlagen					Nicht eingeforderte ausstehende Einlagen				
		2.842,00		4,9			7.504.230,94		7.504,2					
II. Sachanlagen					II. Kapitalrücklage					II. Kapitalrücklage				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken					Eingefordertes Kapital					Eingefordertes Kapital				
	3.013.798,68		3.592,1		III. Verlustvortrag					III. Verlustvortrag				
2. Technische Anlagen und Maschinen					IV. Jahresfehlbetrag					IV. Jahresfehlbetrag				
	204.753,00		202,1		V. Bilanzverlust					V. Bilanzverlust				
3. Andere Anlagen, Betriebs- u. Geschäftsausstattung					- davon Verlustvortrag EUR 0,00 (VJ 5.886,1 T€)					- davon Verlustvortrag EUR 0,00 (VJ 5.886,1 T€)				
	228.703,00		275,0		Summe Eigenkapital					Summe Eigenkapital				
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau					381.799,00					381.799,00				
	0,00		10,8		B. Sonderposten aus Zuschüssen von Dritten					B. Sonderposten aus Zuschüssen von Dritten				
	3.447.254,68		4.080,0		C. Rückstellungen					C. Rückstellungen				
III. Finanzanlagen					1. Steuerrückstellungen					1. Steuerrückstellungen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen					2. Sonstige Rückstellungen					2. Sonstige Rückstellungen				
	137.779,83		137,8		93.778,32					93.778,32				
Summe Anlagevermögen					93.778,32					93.778,32				
	3.587.876,51		4.222,70		D. Verbindlichkeiten					D. Verbindlichkeiten				
B. Umlaufvermögen					1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten					1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten				
I. Vorräte					- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 214.338,77 (VJ 212,4 T€)					- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 214.338,77 (VJ 212,4 T€)				
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe					- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 841.471,78 (VJ 1.055,8 T€)					- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 841.471,78 (VJ 1.055,8 T€)				
	10.177,70		11,5		1.055.810,55					1.055.810,55				
2. Fertige Erzeugnisse und Waren					2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen					2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen				
	18.721,59		25,0		- davongegenüber Gesellschaftern EUR 79.204,27 (VJ 0,0 T€)					- davongegenüber Gesellschaftern EUR 79.204,27 (VJ 0,0 T€)				
	28.899,29		36,5		106.658,23					106.658,23				
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände					- davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr 106.658,23 (VJ 51,2 T€)					- davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr 106.658,23 (VJ 51,2 T€)				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen					3. Sonstige Verbindlichkeiten					3. Sonstige Verbindlichkeiten				
- davon gegen Gesellschafter EUR 139.242,38 (VJ 114,1 T€)					- davon gegenüber Gesellschaftern EUR 99.407,35 (VJ 138,4 T€)					- davon gegenüber Gesellschaftern EUR 99.407,35 (VJ 138,4 T€)				
	273.332,40		235,3		- davon aus Steuern 98.761,59 (VJ 212,9 T€)					- davon aus Steuern 98.761,59 (VJ 212,9 T€)				
2. Sonstige Vermögensgegenstände					- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 144.247,81 (VJ 516,2 T€)					- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 144.247,81 (VJ 516,2 T€)				
- davon gegen Gesellschafter EUR 0,00 (VJ 0,0 T€)					- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 57.236,19 (VJ 98,7 T€)					- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 57.236,19 (VJ 98,7 T€)				
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 13.950,00 (VJ 86,3 T€)					201.484,00					201.484,00				
	15.569,26		777,4		1.363.952,78					1.363.952,78				
	288.901,66		1.012,7		E. Rechnungsabgrenzungsposten					E. Rechnungsabgrenzungsposten				
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten					1.354,01					1.354,01				
	1.080.727,71		482,7		4.991.090,88					4.991.090,88				
Summe Umlaufvermögen					1.531,90					1.531,90				
	1.398.528,66		1.531,90		Bilanzsumme Aktiva					Bilanzsumme Aktiva				
C. Rechnungsabgrenzungsposten					4.991.090,88					Bilanzsumme Passiva				
	4.685,71		5,3		5.759,9					5.759,9				
Bilanzsumme Aktiva					4.991.090,88					Bilanzsumme Passiva				
	4.991.090,88		5.759,9		4.991.090,88					4.991.090,88				

Kurbetriebsgesellschaft "Die Oberharzer" mbH
Gewinn- und Verlustrechnung

zum 31. Dezember 2024

	2024		2023	
	€	€	T€	T€
1. Umsatzerlöse	1.931.603,03		3.085,9	
2. Gesamtleistung		1.931.603,03		3.085,9
3. sonstige betriebliche Erträge				
a) Erträge aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens und aus Zuschreibungen zu Gegenständen des Anlagevermögens	111.785,10		0,0	
b) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	43.989,83		34,7	
c) übrige sonstige betriebliche Erträge	245.095,44		93,1	
		400.870,37		127,8
4. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	15.717,70		23,5	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	74.500,00		69,4	
		90.217,70		92,9
5. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	580.041,84		503,8	
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	160.116,98		185,5	
		740.158,82		689,3
6. Abschreibungen				
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens u. Sachanlagen	499.587,22		333,7	
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen				
a) Raumkosten	116.106,83		98,9	
b) Versicherungen, Beiträge und Abgaben	85.174,81		79,2	
c) Reparaturen und Instandhaltungen	277.327,82		284,8	
d) Fahrzeugkosten	26.849,91		27,2	
e) Werbe- und Reiskosten	14.656,56		19,3	
f) Kosten der Warenabgabe	5.151,63		18,3	
g) verschiedene betriebliche Kosten	652.190,79		731,1	
h) Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	7,00		0,0	
i) Verluste aus Wertminderungen von Gegenständen des Umlaufvermögens und Einstellung in die Wertberichtigung zu Forderungen	4.533,91		1,3	
j) übrige sonstige betriebliche Aufwendungen	9.780,47		0,6	
		1.191.779,73		1.260,7
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	12,72		0,0	
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	29.475,06		37,7	
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-0,45		0,0	
11. Ergebnis nach Steuern		-218.731,96		799,6

12.	sonstige Steuern	37.579,30		38,2	
13.	Erträge aus Verlustübernahme	<u>0,00</u>		<u>7,4</u>	
14.	Jahresfehlbetrag		-256.311,26		768,8
15.	Verlustvortrag aus dem Vorjahr			<u>5,9</u>	
16.	Bilanzverlust				<u><u>-5.117,3</u></u>

Städtische Brauerei Clausthal

1. Allgemeine Angaben

Kurzbezeichnung:	-
Anschrift:	Hüttenstraße 9, 38707 Altenau
Telefon:	05328 80220
Fax	05328 80268
E-Mail:	-
Homepage:	-
Rechtsform:	Gemeinschaft nach Artikel 164 EGBGB
Gründung:	ca. 1827
Gesellschaftsvertrag:	25.04.2008

2. Öffentlicher Zweck des Unternehmens

2.1. Zweck der Gemeinschaft ist

- a) die Herstellung von Bier, auch im Lohnbrauverfahren, und anderer Getränke,
- b) der Erwerb und die Veräußerung alkoholischer und nicht alkoholischer Getränke,
- c) die Durchführung aller Geschäfte und Maßnahmen, die zur Erreichung des vorstehenden Gesellschaftszweckes notwendig oder nützlich sind.

2.2. Die Gemeinschaft kann weiterhin Grundbesitz erwerben und verpachten. Sie darf auch Anteile an anderen Wirtschaftsunternehmen erwerben, auch durch vollständige oder teilweise Einbringung ihres Vermögens in andere Unternehmen.

3. Beteiligungsverhältnis

Gezeichnetes Kapital **56.242,11 €**

Wert einzelner
Brauzeiten 112,48 €
(Stammkapital / 100)

<u>Brauzeiten</u>	<u>Anteile</u>	<u>Prozentanteil</u>	<u>Wert</u>
Kurbetriebsgesellschaft „Die Oberharzer“ mbH	463	92,6%	52.080,19 €
Private Brauzeiteninhaber	3	0,6%	337,45 €
Verschollene Brauzeiteninhaber	34	6,8%	3.824,46 €
Gesamt	500	100%	56.242,10 €

4. Gesellschaftsorgane

4.1. Geschäftsführung

Geschäftsführer: Eberhard Mahlke

4.2. Braudeputiertenkollegium

Volker Taube, Vorsitzender	Ratsbeauftragter
Carsten Rehling	Braudeputierter
Christian Zineker	Braudeputierter

Beisitzerin:
Bettina Beimel

Geschäftsführerin KBG

4.2. Brauzeiteninhaberversammlung

Die Inhaber der Brauzeiten bilden die Brauzeiteninhaberversammlung.
Die Leitung obliegt der Vorsitzenden des Braudeputiertenkollegiums.

5. **Beteiligungen**

Es bestehen keine Beteiligungen.

6. **Geschäftsverlauf**

Jahre	2024	2023	2022
Jahresüberschuss + / Jahresfehlbetrag -	-2.034,86 €	4.352,92 €	12,94 €

Die Bilanz sowie die Gewinn- und Verlustrechnung für das Wirtschaftsjahr 2024 sind diesem Bericht als Anlagen 1 + 2 beigelegt.

7. **Auswirkungen auf den Haushalt**

Es ergeben sich keine Auswirkungen auf den Haushalt der Berg- und Universitätsstadt Clausthal-Zellerfeld.

Städtische Brauerei Clausthal

Bilanz

Aktiva					zum 31. Dezember 2024					Passiva				
		31.12.2024 EUR		31.12.2023 TEUR			31.12.2024 EUR		31.12.2023 TEUR			31.12.2024 EUR		31.12.2023 TEUR
A. Anlagevermögen					A. Eigenkapital					B. Rückstellungen				
I. Sachanlagen					I. Gezeichnetes Kapital					1. Steuerrückstellungen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte u. Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken	32.680,00		34,6			56.242,11		56,2			98,30			
					II. Gewinnrücklagen					2. Sonstige Rückstellungen				
					1. andere Gewinnrücklagen	155.171,69		155,2			1.800,00		1,8	
Summe Anlagevermögen	32.680,00		34,6		III. Verlustvortrag					C. Verbindlichkeiten				
					IV. Jahresfehlbetrag	2.034,86		4,4		1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen				
					Summe Eigenkapital	185.501,69		187,5		2.495,03		4,2		
					B. Rückstellungen					davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr Euro 2.495,03 (Vj. Euro 4.186,43)				
B. Umlaufvermögen					1. Steuerrückstellungen					2. Sonstige Verbindlichkeiten				
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände					2. Sonstige Verbindlichkeiten					davon aus Steuern Euro 2.548,73 (Vj. Euro 1.239,48)				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5.725,96		2,8		davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr Euro 2.548,73 (Vj. Euro 1.239,48)					davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr Euro 950,- (Vj Euro 920,-)				
2. Sonstige Vermögensgegenstände	303,47		1,5		5.993,76					6,4				
		6.029,43		4,3	D. Rechnungsabgrenzungsposten					1.642,20				
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	156.326,52		158,5		Bilanzsumme Aktiva					Bilanzsumme Passiva				
Summe Umlaufvermögen	162.355,95		162,8		195.035,95					195.035,95				
					197,4					197,4				

Städtische Brauerei Clausthal
Gewinn- und Verlustrechnung

zum 31. Dezember 2024

	2024		2023	
	€	€	T€	T€
1. Umsatzerlöse	34.854,20		31,4	
2. Gesamtleistungen		34.854,20		31,4
3. Sonstige betriebliche Erträge				
a) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	125,00		0,0	
b) übrige sonstige betriebliche Erträge	2.216,75		0,0	
		2.341,75		0,0
4. Abschreibungen				
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		1.962,00		2,0
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen				
a) Raumkosten	17.261,35		13,4	
b) Versicherungen, Beiträge und Abgaben	1.335,36		1,1	
c) Reparaturen und Instandhaltungen	8.223,49		2,1	
d) verschiedene betriebliche Kosten	9.980,04		7,8	
		36.800,24		24,4
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		764,73		0,6
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		1,73		0,0
8. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-0,53		0,0
9. Ergebnis nach Steuern		-802,76		5,6
10. sonstige Steuern		1.232,10		1,2
11. Jahresüberschuss		-2.034,86		4,4

Stadtwerke Clausthal-Zellerfeld GmbH

1. Allgemeine Angaben

Kurzbezeichnung:	StW CLZ
Anschrift:	Robert-Koch-Straße 5, 38678 Clausthal-Zellerfeld
Telefon:	05323 715-0
Fax:	05328 715-150
E-Mail:	info@stadtwerke-clausthal.de
Homepage:	www.stadtwerke-clausthal.de
Rechtsform:	GmbH
Gründung:	01.01.1980
Gesellschaftsvertrag (Stand):	24.11.2021

2. Öffentlicher Zweck des Unternehmens

- 2.1. Gegenstand des Unternehmens ist die öffentliche Versorgung mit elektrischer Energie, Gas, Wasser, Fernwärme, der Betrieb eines Hallenbades, Erbringung von Dienstleistungen im Bereich der Gewerbe- und Wohnraumimmobilienverwaltung, Betriebsführung für andere Unternehmen und Einrichtungen sowie dazugehörige und ähnliche Geschäfte.
- 2.2. Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der Gesellschaftszweck gefördert werden kann. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, sich an ihnen beteiligen oder solche Unternehmen sowie Hilfs- und Nebenbetriebe erwerben, errichten, pachten oder als Gesellschafter aufnehmen. Dazu gehört auch der Betrieb eines Technologiezentrums.
- 2.3. Zur besseren Auslastung ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie ihrer Einrichtungen kann die Gesellschaft auch weitere Aufgaben, insbesondere Verwaltungsaufgaben für Gemeinden, Organisationen und Private zu marktüblichen Bedingungen übernehmen, sowie dies mit den gesetzlichen Bestimmungen vereinbar ist.

3. Beteiligungsverhältnisse

<u>Gesellschafter</u>	<u>Stammkapital</u>	<u>Prozentanteil</u>
Berg- und Universitätsstadt Clausthal-Zellerfeld	5.500.000,00	100,00%

4. Gesellschaftsorgane

4.1. Geschäftsführung

Geschäftsführer: Herrn Stefan Poehling

4.2. Aufsichtsrat

Dem Aufsichtsrat gehören folgende Personen an:

Petra Emmerich-Kopatsch, Vorsitzende	Ratsmitglied
Walter Lampe, Stellvertreter	SPD
Boris Peinemann, Stellvertreter	Ratsmitglied
Tobias Bierwirth	Ratsmitglied

Eckhard Bruns
 Wolfram Haeseler
 Dr. Manfred Klose
 Daniel Müller (ab 01.10.2024)
 Gerhard Otto
 Kathrin Tormann (bis 30.09.2024)
 Antje Löwe
 Jörg Bertram

Ratsmitglied
 Ratsmitglied
 SPD
 Ratsmitglied
 Ratsmitglied
 Ratsmitglied
 Arbeitnehmervertreterin
 Arbeitnehmervertreter

4.2. Gesellschafterversammlung

Die Berg- und Universitätsstadt Clausthal-Zellerfeld wird in der Gesellschafterversammlung durch den Rat vertreten.

5. **Beteiligungen**

	Betrag	%-Anteil
Technologiezentrum Clausthal GmbH	364.000,00 €	100,00%
GbR Kommunale Gesellschaft für Beteiligungsbesitz an der Ferngas Salzgitter GmbH	168.220,36 €	14,354%
Harzwasser-Kommunale Wasserversorgung GmbH	11.481,43 €	0,106%
Fachschule für Wirtschaft und Technik Clausthal-Zellerfeld gGmbH	5.000,00 €	10,00%

6. **Geschäftsverlauf**

Jahre	2024	2023	2022
Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-)	-446.909,04 €	919.833,63 €	199.197,02 €

Die Bilanz sowie die Gewinn- und Verlustrechnung für das Wirtschaftsjahr 2024 sind diesem Bericht als Anlagen 1 + 2 beigelegt.

7. **Lage des Unternehmens**

Geschäftsverlauf und Lage der Gesellschaft

Die Stadtwerke Clausthal-Zellerfeld GmbH ist eine 100%ige Eigengesellschaft der Berg- und Universitätsstadt Clausthal-Zellerfeld. Gegenstand der Gesellschaft ist insbesondere die Versorgung mit elektrischer Energie, Gas, Wasser, Fernwärme, Bäderbetrieb und Betriebsführung für andere Unternehmen sowie dazugehörige ähnliche Geschäfte.

Das Ergebnis der Stadtwerke Clausthal-Zellerfeld GmbH des Jahres 2024 entspricht in keiner Weise unseren Erwartungen. Insbesondere die Stromsparte konnte unsere Erwartungen nicht erfüllen. Aufgrund von starken Preissenkungen, die der Marktlage Rechnung getragen haben, sowie nicht geplanten Mehrkosten vor allem im Bäderbetrieb ist das Gesamtergebnis negativ. Das Ergebnis beträgt - 447 T€. Der Verlust des Hallenbades mit 741 T€ ist bereits in diesem Ergebnis berücksichtigt.

Zu diesem Ergebnis trugen die übrigen Sparten wie folgt bei:

Stromnetzbetrieb 28 T€
Strom iMSB 4 T€
Stromhandel 503 T€
Gasnetzbetrieb -591 T€
Gashandel 1.230 T€
Wasserversorgung -475 T€
Fernwärmeversorgung -405 T€
Hallenbad -741 T€

Besondere Belastungen kommen weiterhin auf die Gesellschaft in Form der zunehmenden gesetzlichen Anforderung zur Regulierung der Energienetze durch die Regulierungsbehörde zu. Auch erhöhte Auflagen hinsichtlich der IT-Sicherheit und Krisenabwehr belasten die Gesellschaft. Weiterhin werden in Zukunft durch die notwendige Umsetzung der Energiewende erhebliche Anforderungen und Belastungen auf die Gesellschaft zukommen. Auch die weitere Digitalisierung wird die Gesellschaft belasten, so hat die buchhalterische Trennung des Netzbetriebes und des Energievertriebes die Gesellschaft vor hohe Anforderungen und Kosten gestellt.

Von den Tätigkeiten nach § 6 b Abs. 3 EnWG führt die Gesellschaft die Elektrizitätsverteilung und die Gasverteilung aus.

Durch die oben angesprochene bilanzielle Trennung zwischen Stromnetzbetrieb und Stromhandel sowie Gasnetzbetrieb und Gashandel wird bei der Stadtwerke Clausthal-Zellerfeld GmbH das konsequente Unbundling der Gesellschaft fortgesetzt, leider war die Umsetzung mit vielen Schwierigkeiten des zuständigen IT-Dienstleisters, die bis heute nur unzureichend abgestellt sind, behaftet. Somit ist sichergestellt, dass die Gesellschaft die Trennung von Netz und Vertrieb strikt anwendet, sodass es an keiner Stelle zu einer Diskriminierung von Strom- oder Gashändlern kommt. Sowohl der Strom- als auch der Gasnetzbetrieb werden auf der Basis der genehmigten Netzentgelte durchgeführt.

Beim Stromnetzbetrieb hat sich das Ergebnis gegenüber dem Vorjahr minimal verringert, das Ergebnis beim Stromhandel hat sich gegenüber dem Vorjahr signifikant verschlechtert. Dieses ist auf den Preisdruck im Markt zurück zu führen, der eine am Ende zu hohe Absenkung der Endkundenpreise zur Folge hatte.

Das Ergebnis von Gasnetzbetrieb liegt unter und das Ergebnis von Gashandel liegt über den Vorjahreswerten. Hier schlägt vor allem der weitere Verbrauchsrückgang und damit verbunden der Verkauf von Gas in den Markt zu gesunkenen Preisen zu Buche. Durch den für Niedersachsen beschlossenen Ausstieg aus der Gasversorgung wurden im Gasnetzbetrieb erhöhte Abschreibungen angesetzt, die das Ergebnis zusätzlich belasten. Für den Strom- und Erdgasnetzbetrieb ergeben sich künftige Nachholeffekte durch die gut gefüllten Regulierungskonten.

Der Sommer 2024 war ein normaler Sommer, die Fertigstellung der neuen Wasserwerke in 2023 haben den Anstieg der Gestehungskosten weiterhin gestoppt, es ist ein Kostensenkungseffekt eingetreten. Hierbei muss berücksichtigt werden, dass Einstellungseffekte und Betriebserfahrung über ein ganzes Jahr noch nicht vorlagen. Gestehungskosten für die Wasseraufbereitung haben sich mit 1.276 T€ verringert, allerdings wird die Wassersparte unter anderem durch die Finanzierungskosten aufgrund der neuen Wasserwerke belastet und weist somit ein negatives Ergebnis aus.

Die Mehrkosten sind fast ausschließlich durch den notwendigen Neubau zweier Wasserwerke entstanden, die in 2023 vollendet sind und auch in Zukunft eine hohe Zinslast auf die Gesellschaft werfen.

Die Ausgaben für Chemikalien, die für die Wasseraufbereitung eingesetzt wurden, beliefen sich in 2024 auf 194 T€. m Übrigen werden hier die Auswirkungen der neuen Trinkwasserverordnungen zu berücksichtigen sein. Der Wasserliefervertrag mit der Stadtwerke Altenau GmbH lief zum 31.12.2021 aus. Eine schriftliche Übereinkunft wurde nicht erzielt. Die Stadtwerke Altenau GmbH zahlt, bis zu einer Klärung, den ehemals vereinbarten Wasserpreis. Eine Klärung kann nur durch den Gesellschafter herbeigeführt werden.

Technisch-wirtschaftliche Grundlagen

Die Stadtwerke Clausthal-Zellerfeld GmbH betreibt für die Berg- und Universitätsstadt Clausthal-Zellerfeld in der Kernstadt und in Teilen von Altenau/Schulenberg und Wildemann die Strom-, Gas-, Wasser- und Fernwärmeversorgung, das Hallen- und Waldseebad. Die Stadtwerke Clausthal-Zellerfeld GmbH ist von den Eigenbetrieben Baubetriebshof der Berg- und Universitätsstadt und Abwasserbetrieb der Berg- und Universitätsstadt mit der kaufmännischen Geschäftsbesorgung betraut.

Investitionen

Die Investitionstätigkeit wurde im Jahre 2024 weiter fortgeführt. Die Investitionssumme beträgt rd. 2.392 T€ zu 4.686 T€ im Vorjahr. Im Wesentlichen wurde aufgrund des Investitionsstaus in notwendige Netzsanierungen sowie in die Wasserwerke und in die Leit- und Steuertechnik investiert. Die Investitionstätigkeit liegt mit rund 503 T€ unter den erwarteten Investitionen des Plans.

Finanzierungsmaßnahmen

Die Verbindlichkeiten aus langfristigen Darlehen reduzieren sich um 895 T€ auf 12.798 T€.

Eine Außenfinanzierung in Darlehensaufnahmen fand, trotz des hohen Zinsniveaus in 2024 statt. Es wurde ein kurzfristiger Kredit in Höhe von 3.000 T€ aufgenommen, der bereits im April 2025 rückgezahlt wurde. Die notwendigen Finanzierungen werden nachgeholt, sobald das Zinsniveau gesunken ist und die Notwendigkeit aus Liquiditätsgründen erforderlich ist. Die Summe der Rückstellungen und Verbindlichkeiten verringerte sich im Jahr 2024 um 1.045 T€.

Vermögenslage

Die Bilanzsumme verringert sich zum 31.12.2024 um 1.347 T€ auf 32.820 T€. Wesentlich verantwortlich hierfür ist die Verringerung der Rückstellungen und der liquiden Mittel.

Das Anlagevermögen erhöht sich im Vergleich zum Vorjahr um 566 T€ auf 25.168 T€. Die Anlagenintensität lag bei 77 %. Die Anlagendeckung durch das Eigenkapital beträgt 29 % gegenüber 32 % im Vorjahr. Die Eigenkapitalquote ist von 23,0% auf 22,5% gesunken.

Finanzlage

Die Liquiditätslage der Gesellschaft ist geordnet. Sämtliche Verpflichtungen der Gesellschaft konnten bisher im Geschäftsjahr zeit- und fristgerecht erfüllt werden.

Ertragslage

Die Ertragslage der Stadtwerke Clausthal-Zellerfeld GmbH ist als unzufriedenstellend zu bezeichnen. Der Jahresfehlbetrag beträgt 447 T€ und zeigt eine deutlich negative Tendenz im Vergleich zum Vorjahr. In diesem Ergebnis ist der Verlust des Hallenbades über 741 T € enthalten.

Der Gesamtumsatzerlös verringert sich im Geschäftsjahr 2024 um 6.006 T€ auf 23.307 T€.

Der Materialaufwand verringert sich um 4.672 T€ auf 17.465 T€.

Der Personalaufwand erhöht sich um 253 T€ auf 4.169 T€.

Die Abschreibungen erhöhen sich um 273 T€ auf 1.450 T€, die sonstigen betrieblichen Aufwendungen verringern sich um 784 T€ auf 2.031 T€.

Die sonstigen betrieblichen Erträge lagen bei 1.318 T€ und resultieren hauptsächlich aus der Stromsteuervergütung, aus Erträgen aus der Auflösung von Rückstellungen und der Inanspruchnahme der Preisbremsen auf unseren Eigenverbrauch.

Das Finanzergebnis ergibt sich hauptsächlich aus Beteiligungserträgen und den Zinsen aus dem Fremdmittelbedarf zur Finanzierung der Anlageninvestition.

Die Besucherzahlen des Hallenbades 2024 stiegen um 2.780 auf 39.234.

Personal- und Sozialbereich

Im Geschäftsjahr wurden 59 Mitarbeiter sowie 6 Auszubildende beschäftigt. Die Vergütung, die Arbeitszeit sowie die dazugehörigen Arbeitsbedingungen und Sozialleistungen richten sich nach den geltenden Tarifverträgen des „Tarifvertrag für die Versorgungswirtschaft“ (TVV).

Die Aufwendungen für Löhne und Gehälter betrugen 3.279 T€ und erhöhten sich um 177 T€. An Sozialleistungen und für die Altersversorgung wurden 890 T€ und im Vorjahr 814 T€ aufgewendet.

Risikomanagement

Gemäß den gesetzlichen Vorschriften des Aktiengesetzes, dass analog auch für die GmbH und die Eigenbetriebe anzuwenden ist, hat die Geschäftsführung geeignete Maßnahmen zu treffen. Es ist ein Überwachungssystem einzurichten, damit die für den Fortbestand der Gesellschaft gefährdenden Entwicklungen frühzeitig erkannt werden (Früherkennungssystem).

Hierzu gehören insbesondere risikobehaftete Geschäfte, Unrichtigkeiten der Rechnungslegung und Verstöße gegen gesetzliche Vorschriften, die sich auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft wesentlich auswirken. Insbesondere die Beschaffung von Energie führt zu erhöhten Anforderungen an das Risikomanagement. Diese Mechanismen sind die Einführung eines Controlling-Systems.

Es ist weiterhin zwingend erforderlich, ein Kurzfristreporting mit monatlichen Kennzahlen zu implementieren. Hier ist die Neuorganisation des Controllings unumgänglich, um hier auch ein 4 Augen Prinzip zu gewährleisten. Diese ist zur Zeit nicht ausreichend implementiert.

Im Sinne einer ordnungsgemäßen Bearbeitung des Risikomanagements hat eine systematische und regelmäßige Aktualisierung der Risikoerfassung zu erfolgen.

Das bestehende System und die bestehenden organisatorischen Grundlagen sind einer stetigen Prüfung zu unterziehen. Dazu ist es erforderlich, dass jeder Bereichsverantwortliche sich mit den Aufgaben und Zielen des Risikomanagementsystems identifiziert.

Das Ingenieurbüro Göbel, Berlin unterstützt beim Betrieb des ISMS nach ISO/IEC 27001 und Herr Alexander Göbel ist als IT-Sicherheitsbeauftragter

bestellt. Um Gefahren von außen abzuwehren, wurden Systeme zur Angriffserkennung implementiert und auditiert.

Vanessa Martin von der intersoft consulting services AG ist als Datenschutzbeauftragte bestellt.

Im Bereich Arbeitsschutz ist die Hagen GmbH, Peine beauftragt. Sie übernimmt die betrieblichen Prüfungen als Fachkraft für Arbeitssicherheit und führt die erforderlichen Schulungen und Unterweisungen für die Mitarbeiter durch.

Die Bewertung des Risikoszenarios der Stadtwerke Clausthal-Zellerfeld GmbH führt insgesamt zu dem Ergebnis, dass die ergriffenen Steuerungsmaßnahmen noch nicht ausreichen, um Risiken zu erkennen, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden oder die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich beeinflussen.

Finanzinstrumente

Aktivitäten im Bereich von Finanzinstrumenten lagen im Berichtsjahr nicht vor.

Forschung und Entwicklung

Aktivitäten im Bereich Forschung und Entwicklung wurden durch die Investition in die beiden Wasserwerke dargestellt. Für den Bau der Wasserwerke haben die Stadtwerke Fördermittel eine Fördermittelzusage über die sog. Forschungszulage erhalten.

Zweigniederlassungen

Die Gesellschaft unterhält keine Zweigniederlassungen.

Umweltschutz

Die Geschäftspolitik der Stadtwerke Clausthal-Zellerfeld GmbH ist darauf ausgerichtet, durch vorausschauende Investitionen die Umweltrisiken soweit als möglich zu minimieren.

Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Die Leittechnik und die damit verbundene Steuerung der technischen Abläufe der Stadtwerke Clausthal-Zellerfeld GmbH haben einen sehr hohen Automatisierungsgrad erreicht. Dieses führt zu einer deutlichen Verkürzung der Ausfallzeiten und der für unsere Kunden merkbaren Störungen.

Wesentliche Risiken und Chancen

Die wesentlichen Risiken der Stadtwerke Clausthal-Zellerfeld GmbH liegen in der sich weiter verschärfenden Regelungstiefe der Bundesnetzagentur, die zu einem Eingriff in die Betriebsabläufe und die Netzinfrastruktur führt.

Durch die Klimagesetzgebung werden in den nächsten Jahren hohe Belastungen auf die Stadtwerke zukommen, die sicherlich nur in einem entsprechendem Finanzierungsumfeld bewältigt werden können. Hier wird es zu wesentlichen Veränderungen in der Finanzierungsstruktur kommen.

Die Wärmewende wird sowohl beim Betrieb der Gasnetze (vorzeitiges Ende schon 2040) als auch beim Ausbau von Wärme- und Stromnetzen herausfordernd sein.

Die wesentlichen Chancen der Absatzentwicklung liegen weiterhin in der lokalen Präsenz und der Strom-Eigenerzeugung der Stadtwerke Clausthal-Zellerfeld GmbH. Dieses führt zu einer Festigung des Absatzes und zu einer Stabilisierung der Strombezugspreise. Weiterhin ergeben sich Absatzmöglichkeiten in externen Netzen, die das Geschäft der Stadtwerke in Zukunft ergänzen werden.

Eine weitere Chance der Stadtwerke Clausthal-Zellerfeld GmbH ist auf Veränderungen in der Energiewirtschaft kurzfristig einzugehen und entsprechende Produkte schnell vermarkten zu können.

Ausblick

Die massiven energiewirtschaftlichen Veränderungen, die infolge des Ukraine-Krieges und der daraus folgenden gesetzlichen Veränderungen eingetreten sind, erfordern einen erheblichen Mehraufwand, bieten aber zusätzliche Chancen für die Stadtwerke Clausthal-Zellerfeld GmbH. Jedenfalls ist ein Wandel von Stadtwerken vom Versorger zum Dienstleister nunmehr unumgänglich auf den Weg gebracht. Der Digitalisierungsgrad ist erheblich zu erhöhen. Aufgrund der flachen Strukturen können kurzfristige politische Veränderungen schnell umgesetzt und Produkte angepasst werden.

Wichtig wird es in Zukunft sein, dass ein zeitnahe Controlling und ein hoher Automatisierungsgrad umzusetzen ist.

Auf Grund der weltpolitischen Lage kann es in Zukunft weiterhin zu Verwerfungen am Energiemarkt kommen, zur Zeit ist allerdings ein stabiles bis leicht fallendes Preisniveau zu erkennen. Diese wieder gesunkenen Energiepreise haben sich aber grundsätzlich auf einem höherem Niveau als vor der Krise stabilisiert.

Die sich verstärkenden Volatilitäten am Spotmarkt bieten in Zukunft Möglichkeiten zur Nutzung von Flexibilitäten. Der Termineindeckungsgrad der Stadtwerke ist als gut zu bezeichnen, hier wird in Zukunft aber sicherlich dem Kurzfristmarkt eine höhere Bedeutung zukommen. Sollte es zu überregionalen Lieferengpässen kommen, kann nicht abgeschätzt werden, wie sich dieses auf die Lage der Stadtwerke auswirkt, wir beobachten die Entwicklung sorgfältig.

Die Sparte Wasser konnte im Betriebsergebnis die Verluste reduzieren, allerdings belasten Kreditaufnahme und Verlustvorträge die Sparte auch in Zukunft. Berücksichtigt werden in Zukunft weiterhin erhöhte Sanierungsmaßnahmen im Bereich der Pumpwerke, Hochbehälter und des Netzes, die parallel zu dadurch steigenden Kosten auch die Effizienz erhöhen und somit die laufenden Kosten senken.

Erst ab 2026 ist mit einer Konsolidierung der Betriebsergebnisse in der Sparte Wasser zu rechnen.

Die Materialbeschaffung hat sich in den letzten Jahren deutlich verteuert, auch die Personalkosten verbleiben auf hohem Niveau.

Grundsätzlich gehen wir davon aus, dass sich die Versorgungsstruktur auch in Clausthal-Zellerfeld von fossilen Energieträgern weg entwickeln wird. In der Gasversorgung erwarten wir erhebliche Rückgänge bei Neuanschlüssen, im Gegenzug aber eine Zunahme bei der Versorgung von nachhaltigen Heizsystemen.

Die Anlagenintensität liegt mit 77% bereits sehr hoch. Deswegen wäre eine Erhöhung der Eigenkapitalquote dringend erforderlich, um die notwendige Flexibilität bei zukünftig erforderlichen Investitionen zu schaffen.

8. Kennzahlen

	2024 T€	2023 T€	2022 T€
Bilanzsumme	32.820	34.167	34.474
Investitionen	2.392	4.686	8.087
Umsatzerlöse	23.307	29.312	19.440
Eigenkapital	7.394	7.841	6.921
Mitarbeiter insgesamt, ohne Geschäftsführung	59	57	60

8.2. Jahresergebnis der einzelnen Betriebszweige

Ergebnisanteile der Sparten	2024 T€	2023 T€	2022 T€
Stromversorgung	535	1.535	111
Gasversorgung	639	875	382
Wasserversorgung	-475	-377	-160
Wärmeversorgung	-405	-458	402
Bäderbetrieb	-741	-655	-536
Insgesamt	-447	920	199

9. Auswirkungen auf den Haushalt

9.1. Der Rat hat in seiner Sitzung am 04.12.2025 folgenden Beschlussvorschlag (Vorlage-Nr. 143/2025) gegeben:

„Die Gesellschafterversammlung beschließt, der Empfehlung des Aufsichtsrates und der Geschäftsführung zu folgen und den Jahresfehlbetrag 2024 in Höhe von 446.909,04 € auf neue Rechnung vorzutragen.“

Für Geschäftsjahr	2024	2023	2022
Gewinnausschüttung / Ertrag für die Stadt	0,00 €	0,00 €	0,00 €

9.2. Die Stadtwerke Clausthal-Zellerfeld GmbH hat für die letzten drei Wirtschaftsjahren folgende Konzessionsabgaben an den Haushalt der Berg- und Universitätsstadt Clausthal-Zellerfeld gezahlt:

Im Geschäftsjahr	2024	2023	2022
Konzessionsabgaben	465 T€	495 T€	495 T€

Die Berg- und Universitätsstadt Clausthal-Zellerfeld hat für die Stadtwerke Clausthal-Zellerfeld für einen aufgenommenen Kredit gebürgt.

Die Restschuld des verbürgten Kredites weist folgenden Wert aus:

Kreditinstitut	Darlehenshöhe	Restschuld Stand 31.12.2024	Restschuld Stand 31.12.2023	Restschuld Stand 31.12.2022
Deutsche Kreditbank Aktiengesellschaft	5.391.000,00 €	4.815.960,00 €	5.103.480,00 €	5.391.000,00 €
Deutsche Kreditbank Aktiengesellschaft	4.700.000,00 €	4.112.500,00 €	4.347.500,00 €	4.582.000,00 €
Gesamt	<u>10.091.000,00 €</u>	<u>8.928.460,00 €</u>	<u>9.450.980,00 €</u>	<u>9.973.000,00 €</u>

Zwischen der Berg- und Universitätsstadt Clausthal-Zellerfeld und den Stadtwerken Clausthal-Zellerfeld besteht eine Vereinbarung über die Zahlung von Bürgschaftsprovision.

Die Berg- und Universitätsstadt Clausthal-Zellerfeld verpflichtet sich zur Bürgschaftsübernahme bei der Aufnahme von Kommunaldarlehen für die Stadtwerke Clausthal-Zellerfeld GmbH.

Die Stadtwerke Clausthal-Zellerfeld GmbH verpflichtet sich hierfür eine Bürgschaftsprovision von jährlich 0,15 % - bezogen auf den jeweiligen mittleren Schuldenstand - zu zahlen.

Folgende Übersicht zeigt die Höhe der Bürgschaftsprovisionen, die die Stadtwerke Clausthal-Zellerfeld an den Haushalt der Berg- und Universitätsstadt Clausthal-Zellerfeld auszahlte:

Haushaltsjahr	2024	2023	2022
Bürgschaftsprovision	11.027,66 €	11.654,69 €	6.917,00 €

Stadtwerke Clausthal-Zellerfeld GmbH

Bilanz

Aktiva					zum 31. Dezember 2024					Passiva					
		31.12.2024 EUR		31.12.2023 EUR			31.12.2024 EUR		31.12.2023 EUR						
A. Anlagevermögen					A. Eigenkapital										
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	99.488,58		173,6		I. Gezeichnetes Kapital	5.500.000,00			5.500,0						
II. Sachanlagen	24.461.694,05		23.446,1		II. Kapitalrücklage	211.133,50			211,1						
III. Finanzanlagen	606.728,38		981,8		III. Andere Gewinnrücklagen	2.647.347,88			2.647,3						
		25.167.911,01		24.601,5	IV. Gewinn- und Verlustvortrag	-517.382,95			-1.437,2						
B. Umlagevermögen					V. Jahresüberschuss/-Fehlbetrag										
I. Vorräte							7.394.189,39		7.841,0						
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		1.223.918,73		1.121,0	B. Empfangene Ertragszuschüsse						573.008,66		428,9		
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände					C. Rückstellungen										
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.885.694,67		4.454,7		1. Rückstellungen für Pensionäre und ähnliche Verpflichtungen	490.000,00			490,0						
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	293.325,18		715,3		2. Steuerrückstellungen	0,00			30,9						
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	348.899,97		348,1		3. Sonstige Rückstellungen	2.156.246,03			3.234,1						
4. Forderungen gegen Gesellschafter	269.424,37		283,0				2.646.246,03		3.755,0						
5. Sonstige Vermögensgegenstände	1.353.956,91		543,7		D. Verbindlichkeiten										
		6.151.301,10		6.344,8	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstitut	16.771.585,21			14.662,7						
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		275.617,65		2.098,8	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.990.329,23			3.830,0						
		7.650.837,48		9.564,6	3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	451.132,31			586,0						
C. Rechnungsabgrenzungsposten					4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	352.649,73			297,0						
		806,96		0,8	5. Sonstige Verbindlichkeiten	2.640.414,89			2.766,3						
					- davon aus Steuern	127.309,98 €									
					- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	0,00 €									
							22.206.111,37		22.142,0						
					E. Rechnungsabgrenzungsposten						0,00		0,0		
Bilanzsumme Aktiva					Bilanzsumme Passiva										
32.819.555,45					34.166,9					32.819.555,45					34.166,9

Stadtwerke Clausthal-Zellerfeld GmbH
Gewinn- und Verlustrechnung

zum 31. Dezember 2024

	2024		2023	
	€	€	T€	T€
1. Umsatzerlöse	24.115.848,88		30.177,9	
abzüglich Energiesteuern	809.181,42		865,7	
		23.306.667,46		29.312,2
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	183.352,97		340,2	
3. Sonstige betriebliche Erträge	1.318.480,83		1.029,7	
		24.808.501,26		30.682,1
4. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	16.541.199,51		20.828,6	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	923.690,68		1.308,1	
5. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	3.278.798,36		3.102,4	
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	890.190,01		813,9	
dav. Altersversorgung u. Unterstützung EUR 186.178,50 (Vj: EUR 170.621,99)				
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.450.374,80		1.177,7	
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.030.746,06		2.815,1	
		25.114.999,42		30.045,8
8. Betriebsergebnis		-306.498,16		636,2
9. Erträge aus Beteiligungen	88.881,51		89,0	
10. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	274.650,74		488,8	
11. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	8.320,81		8,7	
davon aus verbundenen Unternehmen EUR 7.442,48 (Vj: EUR 7.976,47)				
12. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2.687,93		19,0	
davon Abzinsung EUR 0,00 (Vj: EUR 0,00)				
13. Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-395.020,12		-286,5	
davon Aufzinsung EUR 6.868,00 (Vj: EUR 6.594,00)				
14. Aufwendungen aus Verlustübernahme	0,00		0,0	
15. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-63.576,51		25,3	
		-84.055,64		344,3
16. Ergebnis nach Steuern		-390.553,80		980,5
17. Sonstige Steuern		-56.355,24		-60,7
18. Jahresüberschuss/-fehlbetrag		-446.909,04		919,8
19. Einstellungen in andere Gewinnrücklagen		0,00		0,0
20. Bilanzgewinn/-verlust		-446.909,04		919,8

Technologiezentrum Clausthal GmbH

1. Allgemeine Angaben

Kurzbezeichnung:	Tecla
Anschrift:	Robert-Koch-Straße 5, 38678 Clausthal-Zellerfeld
Telefon:	05323 715-146 oder -182
Fax	05328 715-150
E-Mail:	info@tecla-clausthal.de
Homepage:	www.tecla-clausthal.de
Rechtsform:	GmbH
Gründung:	26.05.1987
Gesellschaftsvertrag (Stand):	24.01.2016

2. Öffentlicher Zweck des Unternehmens

- 2.1. Gegenstand des Unternehmens ist der Ausbau und der Betrieb des Technologiezentrums in Clausthal-Zellerfeld zur Stärkung der Wirtschaftsstruktur in Clausthal-Zellerfeld und darüber hinaus im gesamten Landkreis Goslar. Im Technologiezentrum sollen zu kostendeckenden Bedingungen Räumlichkeiten für Produktion, Labor und Büro an jüngere, technologie-orientierte Firmen vermietet und zentrale Dienste für diese Firmen eingerichtet werden. Zusätzlich können Marketingleistungen für Firmen und Kommunen sowie die Verwaltung von Immobilien durchgeführt werden.
- 2.2. Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der genannte Gesellschaftszweck gefördert werden kann. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, sich an ihnen beteiligen oder solche Unternehmen sowie Hilfs- und Nebenbetriebe erwerben, errichten und pachten. Insbesondere kann die Gesellschaft auch weitere Geschäftsgrundstücke erwerben oder pachten und dort Produktions-, Labor- und Büroräume für technologieorientierte Firmen errichten.

3. Stammkapital

364.000 €

4. Gesellschaftsorgane

4.1. Geschäftsführung

Geschäftsführer: Jens Köhler

4.2. Aufsichtsrat

Dem Aufsichtsrat gehören folgende Personen an:

Petra Emmerich-Kopatsch, Vorsitzende	Ratsmitglied
Walter Lampe, Stellvertreter	SPD
Boris Peinemann, Stellvertreter	Ratsmitglied
Tobias Bierwirth	Ratsmitglied
Eckhard Bruns	Ratsmitglied
Wolfram Haeseler	Ratsmitglied
Dr. Manfred Klose	SPD
Daniel Müller (ab 01.10.2024)	Ratsmitglied
Gerhard Otto	Ratsmitglied
Kathrin Tormann (bis 30.09.2024)	Ratsmitglied
Antje Löwe	Arbeitnehmersvertreterin
Jörg Bertram	Arbeitnehmersvertreter

4.2. Gesellschafterversammlung

Geschäftsführer der Stadtwerke Clausthal-Zellerfeld GmbH.

5. **Beteiligungen des Unternehmens**

Es bestehen keine Beteiligungen.

6. **Geschäftsverlauf**

Jahre	2024	2023	2022
Jahresergebnis	0,00 €	0,00 €	0,00 €
durch Gewinnabführung an Stadtwerke (-) / Verlustübernahme durch Stadtwerke (+)	-280.157,44 €	-488.777,84 €	21.652,75 €

Auf Grund eines Gewinnabführungsvertrages mit der Gesellschaft Stadtwerke Clausthal-Zellerfeld GmbH wurde der Gewinn in Höhe von 280.157,44 € abgeführt.

Die Bilanz sowie die Gewinn- und Verlustrechnung für das Wirtschaftsjahr 2024 sind diesem Bericht als Anlagen 1 + 2 beigefügt.

7. **Lage des Unternehmens**

Grundlagen der Gesellschaft

Die Technologiezentrum Clausthal GmbH (im Folgenden kurz: „Tecla“) wurde 1985 gegründet. Alleinige Gesellschafterin ist die Stadtwerke Clausthal-Zellerfeld GmbH.

Geschäftsmodell der Gesellschaft

Seit den 1980er Jahren hat die Technologiezentrum Clausthal GmbH Existenzgründern und jungen Unternehmen Unterstützung auf dem Weg in die Selbstständigkeit geboten. Mit dem Verkauf des Gründerzentrums und der Neuausrichtung auf den Bereich erneuerbare Energien hat sich unser Unternehmen einem neuen Geschäftsfeld zugewandt.

In den kommenden Jahren wird sich die die Technologiezentrum Clausthal GmbH verstärkt auf die Vermarktung und den Vertrieb von Anlagen zu erneuerbaren Energien konzentrieren. Dabei ist eine enge Zusammenarbeit mit unserer Gesellschafterin die Stadtwerke Clausthal-Zellerfeld GmbH geplant.

Des Weiteren vermietet die Tecla 10 Gebäude mit 21 Wohneinheiten [1.166 m² Wohnfläche], 8 gewerblichen Einheiten [2.497 m²] und diverse Garagen.

Ziele und Strategien

Der Fokus unserer Aktivitäten liegt inzwischen verstärkt auf der Förderung innovativer Technologien im Bereich der erneuerbaren Energien. Mit dieser strategischen Ausrichtung leisten wir einen Beitrag zur Entwicklung zukunftsweisender Lösungen und stärken gleichzeitig die Attraktivität des Standortes Clausthal-Zellerfeld als Zentrum für grüne Technologien und nachhaltige Entwicklung. Ergänzend dazu wird die Immobilienverwaltung für ausgewählte Gebäude weiterhin in der Verantwortung der Gesellschaft verbleiben.

Steuerungssystem

Die Basis für die Unternehmenssteuerung stellt die Steuerungsgröße „Jahresergebnis vor Steuern“ dar. Mittels eines zuverlässigen und konsistenten Steuerungssystems, welches sich aus einer Planung, Jahreshochrechnungen und

dem Controlling der Zielerreichung zusammensetzt, werden frühzeitig Hinweise auf die künftige Geschäftsentwicklung ermittelt und analysiert. Die eingesetzten Controllingsysteme werden kontinuierlich angepasst und aufeinander abgestimmt.

Wirtschaftsbericht

Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die gesamtwirtschaftliche Lage ist weiterhin von hoher Unsicherheit geprägt. Geopolitische Spannungen, insbesondere die anhaltenden kriegerischen Auseinandersetzungen in Europa und im Nahen Osten, wirken sich spürbar auf die Energie- und Rohstoffmärkte aus. Infolge dessen sind die Rohstoffpreise volatil geblieben, während das anhaltende hohe Zinsniveau infolge der Inflation die Finanzbedingungen für Immobilienprojekte deutlich erschwert. Die Immobilienbranche befindet sich daher in einem herausfordernden Umfeld, das von Kostensteigerungen und sinkender Investitionsbereitschaft geprägt ist. Gleichzeitig gewinnt die nachhaltige Entwicklung weiter an Bedeutung - sowohl als Antwort auf regulatorische Anforderungen als auch als strategische Notwendigkeit, um langfristige Wertschöpfung sicherzustellen.

Geschäftsverlauf

Die Tecla schließt das Geschäftsjahr 2024 mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 280,2 T€ vor der vertraglichen Gewinnabführung an die Gesellschafterin ab. Somit wurde der Planwert (394 T€) im Wirtschaftsplan 2024 unterschritten.

Lage

I. Ertragslage

Der wesentliche Teil der Umsatzerlöse wird durch Mieteinnahmen erzielt. Dabei ist festzuhalten, dass vier Immobilien im Geschäftsjahr 2024 veräußert wurden, wodurch sich auch insbesondere der Rückgang der Umsatzerlöse erklären lässt.

Sonstige betriebliche Erträge sind mit 470 T€ zu verzeichnen und beinhalten im Wesentlichen die Buchgewinne der zuvor genannten Immobilienveräußerungen.

Der Materialaufwand ist im Vergleich zum Vorjahr um 2 T€ gestiegen, wobei die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe 38 T€ (94 T€ in 2023) und die Aufwendungen für bezogene Leistungen 142 T€ (85 T€ in 2023) betragen. Die Verschiebung ist durch geringere Aufwendungen für Energiebezug und gestiegenen Aufwendungen für Reparaturen und Instandhaltung zurückzuführen.

Der Personalaufwand ist von 36,7 T€ auf 31,9 T€ gesunken.

Die planmäßigen Abschreibungen reduzierten sich aufgrund der Veräußerungen von 102,3 T€ auf 93,8 T€. Die Erträge aus der Auflösung der Sonderposten waren im Vorjahr beeinflusst durch den Abgang einer bezuschussten Immobilie und belaufen sich im Berichtsjahr mit 7,3 € auf Normalniveau.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen haben sich insbesondere aufgrund der für einen Käufer einer Immobilie übernommene Grunderwerbssteuer und sonstigen Kaufnebenkosten auf 93 T€ erhöht.

Aufgrund der Anlage von frei verfügbaren liquiden Mitteln sind Zinserträge in Höhe von 7 T€ im Geschäftsjahr 2024 erzielt worden.

Unter Berücksichtigung der sonstigen Steuern von 7 T€ ergibt sich eine vertragliche Gewinnabführung an die Gesellschafterin in Höhe von 280,2 T€. Das Ergebnis ist somit um 209 T€ geringer als im Geschäftsjahr 2023 ausgefallen.

II. Finanzlage

Die Liquiditätslage der Gesellschaft ist geordnet. Sämtliche Verpflichtungen der Gesellschaft konnten im Geschäftsjahr zeit- und fristgerecht erfüllt werden. Zum Bilanzstichtag bestanden liquide Mittel beim Kreditinstitut in Höhe von 39,1 T€.

III. Vermögenslage

Die Bilanzsumme der Tecla hat sich im Vergleich zum Vorjahresstichtag um 803 T€ bzw. 25,0 % auf 2.408 T€ verringert.

Das Anlagevermögen stellt mit 77,6 % (Vorjahr: 77,2 %) weiterhin den beherrschenden Posten auf der Aktivseite dar und enthält im Wesentlichen die Vermietungsobjekte der Tecla. Das Anlagevermögen hat sich insgesamt um 610 T€ verringert, wobei Investitionen in Höhe von 31 T€ planmäßigen Abschreibungen in Höhe von 94 T€ gegenüberstehen.

Investiert wurden im Wesentlichen im Berichtsjahr 13,2 T€ in die Liegenschaft Dorotheer Zechenhaus 5, 12,3 in die Liegenschaft Goslarsche Straße 38 und 3,4 T€ in die Liegenschaft Treuerhalde 1. Gegenläufig hat sich durch die Veräußerung von vier Immobilien aufgrund von Restbuchwertabgängen das Anlagevermögen in Höhe von 548 T€ reduziert.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände belaufen sich zum Bilanzstichtag auf 500 T€ und enthalten im wesentlichen Forderungen gegen die Stadtwerke Clausthal-Zellerfeld aus Gewährung von liquiden Mitteln.

Die liquiden Mittel betragen 39 T€ nach 99 T€ zum Vorjahresstichtag. Die im Berichtsjahr getätigten Investitionen konnten aus dem Cashflow der laufenden Geschäftstätigkeit finanziert werden. Zusätzliche Darlehensaufnahmen waren im Berichtsjahr nicht erforderlich.

Das Eigenkapital der Gesellschaft ist mit 1.743 T€ gleich geblieben. Die Eigenkapitalquote beläuft sich auf 72,4 % und hat sich im Vergleich zum Vorjahresstichtag um 18,1 Prozentpunkte erhöht.

Der Sonderposten für Investitionszuschüsse wurde im Berichtsjahr planmäßig mit 7,3 T€ ertragswirksam aufgelöst und beträgt zum Bilanzstichtag 139 T€. Die letzte Rate des Sonderpostens ist planmäßig im Jahr 2043 auszulösen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten haben sich um 25 T€ auf 200 T€ verringert, was im Wesentlichen auf die planmäßige Tilgung des in Anspruch genommenen Darlehens zurückzuführen ist.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen betragen am Bilanzstichtag 6 T€ und haben sich gegenüber dem Vorjahr stichtagsbedingt erhöht.

Unter den Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern sind im Wesentlichen die Verbindlichkeiten aus der vertraglichen Gewinnabführung mit 280 T€ erfasst. Die im Vorjahr unter diesem Posten ausgewiesenen Darlehen wurden in 2024 vollständig aufgrund der vorhandenen liquiden Mitteln aus den Immobilienveräußerungen planmäßig und außerplanmäßig getilgt.

Finanzielle Leistungsindikatoren

Bei den finanziellen Leistungsindikatoren liegt der Fokus auf einer stabilen Umsatzentwicklung sowie auf einem stabilen Betriebsergebnis. Als finanzieller Leistungsindikator zählt vor allem der Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit.

Prognose-, Chancen- und Risikobericht

Prognosebericht

Wir erwarten für die kommende Periode eine stabile Entwicklung der

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. Durch Verkäufe von Immobilien wird für das Geschäftsjahr 2025 mit einem leicht positiven Jahresergebnis gerechnet.

Chancen- und Risikobericht

Wegen der engen Verflechtung der Tecla mit der Stadtwerke Clausthal-Zellerfeld GmbH ist ein eigenes Risikomanagement bei der Tecla nicht installiert worden. Eventuelle Risiken bei der Tecla werden durch das Risikomanagement der Stadtwerke Clausthal-Zellerfeld GmbH mit abgedeckt.

Die Risiken aus der Vermietung im Technologiezentrum und aus den Wohnimmobilien sind überschaubar.

Unabhängig davon besteht latent das Risiko von Leerständen aufgrund geringerer Nachfrage.

Als weiteres Risiko ist der mögliche Ausfall von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zu nennen. Hierbei erfolgt grundsätzlich vor Abschluss eines Mietvertrags die Einholung einer Bonitätsauskunft. Des Weiteren werden durch das bestehende Mahnwesen Außenstände konsequent verfolgt.

Das Risiko eines Investitionsrückstands bei Reparaturen und Instandhaltungsmaßnahmen besteht weiterhin. Die Tecla begegnet dieser Herausforderung mit gezielten Modernisierungsprojekten, um den Sanierungsbedarf schrittweise abzubauen. Dieses Ziel bleibt auch zukünftig zentraler Bestandteil unserer strategischen Ausrichtung. Durch den Verkauf einzelner Immobilien konnte das Risiko zusätzlicher Leerstände und damit verbundener Instandhaltungsmaßnahmen jedoch reduziert werden. Dies trägt zu einer Entlastung in der Verwaltung und Planung bei.

8. Kennzahlen

	2024 T€	2023 T€	2022 T€
Umsatzerlöse	212	270	296
Rohgewinn	32	92	198
Personalaufwand	32	37	33
Sonstige betrieblicher Aufwand	93	80	64
Betriebsergebnis	-102	-18	-9

	2024 T€	2023 T€	2022 T€
Bilanzsumme	2.408	3.211	2.691
Buchrestwerte Anlagevermögen	1.869	2.479	2.642
Investitionen	31	198	25
Eigenkapital	1.743	1.743	1.743
Verlustausgleich (-), Ergebnisabführung (+)	280	489	-22
Jahresüberschuss	0	0	0
Mitarbeiter insgesamt, ohne Geschäftsführung	2	2	3

		2024	2023	2022
Anlagenintensität	$\frac{\text{Anlagevermögen}}{\text{Bilanzsumme}}$	77,6%	77,2%	98,2%
Eigenkapitalquote I	$\frac{\text{Bilanzielles Eigenkapital}}{\text{Bilanzsumme}}$	72,4%	54,3%	64,8%

9. Auswirkungen auf den Haushalt der Stadt

Es ergeben sich keine Auswirkungen auf den Haushalt der Berg- und Universitätsstadt Clausthal-Zellerfeld.

Technologiezentrum Clausthal GmbH	
Bilanz	

Aktiva	zum 31. Dezember 2024	Passiva
--------	-----------------------	---------

zum 31. Dezember 2024

Passiva

		31.12.2024		31.12.2023
		EUR		TEUR
A. Anlagevermögen				
I. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken	1.611.472,19		2.182,1	
2. Andere Anlagen, Betriebs- u. Geschäftsausstattung	118.133,13		108,0	
3. Geleistet Anzahlungen und Anlagen im Bau	139.140,39		189,1	
	1.868.745,71		2.479,2	
B. Umlaufvermögen				
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	29.944,48		19,1	
2. Forderungen gegen Gesellschafter	456.639,01		586,0	
3. Sonstige Vermögensgegenstände	13.824,79		26,8	
	500.408,28		631,9	
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	39.053,65		99,5	
	539.461,93		731,4	
Bilanzsumme Aktiva		2.408.207,64	3.210,6	

		31.12.2024		31.12.2023
		EUR		TEUR
A. Eigenkapital				
I. Gezeichnetes Kapital	364.000,00		364,0	
II. Kapitalrücklagen	1.367.664,81		1.367,7	
III. Gewinnrücklagen				
1. andere Gewinnrücklagen	11.121,22		11,1	
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	0,00		0,0	
	1.742.786,03		1.742,8	
B. Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen		138.901,00	146,2	
C. Rückstellungen				
1. Sonstige Rückstellungen	11.820,00		10,3	
D. Verbindlichkeiten				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	200.270,00		225,3	
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.443,79		3,2	
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	298.831,88		1.076,5	
4. Sonstige Verbindlichkeiten	9.154,94		6,3	
davon aus Steuern 6.504,56 EUR (Vj: EUR 4.014,12 EUR)				
	514.700,61		1.311,3	
Bilanzsumme Passiva		2.408.207,64	3.210,6	

Technologiezentrum Clausthal GmbH
Gewinn- und Verlustrechnung
zum 31. Dezember 2024

		2024		2023	
		€	€	T€	T€
1.	Umsatzerlöse		211.865,47		270,2
2.	Sonstige betriebliche Erträge		470.484,56		497,0
3.	Materialaufwand				
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	38.461,81		93,5	
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	141.946,84		84,8	
			180.408,65		178,3
4.	Personalaufwand				
	a) Löhne und Gehälter	24.593,00		28,3	
	b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	7.317,25		8,4	
			31.910,25		36,7
5.	Abschreibungen				
	a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens u. Sachanlagen	93.816,71		102,3	
	b) Auflösung Sonderposten Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen	-7.310,00		-131,0	
			86.506,71		-28,7
6.	Sonstige betriebliche Aufwendungen		92.884,08		80,2
7.	Ordentliches Betriebsergebnis		290.640,34		500,7
8.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		7.223,75		9,0
	davon an verbundene Unternehmen: 7.223,75 EUR (Vj: 8.674,42 EUR)				
9.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen		10.855,40		11,8
	davon an verbundene Unternehmen: 7.442,48 EUR (Vj: 7.976,47 EUR)				
10.	Ergebnis nach Steuern		287.008,69		497,9
11.	Sonstige Steuern		6.851,25		9,1
12.	Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages abgeführt		280.157,44		488,8
13.	Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag		0,00		0,0

Stadtwerke Altenau GmbH

1. Allgemeine Angaben

Kurzbezeichnung:	StW Alt
Anschrift:	Lasfelder Straße 10, 37520 Osterode am Harz
Telefon:	05522 503 - 8800
Fax	05522 503 - 661 800
E-Mail:	info@stadtwerke-altenau.de
Homepage:	www.stadtwerke-altenau.de
Rechtsform:	GmbH
Gründung:	26.06.1986
Gesellschaftsvertrag:	23.05.2016

2. Öffentlicher Zweck des Unternehmens

- 2.1. Gegenstand des Unternehmens ist die Versorgung der Bevölkerung der Berg- und Universitätsstadt Clausthal-Zellerfeld im Bereich der Ortschaft Bergstadt Altenau - Schulenberg i.O., Ortsteil Bergstadt Altenau, mit Wasser. Die Gesellschaft ist auch befugt, die Elektrizitäts-, Gas- und Fernwärmeversorgung innerhalb des Ortsteilgebietes zu betreiben, soweit dem nicht von der Berg- und Universitätsstadt Clausthal-Zellerfeld geschlossene Verträge entgegenstehen.
- 2.2. Im Rahmen ihres Tätigkeitsbereichs ist die Gesellschaft berechtigt, sich an anderen Unternehmen zu beteiligen.

3. Beteiligungsverhältnis

<u>Gesellschafter</u>	<u>Stammkapital</u>	<u>Prozentanteil</u>
Berg- und Universitätsstadt Clausthal-Zellerfeld	777.163,66 €	76,0%
Harz Energie GmbH & Co. KG Osterode am Harz	245.420,10 €	24,0%
Gesamt	1.022.583,76 €	100%

4. Gesellschaftsorgane

4.1. Geschäftsführung

Geschäftsführer: Konrad Aichner

4.2. Aufsichtsrat

Dem Aufsichtsrat gehören folgende Personen an:

Alexander Ehrenberg, Vorsitzende	Ratsmitglied
Dr. Ing. Hjalmar Schmidt, Stellvertreter	Harz Energie
Karl-Heinz Ehrenberg	Ratsmitglied
Petra Emmerich-Kopatsch	Ratsmitglied
Wolfram Haeseler	Ratsmitglied

4.2. Gesellschafterversammlung

Die Berg- und Universitätsstadt Clausthal-Zellerfeld wird in der Gesellschafterversammlung durch vom Rat benannte Ratsmitglieder vertreten.

5. Beteiligungen

Es bestehen keine Beteiligungen.

6. Geschäftsverlauf

Jahre	2024	2023	2022
Jahresüberschuss + / Jahresfehlbetrag -	92.200,14 €	127.295,21 €	61.675,06 €

Die Bilanz sowie die Gewinn- und Verlustrechnung für das Wirtschaftsjahr 2024 sind diesem Bericht als Anlagen 1 + 2 beigelegt.

7. Lage des Unternehmens

1. Geschäftsmodell

An der Stadtwerke Altenau GmbH ist die Berg- und Universitätsstadt Clausthal-Zellerfeld mit 76 % beteiligt und die Harz Energie GmbH & Co. KG, Osterode am Harz, mit 24 %.

Aufgabe des Unternehmens ist die Versorgung der Bevölkerung der Berg- und Universitätsstadt Clausthal-Zellerfeld im Bereich der Ortschaft Bergstadt Altenau-Schulenberg i.O. / Ortsteil Bergstadt Altenau, mit Trinkwasser.

2. Ziele und Strategien

Ziel der Unternehmenstätigkeit ist die zuverlässige Wasserversorgung. Hierzu werden im Wesentlichen zwei Wasserwerke (Torfhaus und Altenau) sowie die Druckerhöhungsanlagen Kleine Oker und An der Bornkappe betrieben.

Neben dem Bezug von der Stadtwerke Clausthal-Zellerfeld GmbH wird Wasser aus eigenen Brunnen in Torfhaus gefördert.

Zur Durchführung der erforderlichen Arbeiten besteht eine Betriebsführungsvereinbarung mit der Harz Energie GmbH & Co. KG über die kaufmännische und technische Betriebsführung.

3. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die Anzahl der Einwohner in Altenau ist auf dem Niveau des Vorjahres. Im Versorgungsgebiet sind zum 31. Dezember des Berichtsjahres 1.586 Einwohner (Vorjahr: 1.575 Einwohner) mit Hauptwohnsitz registriert.

Es sind die Therme „Heißer Brocken“ und eine Brauerei angesiedelt. Des Weiteren wird der Ortsteil Torfhaus einschließlich des Torfhaus Harzresort von den Stadtwerken mit Wasser versorgt

4. Geschäftsverlauf

Die Stadtwerke Altenau GmbH schließt das Geschäftsjahr 2024 mit einem Überschuss von T€ 92 ab. Bei der Wasserabgabe ist mit 130.343 cbm ein leichter Anstieg zu verzeichnen (Vorjahres 127.323 cbm). Der Materialaufwand erhöht sich um T€ 6 auf T€ 230. Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag verringern sich entsprechend der Ertragslage. Der Wirtschaftsplan 2024 sah einen Überschuss von T€ 81 vor.

5. Vermögenslage

5.1. Vermögensstruktur

Die Vermögenslage des Betriebes ist von einem hohen Anlagevermögen geprägt. Im Berichtsjahr erfolgte eine Ausschüttung aus dem Bilanzgewinn 2023 an die Gesellschafter in Höhe von T€ 100.

Der Jahresüberschuss 2024 beträgt T€ 92.

Die Kennzahlen der Vermögensstruktur im Jahresvergleich stellen sich wie folgt dar:

	<u>2024</u>	<u>2023</u>
Anlagequote	83,3%	81,0%
Eigenkapitalquote	83,5%	81,1%

5.2. Finanzlage

Die Liquidität hat sich zum Bilanzstichtag gegenüber dem Vorjahr um T€ 83 verringert. Die liquiden Mittel betragen zum 31. Dezember T€ 157. Die Finanzlage ist im Berichtsjahr als gut zu bezeichnen.

Die Investitionen in Höhe von T€ 79 wurden durch Abschreibungen über T€ 90 sowie die laufende Geschäftstätigkeit finanziert. Im Berichtsjahr erfolgte keine Darlehensaufnahme.

5.3. Ertragslage

Die Wasserabgabe beträgt 130.343 cbm (Vorjahr: 127.323 cbm).

Durchschnittlich liegt die Wasserabgabe bei 82,2 cbm (Vorjahr: 80 8bm) Wasser pro Einwohner. Die rechnerischen Wasserverluste betragen 3.913 cbm bzw. 2,9 % der Gesamteinspeisung.

Der Wasserbezug von der Stadtwerke Clausthal-Zellerfeld GmbH bewegt sich mit 119.367 cbm geringfügig unter dem Niveau des Vorjahres (121.402 cbm). Die Wassergewinnung (Torfhaus) beträgt 16.934 cbm (Vorjahr: 15.593 cbm). Insgesamt wurden somit 136.301 cbm (Vorjahr: 136.995 cbm) eingespeist.

Für Reparaturen und Instandhaltungen sowie sonstige bezogene Leistungen betrugen die Aufwendungen T€ 101 (Vorjahr: T€ 102).

Es verbleibt ein Jahresüberschuss von T€ 92 (Vorjahr: T€ 127).

6. Gesamtaussage

Der Geschäftsverlauf an sich ist im Berichtsjahr insgesamt als stabil zu beurteilen. Das Geschäftsjahr schließt mit einem Bilanzgewinn von T€ 122 ab.

7. Prognosebericht

Die Stadtwerke Altenau GmbH ist bestrebt, auch künftig ein leistungsfähiger und solider Partner in der Versorgung mit Trinkwasser zu sein. Die künftige Investitionstätigkeit konzentriert sich wiederum auf die fortschreitende Erneuerung von Versorgungsleitungen. Es wird im Jahr 2025 mit einem Investitionsvolumen von T€ 128 gerechnet.

Für das Geschäftsjahr 2025 ist ein Jahresüberschuss von T€ 91 geplant. Zum jetzigen Zeitpunkt sind keine negativen Auswirkungen auf die Gesellschaft erkennbar. Jedoch können insbesondere durch eine verminderte Zahlungsfähigkeit von Kunden Risiken entstehen. Dies kann dazu führen, dass es zu finanziellen Folgen mit Auswirkungen auf das Ergebnis kommt.

8. Risikobericht

Das eingerichtete Risikomanagementsystem beim Betriebsführer Harz Energie GmbH & Co. KG ist geeignet, Entwicklungen, die das Unternehmen gefährden und auf das Unternehmen einwirken, frühzeitig zu erkennen.

Insgesamt lässt die Einschätzung der Risikolage die Feststellung zu, dass im

abgelaufenen Geschäftsjahr keine den Fortbestand des Unternehmens gefährdende Risiken bestanden haben.

Für den Zeitraum ab dem 1. Januar 2022 ist der Wasserbezugsvertrag mit der Stadtwerke Clausthal-Zellerfeld GmbH noch nicht verhandelt. Es ist zurzeit nicht abzusehen, wie sich die von der Stadtwerke Clausthal-Zellerfeld GmbH angestrebte deutliche Preiserhöhung im finalen Vertrag niederschlägt und ob die Erhöhung ggf. vollumfänglich an die Kunden weitergegeben werden kann.

9. Sonstige Angaben

Investitionen in dem Bereich „Forschung und Entwicklung“ im Sinne von § 289 Abs. 2 Nr. 3 HGB wurden nicht getätigt.

Zweigniederlassungen, auf die nach § 289 Abs. 2 Nr. 4 HGB einzugehen wäre, bestehen nicht.

Vergütungen für den Aufsichtsrat wurden nicht gezahlt.

Die Gesellschafterversammlung fasste im Berichtsjahr u.a. folgende Beschlüsse:

- Feststellung des Jahresabschlusses 2023,
- Gewinnverwendung und Entlastung der Geschäftsführung sowie des Aufsichtsrates für das Geschäftsjahr 2023,
- Vorschlag der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft für die Prüfung des Jahresabschlusses 2024,
- Investitions- und Finanzplan 2025
- sowie Wirtschaftsplan 2025.

Der Aufsichtsrat trat zu einer Sitzung zusammen, in denen im Wesentlichen von der Geschäftsführung über die laufenden Geschäfte und die Investitionstätigkeit informiert wurde. Weiterhin wurden der Jahresabschluss 2023 einschließlich Investitionsabrechnung sowie die Wahl des Abschlussprüfers für den Jahresabschluss 2024 besprochen.

8. Kennzahlen

	Einheit	2024	2023	2022
Eigenförderung	in cbm	16.934	15.593	14.671
Fremdbezug	in cbm	119.367	121.402	119.215
Gesamteinspeisung	in cbm	136.301	136.995	133.886
Wasserabgaben	in cbm	130.343	127.323	125.727
Abgabenveränderung	in cbm	3.020	1.596	17.023
	in %	2,4	1,3	15,7
Unentgeltliche Verbräuche für Netzspülung u. Feuerwehr	in cbm	2.045	2.055	2.008
Wasserverlust	in cbm	3.913	7.617	6.151
	in %	2,9	5,6	-28,2
Umsatzerlöse (Wasserverkauf) je verkauftem cbm	in €	3,90	3,99	3,98
Materialaufwendungen je verkauftem cbm	in €	1,76	1,76	2,14
Rohertrag je verkauftem cbm	in €	2,14	2,23	1,84

Wasserzähler	Stück	726	721	721
Versorgungsleistungen	km	23,5	23,5	23,5
Investitionen	T€	79	64	104
Bilanzsumme	T€	1.896	1.963	1.913
Restbuchwerte Anlagevermögen	T€	1.580	1.591	1.620
Eigenkapital	T€	1.584	1.592	1.505

	<u>2023</u>	<u>2022</u>	<u>2021</u>
Sachanlagenintensität			
<u>Sachanlagevermögen</u>	81,0%	84,7%	86,5%
Bilanzsumme			
Eigenkapitalquote			
<u>Bilanzielles Eigenkapital</u>	81,1%	78,7%	82,9%
Bilanzsumme			

9. Auswirkungen auf den Haushalt

In seiner Sitzung am 04.12.2025 hat der Rat der Berg- und Universitätsstadt Clausthal-Zellerfeld im Zusammenhang mit der Feststellung des Jahresabschlusses 2024 folgenden Beschluss gefasst (Vorlage-Nr. 173/2025):

„Aus dem Bilanzgewinn in Höhe von 121.518,53 € werden 90.000,00 € in die Gewinnrücklagen eingestellt und der Restbetrag in Höhe von 31.518,53 € wird auf neue Rechnung vorgetragen..“

Stadtwerke Altenau GmbH

Bilanz

Aktiva					zum 31. Dezember 2024					Passiva				
		31.12.2024 EUR		31.12.2023 TEUR			31.12.2024 EUR		31.12.2023 TEUR					
A. Anlagevermögen					A. Eigenkapital					B. Rückstellungen				
I. Sachanlagen					I. Gezeichnetes Kapital					1. Steuerrückstellungen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken	26.988,00		30,4		1.022.583,76		1.022,6			11.801,80		13,7		
2. Technische Anlagen und Maschinen					II. Gewinnrücklagen	440.000,00	440,0			13.300,00		13,6		
a) Erzeugungsanlagen	13.315,00		16,8		III. Bilanzgewinn	121.518,53	129,3				25.101,80		27,3	
b) Verteilungsanlagen	1.508.546,47		1.491,1				1.584.102,29		1.591,9					
3. Anlagen im Bau	31.456,60		53,2											
		1.580.306,07		1.591,5										
B. Umlaufvermögen					C. Verbindlichkeiten					1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten				
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände					2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen					3. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	101.769,15		86,6							52.788,51		73,4		
2. Forderungen Vermögensgegenstände	56.861,82		45,1							85.811,20		114,8		
		158.630,97		131,7										
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks										119.597,15		82,0		
	156.871,13		239,8							28.407,22		73,6		
		156.871,13		239,8							286.604,08		343,8	
Bilanzsumme Aktiva					Bilanzsumme Passiva									

Stadtwerke Altenau GmbH

Gewinn- und Verlustrechnung

zum 31. Dezember 2024

	2024		2023	
	€	€	T€	T€
1. Umsatzerlöse	514.616,09		556,3	
2. Andre aktivierte Eigenleistungen	0,00		2,8	
3. Sonstige betriebliche Erträge	3.094,83		2,2	
		517.710,92		561,3
4. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	136.558,29		121,3	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	93.134,77		102,3	
		229.693,06		223,6
Rohergebnis		288.017,86		337,7
5. Abschreibungen auf Sachanlagen	90.311,52		92,6	
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	65.548,57		64,3	
Betriebsergebnis		132.157,77		180,8
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	214,53		0,1	
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	976,06		1,3	
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	39.196,10		52,3	
10. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag		92.200,14		127,3
11. Gewinnvortrag	29.318,39		2,0	
12. Bilanzgewinn		121.518,53		129,3

Fachschule für Wirtschaft und Technik **Clausthal-Zellerfeld gGmbH**

1. Allgemeine Angaben

Kurzbezeichnung:	FWT
Anschrift:	Paul-Ernst-Straße 2, 38678 Clausthal-Zellerfeld
Telefon:	05323 7036
Fax	05328 7916
E-Mail:	info@fwt-clz.de
Homepage:	www.fwt-clz.de
Rechtsform:	gGmbH
Gründung:	10.10.1997
Geschäftsjahr = Schuljahr	01.08. bis 31.07.

2. Öffentlicher Zweck des Unternehmens

- 2.1. Förderung der Bildung und Erziehung im Bereich der beruflichen Fortbildung. Der Satzungszweck wird insbesondere verwirklicht durch:
 - a) Durchführung von zweijährigen Fachschullehrgängen auf der Basis der jeweils gültigen Verordnung über berufsbildende Schulen des Landes Niedersachsen.
 - b) Durchführung von sonstigen beruflichen Weiterbildungsmaßnahmen.
- 2.2. Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigter Zwecke“ der Abgabenordnung.
- 2.3. Die Gesellschaft ist selbstlos tätig; sie verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke.
- 2.4. Mittel der Gesellschaft dürfen nur für die satzungsmäßigen Zwecke verwendet werden. Die Gesellschafter dürfen keine Gewinnanteile und in ihrer Eigenschaft als Gesellschafter auch keine sonstigen Zuwendungen aus Mitteln der Körperschaft erhalten. Sie erhalten bei ihrem Ausscheiden oder bei Auflösung der Körperschaft oder bei Wegfall steuerbegünstigter Zwecke nicht mehr als ihre eingezahlten Kapitalanteile und den gemeinen Wert ihrer geleisteten Sacheinlagen zurück.
- 2.5. Es darf keine Person durch Ausgaben, die den Zwecken der Gesellschaft fremd sind, oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen begünstigt werden.

3. Beteiligungsverhältnisse

<u>Gesellschafter</u>	<u>Stammkapital</u>	<u>Prozentanteil</u>
REFA Nordwest e.V., Dortmund	27.850 €	55,70%
Berg- und Universitätsstadt Clausthal-Zellerfeld	10.000 €	20,00%
Stadtwerke Clausthal- Zellerfeld GmbH	5.000 €	10,00%
K+S Aktiengesellschaft, Kassel	4.700 €	9,40%
Bundesverband Mineralische Rohstoffe e.V., Köln	2.450 €	4,90%
Gesamt	50.000 €	100,00%

4. Gesellschaftsorgane (im Wirtschaftsjahr 2024/2025)

4.1. Geschäftsführung

Geschäftsführer: Dr. Michael Richter

4.2. Gesellschafterversammlung

Die Berg- und Universitätsstadt Clausthal-Zellerfeld wird in der Gesellschafterversammlung durch Herrn Thomas Gundermann, Vorsitzender des Ausschusses für Finanzen, Wirtschaft und Digitalisierung, vertreten.

5. Beteiligungen

Es bestehen keine Beteiligungen.

6. Geschäftsverlauf

Jahre	2024/2025	2023/2024	2022/2023
Jahresüberschuss + / Jahresfehlbetrag -	146.171,49 €	32.879,20 €	76.552,50 €
Bilanzgewinn + / Bilanzverlust -	1.271,49 €	1.205,20 €	1.850,50 €

Die Bilanz sowie die Gewinn- und Verlustrechnung für das Wirtschaftsjahr 2024/2025 sind diesem Bericht als Anlagen 1 + 2 beigelegt.

7. Lage des Unternehmens

Das Anlagevermögen ist im letzten Geschäftsjahr von 643T€ (31.07.2024) auf 627T€ (31.07.2025) durch Abschreibungen leicht gesunken. Die Rücklagen und der Gewinnvortrag haben sich von 753T€ (31.07.2024) auf 899T€ (31.07.2025) erhöht. Die Verbindlichkeiten sind von 263T€ (31.07.2024) auf 229T€ (31.07.2025) gesunken; Hintergrund sind geringere Instandhaltungsarbeiten.

Die Schülerzahl ist mit 86 konstant geblieben, erneut ist eine Oberklasse gestartet. Auf deutlich niedrigerem Niveau - nahezu halbiert - ist die Schülerzahl im kommenden Geschäftsjahr 2025/26.

Zusammenfassend ist für das Geschäftsjahr 2025/26 auf der Einnahmenseite von einer eher schwachen Situation auszugehen, da die Schülerzahl gering ist. Entgegnet wird dieser mit Beitragserhöhungen und Kostenreduzierungen im laufenden Betrieb.

8. Kennzahlen

Jahre	31.07.2025	31.07.2024	31.07.2023
Umsatzerlöse	1.007,8 T€	909,5 T€	905,7 T€
Bilanzsumme	1.249 T€	1.150 T€	1.104,1 T€

		31.07.2025	31.07.2024	31.07.2023
Sachanlagenintensität	$\frac{\text{Sachanlagevermögen}}{\text{Bilanzsumme}}$	49,9%	55,5%	58,3%
Eigenkapitalquote	$\frac{\text{Bilanzielles Eigenkapital}}{\text{Bilanzsumme}}$	76,0%	69,9%	69,8%

9. Auswirkungen auf den Haushalt

Es ergeben sich keine Auswirkungen auf den Haushalt der Berg- und Universitätsstadt Clausthal-Zellerfeld.

Fachschule für Wirtschaft und Technik Clausthal-Zellerfeld gGmbH

Bilanz

Aktiva					zum 31. Juli 2025					Passiva				
		31.07.2025 EUR		31.07.2024 TEUR			31.07.2025 EUR		31.07.2024 TEUR					
A. Anlagevermögen					A. Eigenkapital					B. Rückstellungen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					I. Gezeichnetes Kapital					1. Sonstige Rückstellungen				
1. Entgeltliche erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		4.638,50		5,6			50.000,00		50,0			52.000,00		52,0
II. Sachanlagen					II. Gewinnrücklagen					davon Eigenkapitalanteil von Wertaufholungen EUR 330.500,00 (EUR 232.500,00)				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken	587.026,99		594,6				646.889,00		502,0	III. Bilanzgewinn				
2. Andere Anlagen, Betriebs- u. Geschäftsausstattung	36.222,00		43,1				252.748,51		251,5	SUMME Eigenkapital				
		623.248,99		637,7			949.637,51		803,5	C. Verbindlichkeiten				
III. Finanzanlagen					1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten					davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 219.941,89 (Vorjahr EUR 228.682,08)				
1. Genossenschaftsanteile		24,70		0,0			219.941,89		228,7	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen				
SUMME Anlagevermögen		627.912,19		643,3						davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 1.925,66 € (EUR 28.931,28)				
B. Umlaufvermögen					3. Sonstige Verbindlichkeiten					davon				
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände							7.276,39		6,2	aus Steuern EUR 2.613,21 (EUR 2.613,21)				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	44.452,99		39,1							mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 7.115,37 (EUR 7.115,37)				
2. Sonstige Vermögensgegenstände	252,22		2,7				229.143,94		263,8	D. Rechnungsabgrenzungsposten				
		44.705,21		41,8			18.500,00		30,7					
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks														
		576.664,05		464,9										
SUMME Umlaufvermögen		621.369,26		506,7										
Bilanzsumme Aktiva		1.249.281,45		1.150,0			Bilanzsumme Passiva		1.249.281,45			1.150,0		

Fachschule für Wirtschaft und Technik Clausthal-Zellerfeld gGmbH

Gewinn- und Verlustrechnung

zum 31. Juli 2025

	2025		2024	
	€	€	T€	T€
1. Umsatzerlöse	1.007.761,66		909,6	
2. Gesamtleistung		1.007.761,66		909,6
3. Sonstige betriebliche Erträge				
a) Erträge aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens und aus Zuschreibungen zu Gegenständen des Anlagevermögens	2.390,75		0,0	
b) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	144,40		0,1	
c) übrige sonstige betriebliche Erträge	35.158,14		35,6	
		37.693,29		35,6
4. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-92,09		-0,1	
		-92,09		-0,1
5. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	570.996,58		562,4	
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung EUR 18.822,00 (EUR 18.222,00)	110.517,35		106,7	
		681.513,93		669,1
6. Abschreibungen				
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens u. Sachanlagen	31.320,55		26,2	
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen				
a) Raumkosten	55.472,00		68,2	
b) Versicherungen, Beiträge und Abgaben	21.009,95		20,9	
c) Reparaturen und Instandhaltungen	37.155,70		47,7	
d) Fahrzeugkosten	0,00		0,1	
e) Werbe- und Reisekosten	29.582,31		26,8	
f) verschiedene betriebliche Kosten	44.252,99		51,0	
h) übrige sonstige betriebliche Aufwendungen	300,00		0,0	
		187.772,95		214,7
8. Zinsen und ähnliche Erträge		4.490,69		0,9
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		3.258,81		3,4
10. Ergebnis nach Steuern		146.171,49		32,8
11. Jahresüberschuss		146.171,49		32,8
12. Entnahmen aus Gewinnrücklagen				
a) aus satzungsmäßigen Rücklagen		28.000,00		70,5
13. Einstellungen in die Gewinnrücklagen				
a) in satzungsmäßige Rücklagen		172.900,00		102,2
14. Bilanzgewinn		1.271,49		1,1

Wirtschaftsförderung Region Goslar GmbH & Co. KG

1. Allgemeine Angaben

Kurzbezeichnung:	WiReGo
Anschrift:	Klubgartenstraße 5, 38640 Goslar
Telefon:	05321 76700
Fax	05321 76705
E-Mail:	info@wirego.de
Homepage:	www.wirego.de
Rechtsform:	GmbH & Co. KG
Gründung:	01.08.2010
Gesellschaftsvertrag:	13.12.2016

2. Öffentlicher Zweck des Unternehmens

- 2.1. Aufgabe der Gesellschaft ist es, die wirtschaftliche und soziale Struktur im Landkreis Goslar durch die Förderung der Wirtschaft zu verbessern. Sie soll zum Abbau bestehender und zur Verhinderung weiterer Arbeitslosigkeit durch die Sicherung bzw. Schaffung von Arbeits- und Ausbildungsplätzen beitragen. Die Gesellschaft wird ergänzend und unterstützend zu den wirtschaftsfördernden Aktivitäten der Gesellschafter und anderer Institutionen tätig. Sie soll die gemeinsame Vertretung der Interessen dieses Raumes fördern.
- 2.2. Die Gesellschaft nimmt zur Erfüllung dieses Zweckes insbesondere folgende Aufgaben wahr:
- Beratung und Begleitung von Unternehmen in allen Fragen des Einsatzes von Fördermitteln
 - Sammlung von wirtschaftsrelevanten Daten
 - Beratung und Begleitung von Existenzgründern außerhalb einer laufenden Unternehmensberatung
 - Regionalmarketing für den Wirtschaftsraum Landkreis Goslar zur Förderung der Neuansiedlung von Unternehmen
 - Abwicklung der Förderrichtlinie aus dem regionalisierten Teilbudget gemeinsam mit dem Landkreis Goslar
 - Mitarbeit in überregionalen Netzwerken, soweit diese ergänzend zur Erreichung des Absatzes 1 genannten Zwecks tätig sind.
- 2.3. Der Gesellschaft können weitere Aufgaben übertragen werden, die dem Zweck nach Absatz 1 dienen.
- 2.4. Die Gesellschaft nimmt die Aufgaben in enger Abstimmung mit den vorhandenen Angeboten in der Region wahr.
- 2.5. Die Gesellschaft kann sich zur unmittelbaren Erreichung des in Abs. 1 genannten Zwecks Dritter bedienen und sich an anderen Gesellschaften beteiligen oder Tochtergesellschaften gründen.

3. Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

als Komplementär:

Wirtschaftsförderung Goslar
GmbH

Stammkapital

Komplementäreinlage:

125,00 €

Prozentanteil

0,24%

als Kommanditisten:

Kommandit- / Hafteinlage:

Landkreis Goslar	20.000,00 €	38,74%
Stadt Bad Harzburg	1.500,00 €	2,91%
Stadt Braunlage	3.000,00 €	5,81%
Stadt Goslar	3.000,00 €	5,81%
Stadt Langelsheim	1.500,00 €	2,91%
Gemeinde Liebenburg	1.500,00 €	2,91%
Samtgemeinde Lutter am Barenberge	1.500,00 €	2,91%
Berg- und Universitätsstadt Clausthal-Zellerfeld	1.500,00 €	2,91%
Stadt Seesen	1.500,00 €	2,91%
Sparkasse Hildesheim Goslar Peine	9.000,00 €	17,43%
Harzer Volksbank eG	875,00 €	1,69%
Volksbank im Harz eG	875,00 €	1,69%
Volksbank eG, Sitz Seesen	2.000,00 €	3,87%
Technische Universität Clausthal	1.500,00 €	2,91%
Volksbank Braunlage eG	750,00 €	1,45%
pro Goslar e.V.	1.500,00 €	2,91%
Gesamt	51.625,00 €	100,00%

4. Gesellschaftsorgane

4.1. Komplementär

Vertreten durch den Geschäftsführer

Herrn Dr. Jörg Aßmann

4.2. Aufsichtsrat

Die Berg- und Universitätsstadt Clausthal-Zellerfeld wird im Aufsichtsrat durch die Bürgermeisterin Frau Petra Emmerich-Kopatsch vertreten.

4.3. Gesellschafterversammlung

Die Berg- und Universitätsstadt Clausthal-Zellerfeld wird in der Gesellschafterversammlung durch Herrn Martin Ksink, Ratsmitglied, vertreten.

5. Beteiligungen

Die Wirtschaftsförderung Region Goslar GmbH & Co. KG ist alleinige Gesellschafterin der Wirtschaftsförderung Goslar GmbH.

6. Geschäftsverlauf

Jahre	2024	2023	2022
Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-)	-589.973,29 €	-651.709,01 €	-598.946,77 €

Die Bilanz sowie die Gewinn- und Verlustrechnung für das Wirtschaftsjahr 2024 sind diesem Bericht als Anlagen 1 + 2 beigelegt.

7. Lage des Unternehmens

Allgemeines zum Unternehmen

Die Wirtschaftsförderung Region Goslar GmbH & Co. KG (WiReGo) ist ein am 21.05.2010 mit Wirkung zum 01.08.2010 gegründetes Dienstleistungsunter-

nehmen, deren Aufgaben in der Förderung und Unterstützung von Existenzgründungen, von mittelständischen Unternehmen und von Ansiedlungen im Landkreis Goslar liegen. Kommanditisten und damit Gesellschafter dieser mehrheitlich öffentlichen Gesellschaft sind neben dem Landkreis Goslar die sieben Gemeinden des Landkreises, die Technische Universität Clausthal, pro Goslar e.V. (seit 8/2016) sowie folgende Kreditinstitute: Sparkasse Hildesheim Goslar Peine, Volksbank Seesen eG, Harzer Volksbank eG, Volksbank im Harz eG sowie Volksbank Braunlage eG. Die Einlagen der zuvor angeführten Kommanditisten belaufen sich auf insgesamt € 51.500. Die mit der Geschäftsführung beauftragte Komplementärin der WiReGo ist die Wirtschaftsförderung Goslar GmbH (WiGo). Das Stammkapital der WiGo beläuft sich auf € 50.125. Alleinige Gesellschafterin der WiGo ist die WiReGo. Die WiGo wiederum ist an der WiReGo mit einem Betrag von € 125 beteiligt. Aufgrund des abgeschlossenen Geschäftsführungsvertrages zwischen der WiReGo und der WiGo führt Dr. Aßmann als Geschäftsführer der WiGo auch die Geschäfte der WiReGo, also derjenigen Gesellschaft, über die de facto Wirtschaftsförderung betrieben wird.

Die oben angeführten Kommanditisten der WiReGo haben zudem Anfang 2020 beschlossen, den bis Juli 2020 terminierten Finanzierungsvertrag unbefristet zu verlängern. Dieser Vertrag regelt die jährlichen Finanzierungsbeiträge, welche seitens der Kommanditisten an die Gesellschaft zu leisten sind. Unter Berücksichtigung des ebenfalls für 5 Jahre zugesagten jährlichen Sponsorings im Umfang von 14.087 € der Braunschweigischen Landessparkasse sowie eines Sponsorings von pro Goslar e.V. im Umfang von 15.000 € ergibt sich für das Jahr 2024 ein Gesamtbudget von knapp 652.896 €. Dieses Budget kann von der WiReGo zum Zweck der Wirtschaftsförderung vollumfänglich eingesetzt werden, ein Gewinn wird in der Gesellschaft nicht angestrebt.

Geschäftsentwicklung

Im Geschäftsjahr 2024 konnten die „normalen“ und geplanten wirtschaftsfördernden Aktivitäten in den Bereichen Gründung, Bestandspflege und Standortmarketing/Ansiedlung umgesetzt werden. So konnten bspw. die Messeauftritte der Wirtschaftsregion Goslar auf der Immobilien- und Investorenmesse Expo Real in München und der Real Estate Arena in Hannover genauso realisiert werden wie die Fortführung des Projekts „Gründungsregion Goslar“, Management Gründungszentrum in Clausthal-Zellerfeld, Technologieberatung im Landkreis Goslar sowie in den Landkreisen Göttingen und Northeim und der Stadt Göttingen oder auch die Beratung zu öffentlichen Förderprogrammen.

Über das Jahr 2024 wurden 73 Gründungsvorhaben begleitet, 260 intensive Beratungen durchgeführt und es konnten darüber 22 Neugründungen im Landkreis Goslar auf den Weg gebracht werden (Zahlen im Vorjahr: 68, 264, 23). Im Bereich der Bestandspflege wurden 385 Unternehmen beraten, es gab insgesamt 1.121 Firmenkontakte und es wurden 4 GRW-Investitionsförderungen mit einem Fördervolumen von ca. 8,9 Mio. erfolgreich begleitet (im Vorjahr: 344, 1.1001, 7, 1,52 Mio. €).

Darüber hinaus wurden 27 Ansiedlungsanfragen aktiv betreut, was zu zwei Ansiedlungen im Landkreis Goslar geführt hat (im Vorjahr: 27,1).

Die Projektarbeit der WiReGo fokussierte sich im Jahr 2024 insbesondere auf folgende Themen: 1) Umsetzung der Maßnahme „Gründungs- und Innovationsakademie Region Goslar“ im Rahmen des Projekts „Gründungsregion Goslar“; 2) Fortführung der Technologie- & Innovationsberatung in den Landkreisen Göttingen und Northeim sowie in der Stadt Göttingen; 3) Management des Gründungszentrums Clausthal-Zellerfeld; 4) Neuaufstellung der Zusammenarbeit mit der TU Clausthal nach Auslaufen des gemeinsamen Projekts „EXIST-Gründungsfreundliche Hochschule“; 5) Organisation und Umsetzung der Präsenz der Wirtschaftsregion Goslar auf den beiden Immobilien- und Investorenmesen Expo Real in München sowie Real

Estate Arena in Hannover; 6) Umsetzung weiterer Optimierungen beim neuen Kundenmanagementsystem „Flowfact“ bei der WiReGo.

Lage der Gesellschaft

Das Geschäftsjahr 2023 schließt mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 651.709,01 € (Vorjahr: 651.709,01 €). Wie in den Vorjahren wird der Verlust den Gesellschaftern entsprechend ihrer Beiträge, die sie gemäß des abgeschlossenen WiReGo-Finanzierungsvertrages zur Finanzierung der WiReGo beitrugen, anteilig zugewiesen. Da der realisierte Verlust geringer ist als der im Jahr 2024 geleistete Finanzierungsbeitrag von 623.809 €, erhöht sich bei allen die WiReGo finanzierenden Gesellschaftern das anfängliche Guthaben auf dem individuellen Kapitalkonto im Jahr 2024. Bezogen auf alle die WiReGo finanzierenden Gesellschafter und ohne Berücksichtigung der Haftenlagen ist es zu einer Erhöhung des sog. variablen Kapitalkontos von 210.895,94 (Anfang 2024) auf 244.731,65 zum Ende des Jahres 2024 gekommen (siehe dazu Anlage 9, Seite 4 des Prüfungsberichts zum Jahresabschluss 2024). Da auch in 2024 der Verlust im sog. DAWI-Bereich, für den die Finanzierungsbeiträge der Gesellschafter ausschließlich eingesetzt werden (dürfen), mit 651.042,02 höher ausgefallen ist als der von den Gesellschaftern geleistete Finanzierungsbeitrag in Höhe von 623.809 € (siehe Anlage 9, Blatt 4, Spalten 6 und 4 des Prüfungsberichts zum Jahresabschluss 2024), ist gemäß der Regelungen des Betrauungsaktes keine Rückzahlung von Finanzierungsbeiträgen an die WiReGo-Gesellschafter erforderlich. Im Gegensatz zum Jahr 2023 konnten im Bereich der wirtschaftlichen Tätigkeit wieder Gewinne realisiert werden (61.068,73 €; siehe Anlage 9, Blatt 3 des Prüfberichts zum Jahresabschluss 2024), die höher waren als der nicht durch die Finanzierungsbeiträge der Gesellschafter gedeckte DAWI-Verlust (27.233,02 €; siehe dazu Anlage 9, Blatt 4, Spalte 9 des Prüfberichts zum Jahresabschluss 2024). Entsprechend haben sich die Guthaben auf den variablen Kapitalkonten der Gesellschafter im Jahr 2024 im Umfang von insgesamt 33.835,71 erhöht.

Es bleibt festzuhalten, dass die im vorherigen, bis Juli 2020 laufenden Finanzierungsvertrag festgelegten jährlichen Finanzierungsbeiträge der Gesellschafter sowie die Einnahmen aus wirtschaftlicher Tätigkeit längerfristig nicht ausgereicht hätten, um vor dem Hintergrund der aktuellen Aufwandsstruktur der Gesellschaft die in den nächsten Jahren zu erwartenden Verluste dauerhaft auszugleichen. Die mit dem neuen, ab dem 1.08.2020 geltenden Finanzierungsvertrag vereinbarte einmalige Erhöhung der Finanzierungsbeiträge um 20% (für das Jahr 2021) und jährliche Erhöhung um 3% (ab dem Jahr 2022) ist ein wichtiger Baustein, um die gegenwärtige Leistungsfähigkeit der Gesellschaft längerfristig sicher zu stellen. Es zeigt sich aber, dass die sehr hohen Tarifabschlüsse der Jahre 2022, 2023 und 2024 im Öffentlichen Dienst zu einer massiven Steigerung der Personalkosten bei der WiReGo geführt haben. Da diese Steigerung deutlich höher ist als die mit der zuvor angesprochenen 3%-Steigerung einhergehenden zusätzlichen Mittel, wurden Ende 2024 mit Wirkung für das Jahr 2025ff größere Einsparungen im Bereich der Verwaltungs- sowie der Wirtschaftsförderungskosten in Abstimmung mit dem Aufsichtsrat beschlossen. Inwieweit die sich abzeichnende Diskrepanz zwischen der Einnahmen- und Ausgabenentwicklung längerfristig ausgeglichen werden kann, bleibt abzuwarten.

Was das Geschäftsjahr 2024 betrifft, war die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft aufgrund vorhandener liquider Mittel jederzeit gesichert. Gemäß vorgelegter Wirtschaftsplanung ist auch für das Geschäftsjahr 2025 mit keinen Liquiditätsproblemen zu rechnen.

Risikobericht

Risikomanagement ist ein integraler Bestandteil aller Geschäftsprozesse der Gesellschaft. Trotz der freien Liquidität wurden im Jahr 2023 keine Finanzanlagen getätigt. Um steuerlichen Risiken zu begegnen, stützt sich die Gesellschaft in ihren Entscheidungen auf eine umfassende fachliche Beratung durch Herrn Karsten Alrutz von der Steuerberatungsgesellschaft Todt & Partner in Goslar. Für mögliche Schadensfälle und Haftungsrisiken sind Versicherungen abgeschlossen, die sicherstellen, dass sich mögliche Folgen in Grenzen halten.

Die in den Vorjahren bereits angesprochene Steuerproblematik für die privaten Gesellschafter der WiReGo ist noch immer nicht endgültig geklärt. Das Finanzamt Goslar hat der WiReGo Anfang 2018 die Gewinnerzielungsabsicht aberkannt. Seitdem können den Gesellschaftern in der steuerlichen Gewinnermittlung keine Verluste mehr zugewiesen werden. Seitens der betroffenen Gesellschafter gibt es keine Rückmeldung zu einer möglichen Betriebsausgabenversagung durch die Finanzbehörden. Würde es zu einer Versagung kommen, besteht für die Gesellschaft das Risiko, dass es bei den betroffenen Gesellschaftern zu einer zukünftig angepassten Finanzierungsbereitschaft kommt. Dieses Risiko ist aber in Anbetracht der mittlerweile verstrichenen Zeit als sehr gering einzuschätzen.

Bei den beiden, im Jahr 2021 von der WiReGo eingegangenen Beteiligungen (Altenauer Brauerei GmbH, 30.000 €; Fertigungstechnik Zauske GmbH, 30.000 €) gibt es keine Anzeichen für wirtschaftliche Schwierigkeiten, so dass es keinen Bedarf für Wertberichtigungen gibt.

Die Ausgleichszahlungen der kommunalen Gesellschafter an die WiReGo wurden im Geschäftsjahr 2016 durch einen sog. Betrauungsakt durch den Landkreis (LK) Goslar sowie alle Gemeinden im LK legitimiert. Hintergrund war, dass davon ausgegangen wurde, wie bei vielen Wirtschaftsförderungsgesellschaften in der Bundesrepublik, dass die Tätigkeiten der allgemeinen Wirtschaftsförderung und die hierzu geleisteten Ausgleichszahlungen der öffentlichen Träger in den Anwendungsbereich des sog. DAWI-Beschlusses fallen (EU-KOM, 20. Dezember 2011, Amtsblatt L7/3 vom 11. Januar 2012). Handelt es sich bei einer Tätigkeit um Dienstleistungen im allgemeinen wirtschaftlichen Interesse, so werden diese als besondere öffentliche Aufgaben eingestuft, die, selbst wenn eine Beihilfe vorliegt, Die EU-KOM hat in einem Monitoring-Verfahren im Jahr 2018/19 die beihilfenrechtliche Relevanz von Ausgleichszahlungen an Wirtschaftsförderungsgesellschaften im Hinblick auf die Anwendbarkeit des DAWI-Beschlusses geprüft. Durch Abschlussschreiben im Januar 2019 hat die EU-KOM dargestellt, dass Tätigkeiten der allgemeinen Wirtschaftsförderung in einer Region und die Schaffung von Beschäftigungsmöglichkeiten grundsätzlich nicht ausreichen, um eine Einstufung als DAWI zu rechtfertigen. Vielmehr bedarf es einer Einzelfallprüfung. Mit dem Abschlussschreiben vom 31. Januar 2019 der EU-KOM wurde das Monitoring-Verfahren beendet. Eine weitere Prüfung der EU-Komm der einzelnen Wirtschaftsförderungsgesellschaften auf beihilfenrechtskonforme Ausgleichszahlungen durch die öffentlichen Träger erfolgte nicht.

Die WiReGo lässt sich durch ein spezialisiertes Anwaltsbüro beihilfenrechtlich beraten. Trotz der Rechtsauffassung der EU-KOM aus Januar 2019 wird derzeit keine Notwendigkeit gesehen, den bestehenden Betrauungsakt (Laufzeit bis Ende 2026) aufzuheben oder anzupassen. Für den Fall der Überprüfung der Ausgleichszahlungen im Hinblick auf eine Beihilfenqualität, z.B. aufgrund einer Beschwerde eines Wettbewerbers, ist eine Einzelfallprüfung vorzunehmen. Entweder gelangt die Einzelfallprüfung zu dem Ergebnis, dass die von der

WiReGo erbrachten Tätigkeiten und die damit verbundenen Ausgleichszahlungen Dienstleistungen im allgemeinen wirtschaftlichen Interesse sind, oder es wird bereits in einer Vorstufe festgestellt, dass die Tatbestandsmerkmale des Beihilfenbegriffs gemäß Art. 107 Abs.1 AEUV nicht vorliegen. Gerade bei den allgemeinen Tätigkeiten der kommunalen Wirtschaftsförderung gibt es Anhaltspunkte, die dafür sprechen, dass die unentgeltlichen Tätigkeiten der Bestandsbetreuung von Unternehmen, die Gründungsberatung usw. entweder bereits keine wirtschaftliche Tätigkeit darstellen oder es aber aufgrund des rein lokalen Charakters an einer Handelsbeeinträchtigung fehlt. Es liegt dann bereits keine Beihilfe im Sinne des Art. 107 Abs.1 AEUV vor. Die entsprechende Einzelfallprüfung, ob die Tätigkeit und die damit verbundenen Ausgleichszahlungen der öffentlichen Träger eine Beihilfe darstellen, kann anlassbezogen, etwa im Fall einer Wettbewerbsbeschwerde, oder im Zusammenhang mit dem Auslaufen der Laufzeit des Betrauungsaktes detailliert geprüft und durch einen Fachberater begutachtet werden.

Die Geschäftsführung beabsichtigt, den zuletzt genannten Vorschlag noch vor 2027 umzusetzen, um direkt nach Auslaufen des aktuellen Betrauungsaktes Gewissheit darüber zu haben, welche der WiReGo-Leistungen ggf. beihilfenrechtlich problematisch sein könnten. Der Auftrag zu dieser beihilferechtlichen Prüfung der WiReGo-Leistungen ist mittlerweile vergeben worden. Auf dieser Basis kann Ende 2026 eine bewusste Entscheidung getroffen werden, ob aus beihilferechtlicher Sicht kritische WiReGo-Leistungen zukünftig dennoch angeboten oder zwecks Vermeidung von Risiken eingestellt werden sollen.

Das für die WiReGo bestehende Risiko einer Rückforderung einer unzulässig gewährten Beihilfe (hier: Ausgleichszahlungen der öffentlichen Träger) wird daher als gering angesehen, da zum einen formal noch ein legitimierender Betrauungsakt vorliegt, und zum anderen materiell-rechtlich Anhaltspunkte bestehen, dass die Tätigkeiten der WiReGo i.V.m. den dafür geleisteten Ausgleichszahlungen bereits nicht den Beihilfenbegriff des Art. 107 Abs. 1 AEUV erfüllen.

Ansonsten kommt die Geschäftsführung der WiReGo nach Überprüfung der gegenwärtigen Situation zu dem Schluss, dass aktuell für die Gesellschaft keine Risiken bestehen.

Künftige Entwicklung der Gesellschaft

Auch im Jahr 2025 wird für die WiReGo die Beratung und Unterstützung der drei Zielgruppen Existenzgründer, Bestandsunternehmen und Ansiedlungen im Mittelpunkt der Arbeit stehen. Gemäß beschlossener Zielvereinbarung vom März 2025 werden dabei folgende Zielgrößen angestrebt:

1) Beratung von 70 Gründungsvorhaben mit 27 intensiven Beratungskontakten und 23 erfolgreichen Neugründungen; 2) Betreuung von 330 Bestandsunternehmen, 1.300 Firmenkontakten (davon 175 Firmenbesuche), Unterstützung bei 10 GRW-Förderanträgen, Realisierung einer GRW-Fördersumme von 8 Mio. €; 3) Betreuung von 25 Ansiedlungsanfragen und Ansiedlung von 2 Investoren. Die Projektarbeit der WiReGo wird sich im Jahr 2025 insbesondere auf folgende Themen fokussieren: 1) Kooperation mit der TU Clausthal zum Zweck einer gemeinsamen Gründungsberatung direkt auf dem Campusgelände der Universität in Clausthal-Zellerfeld; 2) Antragstellung für ein sog. „Start-Up-Center Niedersachsen“, gefördert durch die NBank; 3) Weiterentwicklung des Projekts „Best Practice-Veranstaltungen“, einem Teilprojekt der „Gründungsregion Goslar“, zu einer Gründungs- und Innovationsakademie; 4) Management bzw. Sicherstellung der Auslastung des Gründungszentrums Clausthal-Zellerfeld auf dem Campusgelände der TU

Clausthal; 5) Umsetzung des in 2024 akquirierten Förderprojekts „Circular Rural Region“; 6) Ergänzung des in 2021 erfolgten Wechsels des Kundenmanagementsystems um ein Auswertungssystem.

Die Geschäftsführung erwartet für 2025 Erlöse von rd. 380 T€ sowie einen Verlust von rd. 715 T€. Die Gesellschaft ist weiterhin auf Finanzierungsbeiträge der Gesellschafter angewiesen.

8. Kennzahlen

	2024	2023	2022
Umsatzerlöse	379,4 T€	293,8 T€	349,6 T€
Personalaufwand	804,0 T€	701,0 T€	685,1 T€
Jahesergebnis	-590,0 T€	-651,7 T€	-598,9 T€

9. Auswirkungen auf den Haushalt und die Bilanz

9.1. Haushalt der Berg- und Universitätsstadt Clausthal-Zellerfeld 2024:

Der jährliche Anteil der Kommune wurde ursprünglich nach den Einwohnerzahlen der amtlichen Statistik zum Stichtag 30.06.2008 ermittelt und betrug zunächst 250 € je angefangene 500 Einwohner.

Einwohner zum 30.06.2008: 17.815
 (18.000 Einwohner : 500 = 36)
 36 x 250 = 9.000 €

Der bis Juli 2020 gültige Finanzierungsvertrag regelt die Finanzierungsbeiträge. Aufgrund der dort verabredeten einheitlichen Erhöhung zum 01.08.2015 um 7,43% sind von der Kommune zukünftig 9.670 € jährliche Beiträge zu zahlen.

Der Vertrag wurde zum 01.08.2020 unbefristet verlängert. Es erfolgte im Jahr 2021 eine Erhöhung der Finanzierungsbeiträge um 20 % und seit 2022 jährlich um jeweils 3 %.

Im Haushaltsjahr	2024	2023	2022
Finanzierungsbeitrag	12.680,00 €	12.311,00 €	11.952,00 €

9.2. Bilanz der Berg- und Universitätsstadt Clausthal-Zellerfeld 2023:

Die Gesellschafter beschließen, den Jahresfehlbetrag in Höhe von 589.973,29 € entsprechend der durch die Gesellschafter geleisteten Finanzierungsbeiträge anteilig auf die Kommanditisten zu verteilen.

Der Kapitalanteil des Kommanditisten Berg- und Universitätsstadt Clausthal-Zellerfeld hat sich in den letzten 3 Jahren wie folgt entwickelt:

	2024	2023	2022
Haftenlage	1.500,00 €	1.500,00 €	1.500,00 €
Vortrag aus wirtschaftlicher Tätigkeit Vorjahr	5.008,98 €	5.609,35 €	4.938,80 €
Einlagen (Finanzierungsbeitrag)	12.680,00 €	12.311,00 €	11.952,00 €
Jahresergebnis	-11.992,23 €	-12.911,37 €	-11.281,45 €
Kapital aus wirtschaftlicher Tätigkeit Stand 31.12.des Jahres	5.696,75 €	5.008,98 €	5.609,35 €

Wirtschaftsförderung Region Goslar GmbH & Co. KG

Bilanz

Aktiva					zum 31. Dezember 2024					Passiva				
		31.12.2024 EUR		31.12.2023 TEUR			31.12.2024 EUR		31.12.2023 TEUR			31.12.2024 EUR		31.12.2023 TEUR
<u>A. Anlagevermögen</u>					<u>A. Eigenkapital</u>									
<u>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</u>					<u>I. Komplementärkapital</u>									
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte u. ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	15.082,00		16,0		1. Komplementär WiGo GmbH		125,00		0,1					
2. geleistete Anzahlungen	0,00		0,7		<u>II. Kommanditkapital</u>									
		15.082,00		16,7	1. Kommanditist Landkreis Goslar	407.622,00		384,0						
<u>II. Sachanlagen</u>					2. Kommanditist Stadt Bad Harzburg	8.618,50		7,7						
1. Andere Anlagen, Betriebs- u. Geschäftsausstattung		3.441,00		2,4	3. Kommanditist Stadt Braunlage	5.215,24		4,9						
<u>III. Finanzanlagen</u>					4. Kommanditist Stadt Goslar	19.936,79		17,9						
1. Anteile an verbundene Unternehmen	50.125,00		50,1		5. Kommanditist Stadt Langelsheim	8.534,75		7,9						
2. Beteiligungen	60.000,00		60,0		6. Kommanditist Gemeinde Liebenburg	4.505,46		4,1						
		110.125,00		110,1	7. Kommanditist Berg- u- Universitätsstadt Clausthal-Zellerfeld	7.196,75		6,5						
<u>B. Umlaufvermögen</u>					8. Kommanditist Stadt Seesen	8.304,40		7,5						
<u>I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</u>					9. Kommanditist Sparkasse Hildesheim Goslar Peine	36.011,74		33,2						
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	173.342,20		182,6		10. Kommanditist Harzer Volksbank eG	4.039,41		3,7						
2. Sonstige Vermögensgegenstände	77.227,71		46,4		11. Kommanditist Volksbank im Harz eG	4.039,41		3,7						
3. Umsatzsteuerforderungen	74,21		0,4		12. Kommanditist Volksbank eG, Sitz Seesen	8.328,92		7,6						
		250.644,12		229,4	13. Kommanditist Technische Uni Clausthal	1.500,00		1,5						
<u>II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks</u>					14. Kommanditist Volksbank Braunlage	2.332,49		2,1						
		387.896,51		348,2	15. Kommanditist pro Goslar e.V.	5.133,23		4,2						
<u>C. Rechnungsabgrenzungsposten</u>							531.319,09		496,5					
		8.396,77		3,1	<u>B. Rückstellungen</u>									
					1. Steuerrückstellungen	27.639,25		29,1						
					2. Sonstige Rückstellungen	48.582,00		43,1						
							76.221,25		72,2					
					<u>C. Verbindlichkeiten</u>									
					1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	20.082,86		21,0						
					2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	109.300,38		108,9						
					3. sonstige Verbindlichkeiten	38.536,82		11,2						
							167.920,06		141,1					
Bilanzsumme Aktiva					Bilanzsumme Passiva									
775.585,40					709,9					775.585,40				
										709,9				

Wirtschaftsförderung Region Goslar GmbH & Co. KG

Gewinn- und Verlustrechnung

zum 31. Dezember 2024

	2024		2023	
	€	€	T€	T€
1. Umsatzerlöse	379.401,89		293,8	
2. Sonstige betriebliche Erträge	104.928,22		21,2	
3. Summe Erlöse		484.330,11		315,0
4. Rohergebnis		484.330,11		315,0
5. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	666.597,37		584,3	
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	137.410,38		116,6	
		804.007,75		701,0
6. Abschreibungen				
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens u. Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebes		11.159,03		10,1
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen				
a) Miete und Raumkosten	32.217,19		29,6	
b) Versicherungen, Beiträge, Abgaben	6.067,96		6,0	
c) Fahrzeugkosten (außer Steuern)	31.598,03		28,0	
d) Werbung und Reisekosten	82.113,96		90,5	
e) Reparatur und Instandhaltung	19.779,64		19,1	
f) Sonstige Kosten	85.350,92		80,6	
g) nicht abziehbare Betriebsausgaben	1.184,28		1,0	
		258.311,98		254,8
8. Zwischensumme		-589.148,65		-650,9
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		205,39		0,2
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		450,00		0,5
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		54,16		0,0
12. Ergebnis nach Steuern		-589.447,42		-651,2
13. Sonstige Steuern		525,87		0,5
14. Jahresfehlbetrag		-589.973,29		-651,7

Gründungszentrum Clausthal-Zellerfeld GmbH

1. Allgemeine Angaben

Kurzbezeichnung:	GrüZ
Anschrift:	Agricolastraße 8, 38678 Clausthal-Zellerfeld
Telefon:	05323 76-203
Fax	05323 76-99203
E-Mail:	gruendungszentrum@landkreis-goslar.de
Homepage:	www.gruendungszentrum-clz.de
Rechtsform:	GmbH
Gründung:	25.03.2020
Gesellschaftsvertrag:	25.03.2020 mit letzter Änderung vom 01.01.2024

2. Öffentlicher Zweck des Unternehmens

- 2.1. Zweck des Unternehmens ist die Planung, Errichtung, Verwaltung sowie der Betrieb des Gründungszentrums Clausthal-Zellerfeld.
- 2.2. Die Gesellschaft verfolgt keine Gewinnerzielungsabsicht. Es erfolgt keine Gewinnausschüttung. Sofern Gewinne anfallen, werden diese der Rücklage zugeführt. Verluste werden durch die Gesellschafter entsprechend der Geschäftsanteile ausgeglichen.
- 2.3. Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die den Gesellschaftszweck fördern oder damit im Zusammenhang stehen.

3. Beteiligungsverhältnisse

<u>Gesellschafter</u>	<u>Stammkapital</u>	<u>Prozentanteil</u>
Landkreis Goslar	21.250 €	85%
Berg- und Universitätsstadt Clausthal-Zellerfeld	3.750 €	15%
Gesamt	25.000 €	100%

4. Gesellschaftsorgane

4.1. Geschäftsführung

Geschäftsführerin: Frau Janett Kruse

4.2. Gesellschafterversammlung

Die Berg- und Universitätsstadt Clausthal-Zellerfeld wird in der Gesellschafterversammlung durch Herrn Lars Weitemeyer, Ratsmitglied der Berg- und Universitätsstadt Clausthal-Zellerfeld, vertreten.

5. Beteiligungen

Es bestehen keine Beteiligungen.

6. Geschäftsverlauf

Jahre	2024	2023	2022
Jahresüberschuss + / Jahresfehlbetrag -	0,00 €	0,00 €	0,00 €

Die Bilanz sowie die Gewinn- und Verlustrechnung für das Wirtschaftsjahr 2024 sind diesem Bericht als Anlagen 1 + 2 beigelegt.

7. Lage des Unternehmens

Die Gründungszentrum Clausthal-Zellerfeld GmbH wurde mit dem Ziel gegründet, eine deutliche Steigerung der Ausgründungsdynamik zu erreichen und darüber einen Beitrag zur wirtschaftlichen Entwicklung, zur Schaffung zusätzlicher Arbeitsplätze und zur Bindung von Absolventen und deren Familien in der Region Westharz zu leisten. Das Gründungszentrum lehnt sich inhaltlich stark an das fachliche Profil der TU Clausthal an, denn technologieorientierte Ausgründungen aus der Universität sind die Hauptzielgruppe des Zentrums. Weiterhin besteht das Ziel, den Landkreis Goslar in eine „Gründungsregion“ zu transformieren.

Mit der WiReGo wurde im Jahr 2024 eine Kooperationsvereinbarung geschlossen, um diese Zusammenarbeit zu intensivieren.

Im Geschäftsjahr 2024 waren die Unsicherheiten des Ukrainekriegs noch deutlich zu spüren. Die Aufwendungen im Bereich Energie sind zwar leicht gesunken, waren aber noch nicht auf das Vorkriegsniveau zurückgekehrt.

Erfreulicherweise konnten die Auslastungszahlen in den Räumlichkeiten des Gründungszentrums weiter erheblich gesteigert werden, die Belegungsquote der abgeschlossenen Mietverträge betrug zwischenzeitlich 96 % und liegt damit deutlich über den Erwartungen.

Nun gilt es, die Auslastungsquote auch in den Folgejahren zu erreichen und die Entwicklung bei den Aufwendungen weiterhin im Blick zu behalten.

Verluste werden weiterhin von den Gesellschaftern ausgeglichen. Insoweit ist der Bestand der Eigengesellschaft nicht gefährdet bzw. nicht in ihrer Entwicklung beeinträchtigt.

8. Kennzahlen

	2024	2023	2022
Umsatzerlöse	146.581,68 €	103.964,07 €	16.849,14 €
Sonst. betriebliche Erträge	8.747,63 €	44.120,76 €	55.723,41 €
Personalaufwand	25.063,95 €	35.491,02 €	16.133,79 €
Jahresergebnis	0,00 €	0,00 €	0,00 €

9. Auswirkungen auf den Haushalt

In seiner Sitzung am 05.06.2025 hat der Rat der Berg- und Universitätsstadt Clausthal-Zellerfeld im Zusammenhang mit der Feststellung des Jahresabschlusses 2024 folgenden Beschluss gefasst (Vorlage-Nr. 076/2025):

Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2024 der Gründungszentrum Clausthal-Zellerfeld GmbH wird mit folgenden Werten festgestellt:

Bilanzsumme: 157.509,48 €

Gewinn- und Verlustrechnung: 0,00 €

Gründungszentrum Clausthal-Zellerfeld GmbH

Bilanz

Aktiva					zum 31. Dezember 2024					Passiva				
		31.12.2024 EUR		31.12.2023 TEUR			31.12.2024 EUR		31.12.2023 TEUR			31.12.2024 EUR		31.12.2023 TEUR
A. Anlagevermögen					A. Eigenkapital					B. Verbindlichkeiten				
I. Sachanlagen					I. Gezeichnetes Kapital					II. Jahresüberschuss				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken	6.958,00			3,2			25.000,00		25,0			0,00		0,0
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3,00			0,0			25.000,00		25,0			49.553,67		50,0
		6.961,00		3,2										
II. Finanzanlagen					B. Sonderposten aus Zuschüssen von Dritten					C. Rückstellungen				
1. Genossenschaftsanteile		500,00		0,5								13.913,50		0,0
Summe Anlagevermögen		7.461,00		3,7								17.398,40		15,2
B. Umlaufvermögen					D. Verbindlichkeiten									
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände					1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen					1. Steuerrückstellungen				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	12.194,34		5,2		davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 43.229,65 (Vj: EUR 39.766,14)					2. Sonstige Rückstellungen				
2. Sonstige Vermögengegenstände	30.443,22		46,4		davon aus Steuern EUR 0,00 (Vj: EUR 2.613,21)					davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 0,00 (Vj: EUR 2.613,21)				
davon gegen Gesellschafter EUR 25.835,81 (Vj: EUR 39.029,97)					davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 7.688,26 (Vj: EUR 7.115,37)									
		42.637,56		51,6										
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks														
		107.410,92		85,0										
SUMME Umlaufvermögen		150.048,48		136,6										
Bilanzsumme Aktiva					E. Rechnungsabgrenzungsposten									
		157.509,48		140,3										
					Bilanzsumme Passiva									

Gründungszentrum Clausthal-Zellerfeld GmbH
Gewinn- und Verlustrechnung
zum 31. Dezember 2024

	2024		2023	
	€	€	T€	T€
1. Umsatzerlöse		146.581,68		104,0
2. Sonstige betriebliche Erträge		8.747,63		44,1
3. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	579,54		0,7	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	0,00		0,5	
		579,54		1,2
4. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	18.791,08		28,5	
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	6.272,87		7,0	
		25.063,95		35,5
5. Abschreibungen				
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		98,50		0,0
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		211.644,89		212,0
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		966,05		1,0
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		254,79		0,3
10. Ergebnis nach Steuern		-81.346,31		-99,9
11. Sonstige Steuern		13.913,50		0,0
12. Erträge aus Verlustübernahme		95.259,81		99,9
13. Jahresüberschuss		0,00		0,0

Kommunale Nährstoffrückgewinnung Niedersachsen GmbH

1. Allgemeine Angaben

5	Kurzbezeichnung:	KNRN
	Anschrift:	Kanalstr. 50, 31137 Hildesheim
	Telefon:	05121 7458-802
	Fax:	05121 7458-899
	E-Mail:	-
	Homepage:	www.knrn.de
	Rechtsform:	GmbH
	Gründung:	15.05.2019
	Gesellschaftsvertrag (Stand):	18.12.2019

2. Öffentlicher Zweck des Unternehmens

- 2.1. Zweck der Gesellschaft ist die Verwertung des bei den Gesellschaftern anfallenden Klärschlamms sowie die Rückgewinnung von Nährstoffen, insbesondere Phosphor, hieraus. Dabei wird das Ziel der nachhaltigen und wirtschaftlichen Lösung der Klärschlammverwertung in Verbindung mit der Phosphorrückgewinnung verfolgt.
- 2.2. Das vorrangige Ziel der Gesellschaft ist die Sicherstellung der Entsorgungssicherheit für die Klärschlammverwertung und die Erfüllung der gesetzlichen Vorgaben.
- 2.3. Im Rahmen ihres Tätigkeitsbereichs ist die Gesellschaft berechtigt, andere Unternehmen zu gründen, erwerben oder sich an ihnen zu beteiligen.

3. Beteiligungsverhältnisse

<u>Gesellschafter</u>	<u>Stammkapital</u>	<u>Prozentanteil</u>
Abwasserbetrieb Weserbergland AöR	5.000 €	7,143%
Stadt Celle, Eigenbetrieb Stadtentwässerung	5.000 €	7,143%
Stadt Göttingen	5.000 €	7,143%
Stadt Langenhagen, Eigenbetrieb Stadtentwässerung	5.000 €	7,143%
Stadt Peine, Eigenbetrieb Stadtentwässerung	5.000 €	7,143%
ASG Abwasserentsorgung Salzgitter GmbH	5.000 €	7,143%
KNRN GmbH (ehemals Stadt Verden (Aller))	5.000 €	7,143%
Stadt Barsinghausen Stadtentwässerung Hildesheim	5.000 €	7,143%
Kommunale Anstalt des öffentl. Rechts	5.000 €	7,143%
Abwasserverband Matheide	5.000 €	7,143%
Kreisverband für Wasserwirtschaft Nienburg	5.000 €	7,143%

Stadtentwässerung Holzminden – Kommunalwirtschaft – AöR	5.000 €	7,143%
KNRN GmbH (ehemals Wasserverband Peine)	5.000 €	7,143%
Berg- und Universitätsstadt Clausthal-Zellerfeld	500 €	0,714%
Abwasserverband Gehle-Holpe	500 €	0,714%
Bad Pyrmont Entsorgung AöR	500 €	0,714%
Gemeinde Lengede	500 €	0,714%
Stadt Sarstedt	500 €	0,714%
Stadt Wunstorf	500 €	0,714%
Stadt Springe	500 €	0,714%
Stadtwerke Sehnde GmbH	500 €	0,714%
Gemeinde Wedemark	500 €	0,714%
Stadt Einbeck	500 €	0,714%
Gesamt	70.000 €	100%

4. Gesellschaftsorgane

4.1. Geschäftsführung

Dirk Brandenburg	Diplom-Kaufmann
Dr.-Ing. Jens Manthey	Diplom-Ingenieur
Dr.-Ing- Erwin Voß	Diplom-Ingenieur
Ralf Wilde	Diplom-Ingenieur

4.2. Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht aus so vielen Mitgliedern wie Gesellschafter vorhanden sind, die mindestens einen Geschäftsanteil im Nennbetrag von 5.000 € übernommen haben sowie zusätzlich jeweils einem weiteren Mitglied für sämtliche Gesellschafter gemeinsam, die einen Geschäftsanteil im Nennbetrag von 500 € übernommen haben.

4.3. Gesellschafterversammlung

Die Berg- und Universitätsstadt Clausthal-Zellerfeld wird in der Gesellschafterversammlung durch Herrn Andreas Lehbrink, Mitarbeiter des Abwasserbetriebes Clausthal-Zellerfeld, und die Betriebsleitung, Herrn Andreas Fischer, vertreten.

5. Beteiligungen

Es bestehen keine Beteiligungen.

6. Geschäftsverlauf

Jahre	2024	2023	2022
Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-)	-928.340,25 €	-898.748,62 €	-548.794,83 €

Die Bilanz sowie die Gewinn- und Verlustrechnung für das Wirtschaftsjahr 2024 sind diesem Bericht als Anlagen 1 + 2 beigelegt.

7. Lage des Unternehmens

Allgemeines

Um den Zielen eines nachhaltigen Umwelt- und Ressourcenschutzes stärker als bisher gerecht zu werden, wurden mit der Neuordnung der Verordnung über die Verwertung von Klärschlamm, Klärschlammgemisch und Klärschlammkompost (Klärschlammverordnung - AbfKlärV) die bisher geltenden Anforderungen an die bodenbezogene Klärschlammverwertung verschärft sowie der Anwendungsbereich der Verordnung erstmals umfassende Vorgaben zur Rückgewinnung von Phosphor aus Klärschlämmen und Klärschlammverbrennungsanlagen spätestens ab dem Jahr 2029 zu beachten haben.

Mit der am 03.10.2017 in Kraft getretenen Verordnung fordert der Gesetzgeber ab dem Jahr 2029 für Kläranlagen der Größenklasse 5 (>100.000 EW) und ab dem Jahr 2032 für Kläranlagen der Größenklasse 4b (>50.000 EW) eine Rückgewinnung des im Klärschlamm oder in Klärschlammverbrennungssaschen enthaltene Phosphors. Das dazu geplante Konzept mussten die Kläranlagenbetreiber bis Ende 2023 darlegen. KNRN hat dies für alle 21 Gesellschafter gemeinschaftlich durchgeführt.

Weitere Einschränkungen der landwirtschaftlichen Ausbringung von Klärschlämmen sind nicht auszuschließen.

Vor diesem Hintergrund haben zunächst neun Gesellschafter die „Kommunale Nährstoffrückgewinnung Niedersachsen GmbH“ (KNRN) am 26.03.2019 gegründet. Am 15.05.2019 wurde die Gesellschaft beim Amtsgericht Hildesheim im Handelsregister HR B 206269 eingetragen. Firmensitz der Gesellschaft ist Hildesheim.

Zweck der Gesellschaft ist die Verwertung des bei den Gesellschaftern anfallenden Klärschlammes sowie die Rückgewinnung von Nährstoffen, insbesondere Phosphor, hieraus. Dabei wird das Ziel der nachhaltigen und wirtschaftlichen Lösung der Klärschlammverwertung in Verbindung mit der Phosphorrückgewinnung verfolgt. Die Gesellschaft kann hierzu weitere Gesellschafter aufnehmen.

Gesellschafter können ausschließlich Kommunen und juristische Personen sein, die vollumfänglich von öffentlich-rechtlichen Körperschaften gehalten werden.

Aufgrund des hohen Bedarfs an sicheren Entsorgungsmöglichkeiten und dem großen Interesse an interkommunaler Zusammenarbeit haben sich nunmehr 21 Gesellschafter zusammen getan mit dem Ziel, am Standort Hildesheim eine Monoklärschlammverbrennungsanlage (kurz: MKVA) sowie eine vorgelagerte Trocknungsanlage am Standort Hameln (kurz: KTA) zu errichten und ab dem Jahr 2028 den Gesellschaftern eine langfristige Entsorgungssicherheit mit Kostentransparenz in der Klärschlamm Entsorgung sowie einen sicheren, effizienten, ressourcenschonenden und nachhaltigen Anlagenbetrieb der MKVA und KTA zu sichern.

Mit dem Gesellschaftsbeschluss vom 08.07.2022 haben sich die Gesellschafter für die Realisierung dieses Konzeptes entschieden und eine langfristige Verpflichtung zur Anlieferung der Klärschlämme akzeptiert. Nach Vorliegen des Verhandlungsergebnisses bezüglich des Kreditvertrages haben sie dies in der Gesellschafterversammlung vom 21.06.2024 noch einmal bestätigt und den Gesellschaftsvertrag dahingehend geändert, dass eine ordentliche Kündigung der Gesellschaft erstmals wieder zum 31.12.2053 möglich ist.

Bis zur Inbetriebnahme der Anlage und für den Fall der Verzögerung hat die KNRN schon im Jahr 2022 bereits die Ausschreibung der temporären Klärschlamm Entsorgung, zunächst für einzelne Gesellschafter, initiiert. Allerdings

steht dieses Instrument allen anderen Gesellschaftern ebenfalls, auch zu einem späteren Zeitpunkt, zur Verfügung, wodurch die Sicherstellung der Entsorgung am dem Jahr 2026 gewährleistet ist.

Die Frage der Art und Weise der Phosphorrückgewinnung ist noch nicht abschließend geklärt; die Entwicklung des Marktes hinsichtlich der Verfahren und der Marktfähigkeiten des Produktes bleibt abzuwarten.

Die Gesellschaft tätigt keinerlei Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten.

Steuerung des Unternehmens

Zur internen Steuerung und als finanzieller Indikator für die nachhaltige Ertragskraft verwendet die KNRN das Jahresergebnis, welches auf Basis der handelsrechtlichen Vorschriften ermittelt und mit dem genehmigten Wirtschaftsplan verglichen wird.

Das im Geschäftsjahr 2024 erzielte Ergebnis weicht von dem im Wirtschaftsplan geplanten Ergebnis wie folgt ab:

	Planansatz TEUR	tatsächl. Ergebnis TEUR	Abweichung TEUR
Umsatzerlöse	2.024	2.453	429
Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	0	2	2
Summe betriebliche Erträge	2.024	2.455	431
Materialaufwand	1.907	2.300	393
Personalaufwand	371	358	-13
Abschreibungen	8	9	1
Sonstige Steuern	0	10	10
Sonstige betriebliche Aufwendungen	890	741	-149
Summe betriebliche Aufwendungen	3.176	3.418	242
Betriebsergebnis	-1.151	-963	188
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Sonstige Zinsen und Erträge	19	35	16
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0
Ergebnis vor Ertragsteuern	-1.133	-928	205
Ertragsteuern	0	0	0
Jahresfehlbetrag	-1.133	-928	205

Der Jahresfehlbetrag fiel gegenüber der Planung um 205 TEUR niedriger aus. Die über Plan erzielten Umsatzerlöse werden nahezu vollständig durch den bedingt erhöhten Materialaufwand aufgezehrt. Ursächlich für die Planunterschreitung waren überwiegend die unter der Planannahme liegenden sonstigen betrieblichen Aufwendung (-149 TEUR) sowie die Personalkosten (-13 TEUR).

Wirtschaftsbericht

Das Unternehmen schließt das Geschäftsjahr 2024 mit einem Jahresfehlbetrag von 928 TEUR.

Der Schwerpunkt der Tätigkeit lag im Jahr 2024 in der Vergabe des Gewerks 1 „Maschinen- und Verfahrenstechnik“ für den Bau der MKVA. Bieterqualifikation, Auswertung und Verhandlungen der Angebote nahmen das Jahr in Anspruch und endeten mit der entsprechenden Vergabe am 01.11.2024.

Des Weiteren wurde in Begleitung eines Finanzdienstleisters die rechtlichen und technischen Due-Diligence Reports für die Bankengespräche erstellt und der Kreditvertrag nahezu endverhandelt.

Mit Bescheid vom 21.08.2024 wurde der KNRN die für die Errichtung und den Betrieb der MKVA Hildesheim notwendige immissionsrechtliche Genehmigung gemäß 17. BImSchV durch das GAA Hannover erteilt.

Gegen diese Genehmigung haben sowohl die Gemeinde Harsum als auch die Klärschlamm-Initiative Hildesheim e. V. (KIHi) Widerspruch beim GAA Hannover eingelegt. Aufgrund der Widersprüche hat das GAA Hannover am 09.12.2024 auf Antrag der KNRN die sofortige Vollziehung der immissionsschutzrechtlichen Genehmigung angeordnet; diese Anordnung hatte zur Konsequenz, dass trotz der laufenden Widerspruchsverfahren mit der Errichtung der MKVA Hildesheim begonnen werden konnte.

Beide Widersprüche sind Anfang des Jahres 2025 zurückgezogen worden. Damit ist die Genehmigung gemäß 17. BImSchV allen gegenüber rechtskräftig.

Im Geschäftsjahr hat die Gesellschaft die temporäre Klärschlamm Entsorgung für zehn Gesellschafter übernommen.

Investitionen wurden für die Projektsteuerungs- und Fachplanungsleistungen für den geplanten Bau der MKVA und der KTA und auf Büro- und Geschäftsausstattung getätigt.

Analyse der Ertragslage

Zur Ertragslage der Gesellschaft erfolgt eine Darstellung der Zahlen und Gewinn- und Verlustrechnung für das Jahr 2024 (Vorjahr: 01.01.2023-31.12.2023):

	2024		2023		Veränderung
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR
Umsatzerlöse	2.453	99,9%	1.408	57,4%	1.045
Verminderung (-) des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	0,0%	0	0,0%	0
Sonstige betriebliche Erträge	2	0,1%	3	0,1%	-1
Summe betriebliche Erträge	2.455	100,0%	1.411	57,5%	1.044
Materialaufwand	2.300	67,3%	1.321	38,6%	979
Personalaufwand	358	10,5%	337	9,9%	21
Abschreibungen	9	0,3%	6	0,2%	3
Sonstige Steuern	10	0,3%	0	0,0%	10
Sonstige betriebliche Aufwendungen	741	21,7%	659	19,3%	82
Summe betriebliche Aufwendungen	3.418	100,0%	2.323	68,0%	1.095
Betriebsergebnis	-963	100,0%	-912	100,0%	-51
Erträge aus Beteiligungen	0	0,0%	0	0,0%	0
Zinsergebnis	35	-3,8%	13	0,0%	22
Ergebnis vor Ertragsteuern	-928	-3,8%	-899	0,0%	-29

Ertragsteuern	0	0,0%	0	0,0%	0
Jahresfehlbetrag	-928	100,0%	-899	100,0%	-29

Im Geschäftsjahr wurden Umsatzerlöse i.H.v. 2.453 TEUR aus der temporären Klärschlammmentsorgung für einzelne Gesellschafter erzielt. Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten neben den Erträgen aus der Auflösung von Rückstellungen auch periodenfremde Erträge aus der temporären Klärschlammmentsorgung.

Die Gesellschaft schließt das Geschäftsjahr 2024 mit einem Jahresfehlbetrag von 928.340,25 EUR.

Die Aufwendungen umfassen im Wesentlichen den Personalaufwand (358 TEUR), Materialaufwand (2.300 TEUR), Rechts- und Beratungskosten (585 TEUR), Jahresabschluss- und Prüfkosten (17 TEUR), Versicherungen und Beiträge (61 TEUR), Mieten für Geschäftsräume und die Nutzungsentschädigung für das Erbbaurecht (57 TEUR) sowie sonstige betriebliche Aufwendungen (21 TEUR).

Analyse der Vermögens- und Finanzlage

Die Darstellung der Vermögens- und Finanzlage erfolgt mittels statischer Betrachtung der Bilanzstruktur der Gesellschaft mit ihrer Veränderung zum Vorjahr. Die dynamische Analyse der Zahlungsströme erfolgt mittels einer Kapitalflussrechnung.

Die Bilanzstruktur sieht wie folgt aus:

	31.12.2024		31.12.2023		Veränderung
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR
<u>Aktiva:</u>					
Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	3.941	45,3	2.636	41,5	1.305
Finanzanlagen	0	0,0	0	0,0	0
langfristig gebundenes Vermögen	3.941	45,3	2.636	41,5	1.305
Vorräte	0	0,0	0	0,0	0
Forderungen gegen Gesellschafter	3.207	36,9	2.292	36,1	915
Forderungen gegen Dritte und Abgrenzung	203	2,3	85	1,3	118
flüssige Mittel	1.351	15,5	1.334	21,0	17
Summe	8.702	100,0	6.347	100,0	2.355
<u>Passiva:</u>					
Eigenkapital	7.868	90,4	5.815	91,6	2.053
Zuschüsse	0	0,0	0	0,0	0
langfristige Rückstellungen	0	0,0	0	0,0	0
langfristige Verbindlichkeiten	0	0,0	0	0,0	0
langfristig verfügbare Mittel	7.868	90,4	5.815	91,6	2.053

kurzfristige Rückstellungen	199	2,3	93	1,4	106
Verbindlichkeiten ggü. Gesellschaftern	47	0,5	91	1,4	-44
Verbindlichkeiten gegenüber Dritten	588	6,8	348	5,5	240
kurzfristig verfügbare Mittel	834	9,6	532	8,4	302
Summe	8.702	100,0	6.347	100,0	2.355

In **immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen** werden 1.314 TEUR (Vorjahr: 672 TEUR) investiert. Dies betrifft Betriebs- und Geschäftsausstattung (2 TEUR), Planungs- und Steuerungskosten sowie Kosten für die Beauftragungsstufe 1 von Gewerk 1 für den Bau der MKVA und Planungsleistungen für den Bau der KTA (1.312 TEUR). Den Investitionen stehen Abschreibungen von 9 TEUR gegenüber, so dass sich die Buchwerte um 1.305 TEUR erhöhen.

Vorräte sind zum Bilanzstichtag nicht auszuweisen (Vorjahr: 0 TEUR)

Die **Forderungen gegen Gesellschafter** betragen 3.207 TEUR (Vorjahr: 2.292 TEUR). Sie beinhalten die am 22. November 2024 beschlossene weitere Einzahlung der Gesellschafter in die Kapitalrücklage (3.000 TEUR) und Ansprüche aus Lieferungen und Leistungen (207 TEUR).

Die **Forderungen gegen Dritte und Abgrenzung** (203 TEUR; Vorjahr: 85 TEUR) zeigen Forderungen an das Finanzamt von 67 TEUR (Vorjahr: 43 TEUR), Kautionen 3 TEUR (Vorjahr: 3 TEUR) sowie in Höhe von 125 TEUR bereits anteilig gezahlte Versicherungsprämien für die Jahre 2025 bis 2028.

Die **flüssigen Mittel** zeigen ausschließlich den Bestand der Bankkonten (1.351 TEUR).

Die Zunahme des **Eigenkapitals** (2.053 TEUR) ergibt sich aus der Erhöhung der Kapitalzuführung (3 Mio. Euro), reduziert um den Jahresfehlbetrag (928 TEUR) und um Ausgleichszahlung an einen ausgeschiedenen Gesellschafter. (19 TEUR).

Die Zunahme der **kurzfristigen Rückstellungen** (106 TEUR) resultiert aus in Anspruch genommenen Dienstleistungen (159 TEUR) und der Erhöhung der Rückstellung für Urlaub und Überstunden (3 TEUR) sowie für Jahresabschluss und Prüfungskosten (5 TEUR) sowie dem Verbrauch von Rückstellungen aus dem Vorjahr (61 TEUR).

Die **Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern** von 47 TEUR (Vorjahr: 91 TEUR) betreffen Abrechnungsguthaben aus der temporären Klärschlamm Entsorgung.

Die **Verbindlichkeiten gegenüber Dritten** (+240 TEUR) betreffen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (+156 TEUR), Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (+26 TEUR) sowie sonstige Verbindlichkeiten (+58 TEUR).

Aus der stichtagsbezogenen Gegenüberstellung von langfristig verfügbaren Mitteln und langfristig gebundenem Vermögen ergibt sich eine **Finanzierungsüberdeckung** von 3.927 TEUR (Vorjahr: 3.179 TEUR). Der Grundsatz, nach dem das langfristig gebundene Vermögen auch langfristig finanziert sein soll, war zum 31.12.2024 erfüllt.

Die nachfolgende Übersicht zeigt die nach betriebswirtschaftlichen Grundsätzen gegliederte **Kapitalflussrechnung**:

	2024 TEUR	2023 TEUR
Jahresergebnis	-928	-899
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	9	6
Zunahme (+) / Abnahme (-) der kurzfristigen Rückstellungen	106	68
Abnahme (+) / Zunahme (-) der Forderungen gegen Gesellschafter	-915	2.044
Zunahme (+) / Abnahme (-) der Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	-44	91
Zunahme (-) / Abnahme (+) der Forderungen aus L+L sowie anderen Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-118	18
Abnahme (-) / Zunahme (+) der Verbindlichkeiten aus L+L sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	240	163
Mittelabfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-1.650	1.491
Einzahlungen aus Abgängen von Sachanlagen	0	0
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände	0	0
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-1.314	-672
Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	-1.314	-672
Einzahlungen aus Darlehensaufnahmen	0	0
Einzahlungen Gesellschafter	3.000	0
eigene Anteile/Auszahlungen Gesellschafter	-19	-10
Auszahlungen für Darlehenstilgungen	0	0
Mittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit	2.981	-10
Zunahme (+) / Abnahme (-) der liquiden Mittel	17	809
Flüssige Mittel am Vorjahresbilanzstichtag	1.334	525
Flüssige Mittel am 31.12.	1.351	1.334

Der Mittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit reichte aus, um den Mittelabfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit und der Investitionstätigkeit zu decken. Die verbleibende Überdeckung von 17 TEUR führte zu einer Zunahme der liquiden Mittel.

Die Zahlungsfähigkeit war während des Geschäftsjahres und danach jederzeit gegeben.

Risiken und Chancen der künftigen Entwicklung

Arbeitsschwerpunkte im Jahr 2025 werden weitere Schritte zur Planung der MKVA mit vorgelagerter KTA (u. a. Genehmigungsantrag und -planung für die KTA, Vorbereitung der Vergabe der Bauleistungen für die MKVA). Am Standort der KTA in Hameln müssen die privatwirtschaftlichen vertraglichen Regelungen abgeschlossen werden (Energie- und Erbbaurechtsvertrag, Betriebsführungsvertrag).

In diesem Zusammenhang muss der in der zweiten Jahreshälfte 2022 ausgearbeitete Wärmeliefervertrag mit dem Hildesheimer Energieversorger (EVI) für die zukünftige Wärmeauskopplung der MKVA unterzeichnet werden. Eine Voraussetzung hierzu ist der oben erwähnte Energieliefervertrag in Hameln.

Am 28.02.2025 wurde der Kreditvertrag mit einem Bankenkonsortium unterzeichnet.

Dazu wurde in der Gesellschafterversammlung vom 22.11.2024 sowohl die an das gestiegene Investitionsvolumen angepassten Rahmenbedingungen, unter denen die Geschäftsführung den Kreditvertrag unterzeichnen darf, als auch die finale Fassung des Klärschlammverwertungsvertrags beschlossen.

Die Anpassung des Investitionsvolumens war aufgrund der Ergebnisse der Ausschreibung für Gewerk 1 notwendig geworden.

Damit wurden von Seiten der Gesellschafter die Voraussetzungen geschaffen, eine Finanzierung abzuschließen. Ebenfalls wurde die Geschäftsführung ermächtigt, die dazu notwendigen, vorbereitenden Verträge abzuschließen. Dies gilt insbesondere für den Abschluss des Klärschlammverwertungsvertrages mit jedem Gesellschafter.

Wesentliches Sicherungselement für den Kreditvertrag ist der Klärschlammverwertungsvertrag mit den Gesellschaftern.

Die für den Abschluss des Klärschlammverwertungsvertrages notwendigen Gremienbeschlüsse der Gesellschafter – sofern erforderlich – erfolgen in Q1/2025.

Nach ihrem Beschluss zur Realisierung der MKVA mit vorgelagerter KTA haben sich die Gesellschafter langfristig verpflichtet, in der KNRN zu bleiben. Somit wird sichergestellt, dass der gesamte Klärschlamm der Gesellschafter durch die KNRN entsorgt wird und die Anlagen der KNRN wirtschaftlich zu betreiben sind. Zusätzlich ist KNRN mit weiteren potentiellen Gesellschaftern im Gespräch.

Zur zügigen Projektabwicklung wurde bereits das Vergabeverfahren (Verhandlungsverfahren mit vorgeschaltetem Teilnahmewettbewerb) für das Gewerk 2 (Bautechnik) und Gewerk 3 (EMSR) gestartet. Diese werden sich über das gesamte Jahr 2025 erstrecken. Ziel ist die Vergabe in Q4/2025.

Unsicherheiten bestehen weiterhin hinsichtlich des Zeitraums bis zur Inbetriebnahme (Baubeginn und Bauzeit) sowie den tatsächlichen Zinsbelastung aus den langfristigen Darlehen (Höhe des Investitionsvolumens, insbesondere Entwicklung der Baukosten, der Zinssätze sowie Zeitpunkt des Zins- und Tilgungsbeginns).

Zur Vermeidung der Unsicherheiten bis zur Inbetriebnahme kümmert sich KNRN bereits seit Jahresende 2022 mittels temporärer Entsorgung um die Klärschlämme von zehn Gesellschaftern. Ab 2025 werden fünf weitere Gesellschafter hinzukommen. Diese Möglichkeit steht auch allen anderen Gesellschaftern offen. Auf diese Weise können Verzögerungen im Projektzeitplan unter Wahrung der Entsorgungssicherheit für die Gesellschafter ausgeglichen werden.

Hinsichtlich der Verteilung von Kosten und Risiken in der Gesellschaft werden diese von den Gesellschaftern proportional zur angelieferten Klärschlammmenge (t OS) getragen. Die Abhängigkeit im Hinblick auf z.B. Trockensubstanz- und Phosphatgehalt der angelieferten Klärschlämme werden im Entsorgungsvertrag abschließend geregelt.

Nach Inbetriebnahme der MKVA und KTA werden sämtliche nach Kommunalabgabengesetz ansatzfähigen Kosten einschließlich der Transportkosten von den Anlagen der Gesellschafter zur MKVA und KTA sowie kalkulatorische Abschreibungen und kalkulatorische Zinsen mengenproportional zur angelieferten Klärschlammmenge auf die Gesellschafter aufgeteilt.

Unsicherheiten bestehen hinsichtlich der Verfahren zur Phosphorrückgewinnung aus den Klärschlammaschen sowie der Marktfähigkeit des Produktes. Sofern

geeignete Verfahren zur Phosphorrückgewinnung ab 2029 nicht zur Verfügung stehen, sieht der Gesetzgeber die Zwischenlagerung der Klärschlammaschen vor.

Die aus dem Betrieb entstehenden Chancen und Risiken können noch nicht beurteilt werden.

Für die Jahre 2025 bis 2027 werden aufbaubedingt negative Jahresergebnisse erwartet, dabei für 2025 in einer Größenordnung von 1.602 TEUR. Positive Jahresergebnisse werden nach der Planung erstmals nach Inbetriebnahme der MKVA ab 2028 erwartet.

Derzeit ist nicht absehbar, ob und wenn ja, in welcher Form der Ukraine-Krieg unmittelbare oder mittelbare Auswirkungen auf die Risiken der Gesellschaft haben wird.

Bestandsgefährdende Risiken sind zurzeit nicht erkennbar.

8. Kennzahlen

	2024	2023	2022
Umsatzerlöse	2453 T€	1.408 T€	108 T€
Personalaufwand	358 T€	337 T€	305 T€
Jahresergebnis	928 T€	-899 T€	-549 T€

		2024	2023	2022
Sachanlagenintensität	$\frac{\text{Sachanlagevermögen}}{\text{Bilanzsumme}}$	45,3%	41,5%	28,4%
Eigenkapitalquote	$\frac{\text{Bilanzielles Eigenkapital}}{\text{Bilanzsumme}}$	90,4%	91,6%	97,0%

9. Auswirkungen auf den Haushalt

In seiner Sitzung am 17.09.2025 hat der Rat der Berg- und Universitätsstadt Clausthal-Zellerfeld im Zusammenhang mit der Feststellung des Jahresabschlusses 2024 folgenden Beschluss gefasst (Vorlage-Nr. 077/2025):

Der Jahresfehlbetrag zum 31.12.2024 in Höhe von 928.340,25 € wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Kommunale Nährstoffrückgewinnung Niedersachsen GmbH

Bilanz

Aktiva					zum 31. Dezember 2024					Passiva				
		31.12.2024		31.12.2023			31.12.2024		31.12.2023			31.12.2024		31.12.2023
		EUR		TEUR			EUR		TEUR			EUR		TEUR
A. Anlagevermögen					A. Eigenkapital									
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					I. Gezeichnetes Kapital									
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		339,00		2,0										
II. Sachanlagen					II. Kapitalrücklage									
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließl. der Bauten auf fremden Grundstücken	135.408,00		140,1		III. Verlustvortrag									
2. Andere Anlagen, Betriebs- u. Geschäftsausstattung	6.062,00		7,1		IV. Jahresfehlbetrag									
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	3.799.417,37		2.486,9											
		3.940.887,37		2.634,1	B. Rückstellungen									
Summe Umlaufvermögen	3.941.226,37		2.636,1		1. Sonstige Rückstellungen									
B. Umlagevermögen														
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände					C. Verbindlichkeiten									
1. Forderungen gegen Gesellschafter	3.207.292,60		2.291,7		1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten									
2. Sonstige Vermögensgegenstände	70.488,82		46,2		- davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr: 26.572,70 € (Vj: 0,00 €)									
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: 3.000.00 € (Vj: 3.000,00 €)		3.277.781,42		2.337,9	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen									
II. Guthaben bei Kreditinstituten	1.350.940,38		1.334,3		- davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr: 488.758,00 € (Vj: 332.898,23 €)									
Summe Umlaufvermögen	4.628.721,80		3.672,2		3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern									
C. Rechnungsabgrenzungsposten	132.961,16		39,1		- davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr: 47.744,20 € (Vj: 91,106,68 €)									
					4. Sonstige Verbindlichkeiten									
					- davon aus Steuern 71.133,43 € (Vj: 11.437,76 €)									
					- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit 1.024,65 (Vj: 3.248,88 €)									
					- davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr: € (Vj: 11.558,85 €)									
Bilanzsumme Aktiva	8.702.909,33		6.347,4		Bilanzsumme Passiva									

Kommunale Nährstoffrückgewinnung Niedersachsen GmbH

Gewinn- und Verlustrechnung

zum 31. Dezember 2024

	2024		2023	
	€	€	T€	T€
1. Umsatzerlöse	2.453.349,91		1.408,0	
2. Gesamtleistungen		2.453.349,91		1.408,0
3. Sonstige betriebliche Erträge				
a) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	2.029,65		1,8	
b) übrige sonstige betriebliche Erträge	42,02		0,9	
		2.071,67		2,7
4. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für bezogene Leistungen	2.300.639,70		1.321,2	
		2.300.639,70		1.321,2
5. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	291.071,90		269,3	
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersvorsorge und für Unterstützung	67.328,38		67,9	
davon für Altersversorgung 17.084,46 € (Vj 10.748,82 €)				
		358.400,28		337,2
6. Abschreibungen				
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Altersvermögens und Sachanlagen		9.350,20		6,3
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen				
a) Raumkosten	57.346,91		50,7	
b) Versicherungen, Beiträge und Abgaben	60.820,41		67,8	
c) Reparaturen und Instandhaltung	1.050,74		2,9	
d) Werbe- und Reisekosten	9.114,53		3,5	
e) verschiedene betriebliche Kosten	591.679,81		533,7	
f) übrige sonstige betriebliche Aufwendungen	20.576,03		0,0	
		740.588,43		658,6
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		35.174,78		13,9
9. Ergebnis nach Steuern / Jahresfehlbetrag		-918.382,25		-898,7
10. Sonstige Steuern		9.958,00		0,0
11. Jahresfehlbetrag		-928.340,25		-898,7

Volksbank im Harz eG

1. Allgemeine Angaben

Kurzbezeichnung:	VB im Harz
Anschrift:	Sösepromenade 12-14, 37520 Osterode am Harz
Telefon:	05522 5006-0
Fax	05522 5006-2019
E-Mail:	info@vbimharz.de
Homepage:	www.vbimharz.de
Rechtsform:	Eingetragene Genossenschaft - eG

2. Organe

4.1. Vorstand

Herr Torsten Janßen
Herr Norbert Gössling

4.2. Vertreterversammlung

Die Berg- und Universitätsstadt Clausthal-Zellerfeld wird in der Vertreterversammlung durch die Bürgermeisterin vertreten.

3. Beteiligungsverhältnisse

Seit dem 01.01.2015 wurden alle Anteile der Samtgemeinde Oberharz und der Bergstädte Clausthal-Zellerfeld, Altenau und Wildemann unter dem Dach der Einheitsgemeinde zusammengeführt.

Die Berg- und Universitätsstadt Clausthal-Zellerfeld ist damit mit 1.440,00 € (9 Geschäftsanteile à 160,00 €) an der Volksbank im Harz eG beteiligt.

4. Auswirkungen auf den Haushalt

Jahresabschlusszahlen:

Im Haushaltsjahr (für das Geschäftsjahr)	2024 (2023)	2023 (2022)	2022 (2021)
Dividendenzahlung	60,61 €	48,49 €	42,41 €

Auszahlung der Dividende erfolgte erst im darauffolgenden Haushaltsjahr.